Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 18. Juni 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang — Nr. 145.

Das deutsche Kabinet.

Konstantin Fehrenbach jetzt bemüht, das neue Kabinet zu bilden.

Ungarn protestiert gegen Boykott

Die Machtbefugnisse der deutschen Sozialisierungskommission. — Ein „belgischer Sieg" in Doorn. — Albanesen nehmen an Italienern blutige Rache wegen der Ermordung von Essad Pascha in Paris.

Berlin, 18. Juni. Der Reichstagspräsident Dr. Konstantin Fehrenbach hat sich bereit erklärt, den Versuch zur Bildung eines Kabinets zu machen. Er tat dieses nachdem er eine Konferenz mit dem Zentrumsführer und dem Präsidenten Ebert gehabt hatte. Die Beratung fand statt, nachdem der deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. Mayer, von Kaufbeuern, den Posten des Reichskanzlers abgelehnt hatte.

Machtbefugnisse der deutschen Sozialisierungskommission.

Berlin, 18. Juni. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht einen Erlaß des Reichspräsidenten, in welchem die Machtvollkommenheiten der Kommission zur Sozialisierung der Hauptindustrien Deutschlands festgesetzt sind. Die Kommission kann unter anderem der Regierung wirtschaftliche Maßnahmen im Interesse der Allgemeinheit sowie Vorschläge zur Besserung der öffentlichen Betriebe, namentlich des Postwesens und des Bahnbetriebes unterbreiten. In ihrer Eigenschaft als beratende Behörde hat die Kommission das Recht von allen Regierungsdepartements und auch von allen Privatunternehmungen Aufschlüsse über alle wirtschaftlichen Fragen zu verlangen.

Es sind bereits Unterausschüsse gebildet worden, die sich mit den Vorarbeiten für die Sozialisierung der folgenden Industrieen beschäftigten: Kohle, Eisen, Kali, Betriebskraft, Baugewerke. Außerdem werden auch Fragen untersucht, die den Handelsverkehr und die Kapitalisierung der Industrien betreffen. Diese Unterausschüsse haben das Recht, sich die Dienste der hervorragendsten Sachverständigen auf allen Gebieten zu sichern.

Die Mitgliederzahl der Hauptkommission ist vorläufig auf 30 beschränkt, aber sie kann auf Ansuchen der Kommissäre seitens des Wirtschaftsministeriums erhöht werden. Soweit sind 21 Kommissäre definitiv ernannt worden, darunter Karl Friedrich von Siemens, der bekannte Elektriker; der vormalige Lebensmittel-Diktator Batocki; der Finanzier Walter Rathenau; der vormalige Wirtschaftsminister Rudolf Wissell; Otto Hue, ein bekannter Sachverständiger mit Bezug auf Grubenarbeit und der Arbeiterführer Karl Kautsky.

Ein belgischer „Sieg".

Doorn, Holland, 18. Juni. Unter den Dorfbewohnern erhält sich andauernd das Gerücht, daß seitens eines Belgiers, der auf Grund eines gefälschten Passierscheins in das Schloß Doorn gelangte, ein tätlicher Angriff auf den vormaligen deutschen Kaiser gemacht und daß der Kaiser an der Kinnlade verletzt wurde. Der Belgier wurde, wie es heißt, in Haft genommen.

Ungarn bemüht, den bevorstehenden Boykott vorzubeugen.

Budapest, 16. Juni. Die Nationalversammlung sowie die Bevölkerung im Allgemeinen sind ob des in Aussicht stehenden internationalen Boykotts Ungarns durch die Transportarbeiter aller Länder, der am Montag beginnen soll, sehr besorgt. In der Nationalversammlung bemerkte heute Graf Apponyi, von dem Boykott würden die ungarischen Arbeiter am schwersten betroffen und durch diesen Boykott würde auch die Aufrechterhaltung der Ordnung erschwert werden.

Der Graf stellte die Behauptung der Befürworter des Boykotts, daß 50,000 Ungarn unter dem sogenannten „Weißen Terror" eingesperrt und 5000 Personen zum Tode verurteilt worden seien, in Abrede und versicherte, die Zahl der Verhafteten belaufe sich nur auf 2411 und die der zum Tode verurteilten Personen auf nur 50. Er teilte der Nationalversammlung auch mit, daß den ausländischen Regierungen ein Protest gegen die Durchführung des Boykotts gesandt worden sei, der hoffentlich Erfolg haben würde.

Tschecho-Slowakien verkauft Zucker an die Ver. Staaten.

Prag, 18. Juni. Die Regierung von Tschecho-Slowakien hat etwa 15,400,000 Pfund Zucker nach den Vereinigten Staaten verkauft und es sind jetzt Unterhandlungen mit Bezug auf den Verkauf von weiteren 17,000,000 Pfund Zucker im Gange.

Russen räumen Enzeli.

London, 18. Juni. Wie dem „Herald" aus Kopenhagen auf Grund von Depeschen gemeldet wird, die dort aus Moskau eintrafen, haben die gesammten bolschewistischen Truppen den persischen Hafen Enzeli geräumt. Ferner heißt es in der Depesche die Republik Georgien habe bei den Mächten dagegen protestiert, daß die Engländer das Heft in Batum an sich gerissen haben.

In peinlichem Verhör.

Pfarrer Nowakowski von West Hammond vor Richter Hoover.

Die Häuser der Mutter.

Die drei kleinen Enkel müssen das Gericht angehen, um Hilfe von den Verwandten zu erlangen. — Der Vater ging angeblich mit einer Andern davon.

Einem peinlichen Verhör wurde heute von Richter Hoover im Countygericht gelegentlich der Verhandlung von Fürsorgefällen Pfarrer B. Nowakowski von der polnisch-katholischen St. Andreasgemeinde in West Hammond unterzogen. Sein Stiefbruder Edward Belinski, der zuletzt als Weichensteller an der Northwesternbahn gearbeitet hat, hat vor einem Jahre die Gattin und die drei kleinen Kinder schmählich im Stich gelassen, er ist, wie die verlassene Frau dem Richter erzählte, mit einer Anderen durchgebrannt. Die verlassene Frau hat seither nachts im „Union League Club" als Waschfrau gearbeitet, vermochte aber mit dem Lohn, $75 den Monat, ihre drei Kleinen nicht zu ernähren. Diese mußte sie, während sie auf Arbeit fort war, einschließen. Sie wandte sich daher an Frau Josephine Lawrence vom Countyamt für soziale Fürsorge. Die Beamte stellte fest, daß die Gesuchstellerin im Kellergeschoß des der Schwiegermutter gehörigen Zinshauses 1423 Oakdale Ave. wohnte und $15 den Monat Miete bezahlen mußte, und daß gleich nach dem Verschwinden Edwards die Alte jenes Haus und ein anderes Zinshaus, 1623 West 17. Str., an den genannten Pfarrer, Sohn aus erster Ehe, übertragen habe, daß bei der Alten ferner zwei andere Kinder wohnten und gut verdienten. Die alte Frau Belinski sagte nun unter Eid aus, daß die beiden Häuser, abgesehen von ihrem eigenen Wohnteil, etwa $86 den Monat einbrügen und die Unkosten die Einnahmen verschlängen, so daß der Pfarrer sie habe unterstützen müssen. Sie könne für die kleinen Enkel nichts erübrigen.

Es wurde nachgewiesen, daß die Mietseinnahmen $135 den Monat waren, und dem Richter mitgeteilt, daß die Mietsparteien ersucht worden seien, die Miete weit niedriger anzugeben, als sie in Wahrheit sei, so daß der die Gesuchstellerin vertretende Hilfsstaatsanwalt auf die Bestrafung der Alten unter Anklage des Meineids drang, der Richter übersah aber diesen Vorschlag, denn, so sagte er den Vorgeladenen, er vertrete nur die drei verlassenen Kinder. Der Pfarrer wies nach, daß er der Mutter $3500 nach und nach gegeben hatte. Er behauptete, daß er die Häuser nur als Treuhänder für die Mutter verwalte. Diese antwortete, auf dem Zeugenstand gefragt, ob sie glaube, daß der Pfarrer ihr, wenn sie es verlange, die Häuser wieder überschreiben werde: „Nein, das wird er nicht tun." Der Wert der beiden Gebäude nach Abzug der geringen Hypotheken ist $16,000. Der Richter verfügte daher, daß die Alte, der Pfarrer und seine Geschwister wöchentlich zusammen $10 an Frau Edward Belinski bezahlen sollen, womit der Pfarrer sich einverstanden erklärte.

Harding einverstanden.

Stimmt Vorschlag des Präsidenten Wilson, Friedensvertrag der Volksabstimmung zu unterbreiten, zu.

Washington, 18. Juni. Bundessenator Harding, der republikanische Präsidentschaftskandidat, nahm heute die Herausforderung des Präsidenten Wilson, der Friedensvertrag sollte einer Volksabstimmung unterbreitet werden, an.

„Ich bin davon überzeugt," sagte Harding, „daß die republikanische Partei mit Freuden eine Volksabstimmung über die Frage der auswärtigen Beziehungen dieser Republik willkommen heißen und daß die Stellungnahme der republikanischen Partei mit überwältigender Stimmenmehrheit vom Volk gutgeheißen werden wird."

— Wenzel A. Krejci, ein Maler, der seiner Behauptung nach auf der Prager Universität studiert hat, wurde in St. Louis zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt, weil er aus einer Kirche einen Wandelbilderapparat gestohlen hatte. Die Strafe fiel so schwer aus, weil Krejci als Gewohnheitsverbrecher prozessiert wurde, da er bereits bei einer früheren Gelegenheit überführt worden war, die Armenbüchse einer katholischen Kirche geplündert zu haben.

Versucht Chicago zu knebeln.

Konstitutioneller Konvent setzt Vertretung in Staatslegislatur fest.

Drastische Bestimmungen.

Das Territorium außerhalb Chicagos soll für alle Zeiten zwei Drittel der Senatoren und eine Mehrheit der Abgeordneten erwählen.

Was zu erwarten war, ist geschehen, — der in Springfield tagende konstitutionelle Konvent hat mit überwältigender Mehrheit, mit 43 gegen 19 Stimmen, beschlossen, die Vertretung Chicagos in der Staatslegislatur ein für alle mal bedeutend zu beschränken und auf diese Weise zu verhindern, daß die Weltstadt sich jemals die Kontrolle über den Staat erringe.

Unter dem neuen Plan, gegen den selbstverständlich alle Delegaten von Cook County und außerdem vier Delegaten aus dem südlichen Teile des Staates stimmten, wird das Territorium außerhalb von Cook County für alle Zeiten die Zweidrittelmehrheit im Senat und eine Mehrheit im Hause haben. Außerdem wird Chicago weniger Vertreter haben, da die Zahl der Wähler, die an der Gouverneurswahl teilnehmen, für die Anzahl der Vertreter maßgebend sein wird, und nicht die Bevölkerungsziffer, wie es bisher der Fall war. Im Jahre 1916 beteiligten sich im unteren Staate 23.3 Prozent der Bevölkerung an der Gouverneurswahl, in Cook County dagegen nur 17.8 Prozent; folglich wird das letztere auch in dieser Weise beeinträchtigt werden.

Gegenwärtig hat der Senat 51 Mitglieder, von denen 19 von Chicago kommen. Unter dem gutgeheißenen „Kompromiß-Plan", wie er genannt wird, wird der Senat aus 57 Mitgliedern bestehen, aber die Zahl der Chicagoer Senatoren wird nicht steigen, während der untere Staat weitere sechs Senatoren erhält. Dadurch verliert Chicago natürlich im Senat an Einfluß. Die Zweidrittelmehrheit für das Territorium außerhalb von Cook County soll unter dem Beschluß so lange Geltung haben, als die neue Verfassung in Kraft ist. Chicagos Vertretung fällt also von 37 auf 33.3 Prozent.

Minorität im Hause.

Chicago gewinnt zwar an Vertretern im Hause, aber despalb wird es doch auf immer weniger als die Majorität haben, dafür sorgt die Klausel: „Das Territorium irgend eines Countys, wie es zur Zeit der Annahme dieser Verfassung festgelegt ist, soll niemals zu mehr als 76 Vertretern berechtigt sein."

Chicago hat gegenwärtig 57 Mitglieder im Hause und würde unter dem neuen Plan 63 bekommen. Die Mitgliederzahl des Hauses beträgt insgesamt 153 und kann weder erhöht noch vermindert werden. Es wird 153 Distrikte geben, und von jedem Distrikt wird ein Vertreter gewählt werden. Für die Größe des Distrikts ist die Zahl der Wähler, die an der Gouverneurswahl teilnahmen, ausschlaggebend. Aber die obige Klausel wird Chicago niemals die Majorität geben können, denn diese 77 Stimmen werden immer beim übrigen Teile des Staates bleiben, da „ein County nie zu mehr als 76 Vertretern berechtigt sein soll."

Neueinteilungen der Distrikte sollen alle zwölf Jahre vorgenommen werden, anstatt alle zehn Jahre, wie bisher.

Plan nicht populär.

Unter den Chicagoer Delegaten zum konstitutionellen Konvent findet dieser Plan natürlich gar keinen Beifall, desto mehr aber bei denen aus dem unteren Staate, die Chicagos Macht in der staatlichen Gesetzgebung natürlich nach Möglichkeit beschneiden wollten. Darauf ist es auch zurückzuführen, daß die Abstimmung gestern abend, als sechzehn Chicagoer Delegaten abwesend waren, vorgenommen wurde.

Die Chicagoer Delegaten machen aus ihren Ansichten kein Geheimnis. Sie weisen darauf hin, daß es vierzig oder fünfzig Jahre dauern könne, ehe Chicago überhaupt mit 76 Stimmen im Hause vertreten sei.

Delegat Traeger von Chicago erklärte u. a., der Plan sei direkt ungerecht, und nicht entworfen, um etwas Besseres als das Bisherige zu Stande zu bringen, sondern um Chicago einen möglichst wuchtigen Schlag zu versetzen.

Delegat Michael von Chicago meinte: „Man behandelt uns wie Verbündete eines Trotzky und Lenine, wie von der menschlichen Gesellschaft Geächtete", worauf Delegat Exling erklärte: „Chicago habe vom unteren Staate nichts zu befürchten."

Die Chicagoer hoffen nun, daß der Plan bei der Volksabstimmung endgiltig verworfen werden wird.

Land-Kredite.

Delegat Dunlap gelang es, mit 46 gegen 29 Stimmen seinen Plan für ein Landkreditsystem in Illinois zur Annahme zu bringen, jedoch hat das Volk durch Referendum-Abstimmung darüber zu entscheiden. Die Bankleute des Staates sind entschieden dagegen, wie sie dem Konvent mitteilten.

Vor seiner Vertagung beschloß der Konvent, täglich zwei Sitzungen abzuhalten, um sein Programm möglichst bis zum 10. Juli zu Ende zu führen: Regulierung von Lagerhäusern; Programm für Chicago und Cook County; Städte im unteren Staate; Gerichte, Einkommen und Besteuerung; andere Zusätze zur Konstitution sowie Initiative und Referendum.

An vierter Stelle.

Detroit mit 993,739 Einwohnern nunmehr die viertgrößte Stadt des Landes.

Washington, 18. Juni. Detroit, das laut den heute veröffentlichten Angaben des Bundeszensusamtes während der verflossenen zehn Jahre numerisch eine Zunahme an Einwohnerzahl aufzuweisen hat, die größer ist, als diejenige Chicagos und nur hinter der New Yorks zurücksteht, ist nunmehr die viertgrößte Stadt des Landes und hat in den verflossenen zehn Jahren mit Bezug auf Einwohnerzahl St. Louis, Boston, Cleveland, Baltimore und Pittsburg überflügelt, die ihm im Jahre 1910 sämtlich voraus waren. Detroits Einwohnerzahl beläuft sich jetzt, wie das Bundeszensusamt heute bekannt gab, auf 993,739, eine Zunahme seit 1910 um 527,973, oder 113.4 Prozent.

Ferner gab das Bundeszensusamt bekannt, daß Cleveland nunmehr 796,836 Einwohner besitzt, eine Zunahme um 236,175 oder 42,1 Prozent seit 1910.

McAdoo will nicht.

Läßt Kandidaten zur Konvention in San Francisco anweisen, er sei kein Präsidentschaftskandidat.

San Francisco, 18. Juni. Die Delegaten zur demokratischen Nationalkonvention haben heute die Weisung erhalten, unter keinen Umständen für William G. McAdoo als Präsidentschaftskandidaten zu stimmen, da er definitiv beschlossen habe, die Nomination nicht anzunehmen. Diese Botschaft wurde mündlich von einem der Delegaten überbracht, der sie selbst von McAdoo erhalten hatte.

Washington, 18. Juni. Die Nationale Frauenpartei hat beschlossen, gelegentlich der demokratischen Nationalkonvention in San Francisco keine Posten vor der Konventionshalle aufzustellen, wie es gelegentlich der republikanischen Nationalkonvention in Chicago getan worden.

George W. Perkins gestorben.

Der bekannte Finanzmann und Politiker den Folgen der Ueberarbeitung erlegen.

New York, 18. Juni. George W. Perkins, der bekannte Finanzmann, ist heute morgen im Stamford Hall Sanatorium in Staunford, Conn., gestorben.

Es war am 11. Juni bekannt geworden, daß Perkins an einem Nervenzusammenbruch litt, aber es wurde, als dieses bekannt gegeben wurde, seitens der Angehörigen nicht angedeutet, daß der Zustand des Patienten lebensgefährlich sei. Der Kranke war nach dem Sanatorium gebracht worden, um ihm absolute Ruhe zu sichern, da viele seiner Freunde darauf bestanden über politische Fragen seinen Rat einzuholen. Man glaubt allgemein, daß Perkins den Nachwehen der Influenza und der Lungenentzündung erlegen ist, die er sich während der Kriegsdauer zugezogen hatte, als er in Frankreich für die Young Mens Christian Association tätig gewesen war.

Der Verstorbene wurde am 31. Januar 1862 in Chicago geboren und begann seine Laufbahn bei einer Versicherungsgesellschaft. Er ging später nach Cleveland und dann nach Denver, und wurde im Jahre 1892 Vizepräsident der New York Life Insurance Company. Auf Ansuchen des verstorbenen John Pierpont Morgan trat er als Teilhaber in die Firma J. P. Morgan & Co. ein. Er gehörte bis zum Jahre 1910 der Firma an und er wurde in der Zwischenzeit Mitglied der Direktorien vieler großer Industrieunternehmungen.

Im Jahre 1912, als Roosevelt der Präsidentschaftskandidat der Progressiven wurde, wurde Perkins der Vorsitzer des Nationalkomites der Partei.

Die Beerdigung wird aller Wahrscheinlichkeit nach am Sonntag nachmittag von der Riverdale Presbyterianer-Kirche in Bronx aus stattfinden.

*** Auf dem Wege nach dem Wesley Hospital starb der 36jährige Anstreicher John Sobovski, Nr. 3121 Lowe Ave., an Verletzungen, die er sich zuzog, als er bei der Arbeit auf dem Neubau Nr. 3245 Parnell Ave. vom Gerüst stürzte.**

Rep. Platform verpreußt.

So versichert Präsident Wilson in einem ausgedehnten Interview.

Hofft auf San Francisco.

Ist der festen Ueberzeugung, daß Demokraten bessere Platform und bessere Kandidaten ins Feld stellen werden. — Der Präsident übt scharfe Kritik an der Tätigkeit der republikanischen Konvention in Chicago. — Wie Interviewer versichert, macht der Präsident gesundheitlich sehr guten Eindruck.

New York, 18. Juni. In einem Interview, das heute von der „World" veröffentlicht wird, äußert sich Präsident Wilson in ziemlich scharfer Weise über die von der republikanischen Nationalkonvention in Chicago angenommene Platform und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Demokraten in San Francisco die von ihm an die republikanische Partei erlassene Herausforderung wiederholen und sich bereit erklären werden, dem Volk die Entscheidung über die Frage der Völkerliga und des Friedensvertrags in klaren Worten zu überlassen und ihre Erklärungen nicht in so unklarer und vieldeutiger Weise abgeben werden, wie es die Republikaner in ihrer Platform getan haben.

Was der Präsident über die republikanischen Kandidaten sagt.

Der Präsident bekundete das größte Interesse für die ihm mitgeteilten Einzelheiten über die Vorgänge auf der republikanischen Nationalkonvention, beschränkte sich jedoch, als er über seine Meinung bezüglich der beiden von der Konvention aufgestellten Kandidaten gefragt wurde, auf die Bemerkung: „Die beiden Herren harmonieren ganz ausgezeichnet mit der Platform."

„Zweifelsohne sollte ich", fuhr er mit Augenzwinkern fort, „mich geschmeichelt fühlen, daß ich seitens der republikanischen Partei zur Hauptfrage in der Präsidentschaftskampagne gemacht worden bin. Aber selbst dieses Bemühen der Platformzimmerer in Chicago, die wahren Fragen, um die es sich handelt, dadurch zu verschleiern, daß ich nicht nur als brennende, sondern als lebende Frage vorgeschoben wurde, wird das Volk nicht täuschen.

Platform ist verpreußt, sagt der Präsident.

„Meiner Ansicht nach wurde die Platform nach echt preußischen Methoden zusammengezimmert. In der Platform sollten nicht Washington und Lincoln, sondern Moltke und Bernhardi zitiert werden, denn die Stellungnahme der Republikaner mit Bezug auf die wichtigste Frage, die weder aufgegeben noch außer acht gelassen werden kann, deutet stark auf Einflüsse hin, die mit den Lehren jener beiden hervorragenden Persönlichkeiten im Einklang stehen.

„Alle gegen mich und meine Verwaltung vorgebrachten Anschuldigungen sind, wie klar zu Tage liegt, einzig und allein darauf berechnet, die Hauptfragen, die dem amerikanischen Volk vorliegen, zu verschleiern und dem Volk vorzuspiegeln, daß die Zuwiderhandlungen der Republikaner gegen ihre Verpflichtungen bedeutungslos sind.

Ich bin fest davon überzeugt, daß es der republikanischen Partei nicht gelingen wird, die Zustimmung des Volkes zu den Umgehungen dieser Verpflichtungen zu sichern.

Mit dem Umstand bin ich jedoch völlig einverstanden, daß die republikanische Partei in ihrer Platform sich dem Vorschlag angeschlossen hat, den ich in meinem Schreiben an die Teilnehmer des Jackson Banketts in Washington im verflossenen Januar machte. In dem Schreiben gab ich der Hoffnung Ausdruck, daß ein ehrlicher Versuch gemacht werden würde, die Stellungnahme des amerikanischen Volkes bezüglich der Frage der Völkerliga durch das echt demokratische Verfahren einer Volksabstimmung zu ermitteln.

Ich kann selbstredend nicht voraussehen, wie die Stimmung und die endgiltigen Entschließungen der demokratischen Nationalkonvention in San Francisco sein werden, aber ich hege die feste Zuversicht, daß die Konvention meine an die Republikaner erlassene Herausforderung wiederholen und sich bereit erklären wird, es dem Volke zu überlassen, zwischen der unbestimmt gehaltenen Erklärung der Republikaner und der positiver Meinungsäußerung der Demokraten die Auswahl zu treffen.

Ich hoffe zuversichtlich, daß die demokratische Partei gelegentlich ihrer Konvention in San Francisco ihre Meinung durchweg klar und unverblümt zum Ausdruck bringen wird.

Die Frage der Völkerliga ist zu bedeutungsvoll, um irgend welche Spiegelfechtereien oder irgend welche Versuche zur Vermeidung der moralischen und humanitären Verpflichtungen zuzulassen.

(Fortsetzung auf Seite 9.)

Frohe Kunde.

Gläubiger der Graham Bank erhalten ihr Geld.

Das goldene Kalb.

Anwälte mit unverschämten Gebührenforderungen abgeblitzt. — Sam. Großman vom Richter Carpenter zu zwei Jahren Bundeszuchthaus verurteilt.

Heute mittag unterzeichnete Bundesrichter George T. Page die Gerichtsverfügung, durch die er sich mit dem Kompromiß zwischen den Gebrüdern Ralph und Frank Graham, den Inhabern der vor Jahren verkrachten Graham Brothers' Bank, und den Gläubigern einverstanden erklärte.

Wie schon berichtet, hatten die Gebrüder Graham schon vor drei Jahren einen gütlichen Vergleich vorgeschlagen, demgemäß sie sich verpflichten wollten, alle Forderungen der Gläubiger zu begleichen, wenn man ihnen die erforderliche Frist gewähre. Sie wollten einen Teil der Forderungen sofort begleichen und für den Rest Schuldscheine, durch Wertpapiere gedeckt, verausgaben und besagte Schuldscheine im Laufe mehrerer Jahre einlösen. Diesem Vorschlage widersetzten sich mit größter Energie die Anwälte Lloyd und Elmer Wittman, die 17 Gläubiger mit Forderungen im Gesamtbetrage von $38,000 vertraten, während die Anwälte Sol Ginsburg und J. Houlihat, die 90 Proz. der Gläubiger mit Forderungen über anderthalb Millionen vertraten, damit einverstanden waren, aber mit ihrer Ansicht nicht durchdringen konnten.

Nachdem nun der Fall drei Jahre lang die Gerichte beschäftigt hat, ist es den Vertretern der Hauptgläubiger doch gelungen, die Opponenten zur Vernunft zu bringen. Man einigte sich auf einen Kompromiß, der im Grunde genommen nichts weiter war, als der ursprüngliche Antrag der Gebrüder Graham. Dem Kompromiß zufolge, der, wie gesagt, heute vom Richter gebilligt wurde, haben die sämtlichen Gebrüder Graham, es sind ihrer fünf, sich verpflichtet, 20 Prozent der Forderungen sämtlicher Gläubiger unverzüglich in Bar zu begleichen. Für den Rest der Forderungen geben sie Schuldscheine, deren Fälligkeitstermine sich über drei Jahre erstrecken. Diese Schuldscheine sind durch Aktien der Marshall Ventilated Matress Co. gedeckt, die bekanntlich die Familie nicht für anderthalb Millionen Dollars verkaufen will. Besagte Aktien werden im Interesse der Bankerottmasse von der Chicago Title and Trust Co. verwaltet, bis sämtliche Schulden der verkrachten Firma begleichen sind.

Es werden also sämtliche Gläubiger der Firma ihr Geld erhalten und auch nicht einer von ihnen wird einen Cent verlieren. Und die letzte der Forderungen wird in drei Jahren bezahlt sein.

Geldgierige Rechtsverdreher.

Gestern nachmittag verrieten die famosen Anwälte Gebrüder Wittman, weshalb sie den von Graham Brothers ursprünglich vorgeschlagenen Vergleich so heftig bekämpft hatten. Lloyd Wittman unterbreitete nämlich dem Richter Page seine Gebührenforderung zur Bestätigung. Sie belief sich auf $50,000. Der Richter war baff. „Was?" rief er aus, „die Forderungen ihrer Klienten belaufen sich zusammen auf $38,000 und Sie haben den traurigen Mut, mir eine derartige Gebührenforderung zu unterbreiten? Daraus wird nichts. Ich werde diese Forderung nie bestätigen. Es scheint mir, Sie haben weniger das Interesse Ihrer Klienten, als Ihr eigenes im Auge gehabt und aus diesem Grunde die Verschleppungspolitik, die man kaum anders als schmachvoll bezeichnen kann, betrieben. Einen Prozeß, wie den vorliegenden, drei Jahre in den Gerichten festzulegen, ist fast ein Verbrechen."

Noch schärfer äußerte sich heute der Richter zur Sache. „Ich bewillige Ihnen und Ihrem Bruder", sagte er, „zusammen $5000 an Gebühren und Unkosten, die Sie gehabt haben, aber keinen Cent mehr." Dann hielt er eine gegen geldgierige Anwälte gerichtete Philippika, die sich gewaschen hatte. Zur Ehre der übrigen Anwälte sei es gesagt, daß sie, allerdings in Erwartung der Dinge, die da kommen würden, dem Richter eine schriftliche Resolution unterbreiteten, in der sie ihm anheimstellten, ihre Gebühren festzusetzen, und sich verpflichteten, sich, auch wenn er ihnen keinen Cent bewillige, seinem Urteil zu fügen.

Das Urteil gesprochen.

Samuel Großman, der Präsident der verkrachten Postversandfirma Riley-Schubert-Großman, wurde heute vom Bundesrichter Carpenter wegen Mißbrauchs der Post in betrügerischer Absicht zu zwei Jahren Bundeszuchthaus verurteilt. Der Richter wies darauf hin, daß er ungewöhnliche Milde bei Bemessung des Strafmaßes habe walten lassen, da nicht erwiesen worden sei, daß der Angeklagte die ergaunerten Gelder, die sich der Anklage gemäß auf über $500,000 belaufen, erhalten, geschweige denn zu eigenem Nutzen verwendet habe.

Der Hauptpunkt der Anklage lautete, daß die Angeklagten, die Gebrüder Großman, Ascher, Goldfein und Himmelstein, auch nach der Bankerotterklärung noch Aktien der Firma durch die Post verkauft hatten. Die übrigen Angeklagten sind schon vor geraumer Zeit freigesprochen worden. Nur Samuel Großman war schuldig befunden worden. Und heute ist ihm das Urteil gesprochen worden.

Die Lohnverkürzung.

Arbeiter werden Gutheißung dieses Plans von der demokratischen Nationalkonvention fordern.

Montreal, 18. Juni. Die Indossierung der Nationalisierung des Eisenbahn- und des „demokratischen" Bahnbetriebs wird seitens der zwei Millionen Eisenbahner von der demokratischen Nationalkonvention in San Francisco verlangt werden, wie heute hier Präsident Heberling von der Union der Weichensteller versicherte.

Heberling ist einer der Führer der Gruppe der Eisenbahner, die gestern die Indossierung der Nationalisierung der Eisenbahnen durch die Konvention der American Federation of Labor erzwang, ungeachtet der geharnischten Proteste des Präsidenten Gompers.

„Angesichts der Tatsache, daß die American Federation of Labor hinter uns steht", sagte Heberling, „kann man sich tatsächlich kaum denken, daß die demokratischen Partei unser Ansuchen abschlägig bescheiden wird."

Was von der demokratischen Nationalkonvention verlangt werden wird, ist in anderen Worten eine Gutheißung des sogenannten Plumb Plans. Heberling versichertr, falls die Demokraten sich nicht willfährig zeigen, so würde man sich an die Arbeiterpartei wenden, die am 12. Juli ihre Nominationskonvention in Chicago abhält.

Heute Nachmittag findet die Wahl der Beamten der American Federation of Labor statt und man erwartet eine Wiederwahl des Präsidenten Gompers durch Zuruf, obschon er im Verlauf der gestrigen Sitzung bemerkte, er sei sich noch nicht ganz sicher darüber, ob er wieder als Kandidat auftreten würde. Er tat diese Aeußerung, ehe sein Protest gegen eine Erhöhung des Präsidentengehaltes von $10,000 auf $12,000 überstimmt und die Gehaltserhöhung verfügt wurde.

Die Konvention ermächtigte heute eine sich über das ganze Land erstreckende Kampagne zwecks Organisierung aller Telephonistinnen. Dieses Vorgehen wurde für notwendig erklärt angesichts der gegen die arbeiterfeindliche Politik der Bell Telephon Company und der ihr angeschlossenen Gesellschaften.

Der gestern gefaßte Beschluß, die Zahl der Mitglieder der Exekutive von 11 auf 15 Mitglieder zu erhöhen, wurde in Wiedererwägung gezogen und der Vorschlag wurde dann mit 23,097 gegen 13,841 Stimmen abgelehnt.

Hoover ist Republikaner.

Wird seiner Erklärung zufolge die in Chicago aufgestellten Kandidaten unterstützen.

Washington, 18. Juni. Herbert C. Hoover kündigte heute formell an, er würde die auf der republikanischen Nationalkonvention in Chicago nominierten Kandidaten unterstützen.

In einer Erklärung, die Hoover abgab, nachdem er mit Senator Harding, dem republikanischen Präsidentschaftskandidaten, gefrühstückt hatte, bezeichnete er den größeren Teil der in Chicago angenommenen Platform für „konstruktiv und fortschrittlich".

Neue Ordinanz geplant.

Es soll verboten werden, im Schleifebezirk Kraftwagen stehen zu lassen.

Wenn der Stadtrat die Empfehlung seines Verkehrsausschusses gutheißt, dann dürfen im unteren Stadtbezirk Automobile oder sonstige Fahrzeuge überhaupt nicht mehr auf den Straßen stehen gelassen werden. Nur diejenigen Fahrzeuge, die Passagiere aufzunehmen oder abzusetzen haben, oder die von Chauffeuren bewacht sind, sowie Kinderwagen können stehen bleiben. Der betreffende Distrikt wird von Michigan Avenue, Kinzie, Market und Van Buren Str. begrenzt.

Sollte diese Ordinanz angenommen werden, dann wird wahrscheinlich der von Bürgermeister Harrison angeregte Plan, eine große unterirdische Garage zu bauen, zur Ausführung gelangen. Anwalt Philipp J. McKenna gedenkt dem Ausschuß einen dahingehenden Plan vorzulegen, und der vorsitzende Alderman Schwartz erklärte, er werde entschieden dafür eintreten.

Es lohnte sich.

Autobanditen erbeuteten $3900 in barem Gelde.

Sind damit entkommen.

Kassiererin der United Cigar Stores Co. befand sich auf dem Wege zu deren Bureau in einem Kraftwagen, als ihr der Mammon abgenommen wurde.

Ein sorgfältig geplanter Raubzug wurde heute vormittag am hellichten Tage auf der Westseite von drei Autobanditen ins Werk gesetzt. Die Kerle überfielen zwei Angestellte der United Cigar Stores Company, nahmen ihnen die kurz vorher von einer Bank in der unteren Stadt erhobenen, für die Lohnauszahlung des Bureaupersonals bestimmten Gelder in Höhe von $3900 ab und suchten dann das Weite. Sie entkamen mit ihrer Beute. Die Polizei hält es nicht für ausgeschlossen, daß der freche Ueberfall von denselben Banditen verübt wurde, welche vorgestern der Dressel Commercial & Savings Bank einen Besuch abstatteten und bei dem allerdings in letzter Minute bereitelten Raubversuch einen Kunden der Bank erschossen.

Unliebsame Unterbrechung.

Es war kurz nach 10 Uhr heute morgen. Die Kassiererin Fräulein Therese Bullock, Nr. 6038 S. Artesian Avenue, hatte wie üblich das für die Lohnzahlung des Bureaupersonals benötigte Geld von der Continental & Commercial National Bank erhoben und befand sich in dem der Firma gehörenden, von Henry Löscher, Nr. 2220 Nord Albany Avenue, gelenkten Fordauto auf dem Rückwege nach dem Nr. 1501 Süd Laflin Straße gelegenen Hauptbureau der United Cigar Stores Company. Sie waren beinahe am Ziel angelangt, als plötzlich ein anderer Kraftwagen ihnen den Weg verlegte. Einer der beiden Insassen sprang heraus und zwang, gemeinsam mit einem dritten Spießgesellen, der genau an dieser Stelle bereits auf der Lauer gelegen hatte, Fräulein Bullock, nachdem sie das junge Mädchen wegen der Störung höflich um Entschuldigung gebeten hatten, ihnen die Handtasche mit dem Gelde auszuhändigen. Da sie sowohl als Loescher von den Banditen mit Revolvern in Schach gehalten wurde, mußte die Kassiererin wohl oder übel der Aufforderung entsprechen.

Die Beschreibung paßt.

Einmal im Besitz der Tasche mit dem Gelde machten die Straßenräuber sich schleunigst aus dem Staube, und es gelang ihnen bisher auch, sich ihrer Verhaftung zu entziehen, obgleich ein größeres Polizeiaufgebot in kürzester Zeit zur Stelle war und die Verfolgung aufnahm. Nach der Aussage von Augenzeugen des Ueberfalls war es ein blaues Hudsonauto mit einem roten Streifen, dessen die Banditen sich bedienten. Diese Beschreibung paßt bekanntlich ganz genau auf den Kraftwagen, in welchem die Bankräuber am Mittwoch ihren Raubzug unternahmen.

Mußte abladen.

Der Nr. 4532 Greenview Avenue wohnhafte Norbert Cullen berichtete kurz nach Mitternacht in der Polizeiwache, zwei Wegelagerer hätten ihm soeben an School Str. und Ashland Ave. mit vorgehaltenem Revolver den Weg vertreten und ihm seine aus $14 bestehende Barschaft abgenommen. Eine Personalbeschreibung der Banditen vermochte er nicht zu geben.

Charles Boecher, 1305 West Randolph Straße, hatte heute morgen in der Frühe vor seinem Hause ein ähnliches Zusammentreffen mit zwei Negern, die ihm sein goldene Uhr, sowie $107 in Bargeld abnahmen.

— In Los Angeles wurden am Freitag morgen gegen viertel nach 2 Uhr die Gebäude im Stadtzentrum durch leichte Erdstöße erschüttert, aber es wurde keinerlei Schaden angerichtet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend kalt heute abend und morgen. Mäßige nördliche bis nordöstliche Winde.

Illinois und Wisconsin: Klar heute abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.
Iowa: Klar heute abend; wärmer im nordwestlichen Teile; morgen klar im östlichen, unbeständig im westlichen Teile.
Indiana und Michigan: Klar und andauernd kühl heute abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 8:28.
Sonnenaufgang, morgen: 5:14.

Cookies

Assortierte Cookies, Vanilla Wafers, Zucker und Lemon Cookies, (2 Pfund an jeden Kunden); das Pfund zu

22c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Pork und Beans

Die gut bekannte B. & M. Marke — Nr. 3 Größe; in unserer Cash and Carry Grocery — (nur 6 Büchsen an jeden Käufer); die Büchse zu

12c

Kleider-Werte, die für sich selbst sprechen

Anzüge für Männer, junge Männer und Jünglinge; welche das ganze Jahr herum getragen werden können; hübsch aus Kammgarnen, Cassimeres und Cheviots gemacht, viele aus reinwollenen Stoffen, bei Hand geschneidert; Coats sind ganz und ein Viertel gefüttert; Größen für Männer und junge Männer, 34 bis 40; für Jünglinge, 31 bis 36; gewöhnlich für 28.50 verkauft, Samstag zu **$17.75**

$7.97 **Eine ungewöhnliche Partie von Kool Kloth und** Palm Beach Anzügen, in hellen u. mittleren Schattierungen; Coats sind French Faced und haben Patch Taschen, Größen 33 bis 37; kosten überall $12.50 — speziell für morgen zu nur..... **$7.97**

Khaki-Hosen für Männer — alle Nähte doppelt genäht — Größen 28 bis 42 Taillemaß; gewöhnlich $3.00; morgen zu **$2.47**

Sommer-Anzüge für Knaben; aus guten, dauerhaften Stoffen, Gürtel rund herum — alle Nähte sind doppelt genäht; es sind reguläre $9.00 Anzüge, aber weil dieselben in angebrochenen Größen kommen, daher speziell zu nur **$4.97**

Tub-Anzüge für Knaben — Tommy Tucker und Oliver Twist-Modelle—einfache Farben und Streifen mit prächtig besetztem Kragen und Gürtel; Größen 3 bis 8; gewöhnlich für $2.00 verkauft; am Samstag zu **$1.47**

Sommer-Hüte

Hüte für Damen und Misses, in einer Gruppe, zu einem stark herabgesetzten Preise — eingeschlossen sind Hüte aus Georgette mit Milan Hanf, Stroh-Kronen mit Panama und Spitzen-Krempen; große Hüte mit breiten Krempen; kleine Hüte mit Krempen, die in der Front oder an der Seite aufgerollt sind— Hüte in einer Auswahl von Fassons sind hier zu Eurer Auswahl vorhanden — hübsche Garnierungen aus Bändern, Blumen und Ornamenten — die Werte rangieren bis $4.50; sehr speziell für Samstag offeriert zu nur

$2.43

Männer-Hüte

$3.00 echte Tayo Panama Hüte mit Alpine, Optimo und Telescope Kronen, morgen für nur **$2.25**

Schwarze Stroh-Hüte für Knaben, Rah Rah Fasson, wert $1.25; die Auswahl zu **69c**

Union Suits

Muslin Union Suits für Knaben, athletische Fasson, Größen 2 bis 12 Jahre, anderswo kosten sie 85c; ganz speziell zu

65c

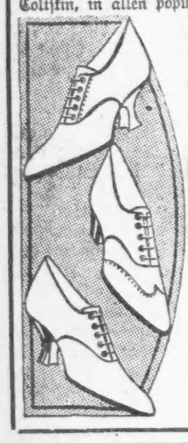
Mädchen-Kleider

Weiße Frocks für die junge Miß — in so begehrten Fassons; aus vorzüglicher Qualität Organdy gemacht, effektvoll bestickt am Skirt und Waist, mit Spitzeneinsatz und Edging — runder Hals mit Spitzenkante; kurze Aermel viele haben feine Pin Tucks an der Waist — diese Kleider sind wirklich $5.50 wert — in Größen von 6 bis zu 14 Jahren — außergewöhnliche Werte — speziell zu

$3.93

Niedrige Schuhe für Damen—Ersparnisse

Ein ausgezeichnetes Assortiment von Pumps und Oxfords für Damen — gut gemacht aus feiner Qualität schwarzem Kidskin, Calfskin und Patent Coltskin, in allen populären Fassons — Goodyear Welt, handgewendete und McKay genähte biegsame Leder-Sohlen; militärische und Louis-Absätze,; in allen Größen, 2½ bis 8, die Werte rangieren bis zu $6.00; speziell für Samstag zu nur



$2.87

Weiße Canvas Mary Jane Pumps für Kinder — mit Ledersohlen versehen — in Größen von 3 bis zu 8 vorhanden — dieselben sind gut $1.50 wert — speziell für Samstag das Paar zu nur

97c

25c Kragen 9c

Für Samstag wiederum 3,000 Kragen für Männer und Knaben, zu einer großen Ersparnis; **gemacht aus vorzüglichen Stoffen, in populären Fassons —**

Regul. 25c Arrow Kragen, aber weil die Handelsmarke von d. Kragen beseitigt, spez. 3 f. 25; St. **9c**

Cantaloupes

Große Sorte Cantaloupes — reif und süß — (nur 4 an jeden Kunden); speziell das Stück zu

12½c

dem Kind die Mahlzeiten einnahm. Thula nannte achtlos die Straße.

„Aber da wohnt überhaupt kein Mensch!" rief Fräulein Agnes empört.

„Ich versichere Sie: ungeheuer Viele," sagte Thula lachend. „Die Straße und das Haus sind voll wie ein Bienenkorb . . ."

Die Stütze machte ein beleidigtes Gesicht. Wenn man ihr vielleicht zumuten wollte, das Kind dorthin zu bringen . . .

„Nein, nein, wir holen sie eines Tages ab. Sie haben nicht viel Platz und Ihr spielt dann hier . . ."

In ihrer Impulsivität besiegte sie schon alle Bedenken wie die peinlichen Gefühle, deren sie sich bei den Bugströms kaum hatte erwehren können. War es nicht doch wundervoll, geradezu wie ein Geschenk, daß sie am Beginn des neuen Lebens die Freunde der Kindheit wiedertraf? —

„Du mußt kommen," sagte sie während der nächsten Zeichenstunde leise zu Hanna. „Ich warte schon so sehnlichst auf Euch . . ." Die Jahre und ihr Erleben waren verwischt: der alte, dringende Kinderton, dem die Bugströms nie hatten widerstehen können, befahl. Ihre Hörigkeit begann von neuem.

Thula wußte nicht, wie weh es Hanna war, als sie zum ersten Mal mit Herrn Havemeister bei ihr den Abend verbrachte; Gusting mußte den Vater hüten. War nicht noch immer um Thula her eine andere Atmosphäre, als sie sie je gekannt hatten? Die junge Frau, das Kind, das schon in seinem hübschen Gitterbett lag und schlief, ihre Umgebung — Alles war gepflegt. Kultur und ein gewisser Luxus in allen Dingen waren ihr eine Selbstverständlichkeit. Sie hatte nun alle Schlacken von sich abgestoßen, diese vom Schicksal ewig bevorzugte kleine Thula. Ihre Ehescheidung war ihr wohl auch eher eine Erlösung als ein Schmerz gewesen; sie war lebhaft, froh, war sie selbst, gab sich offen und rückhaltlos wie nur je in ihren Mädchentagen. So sah Hanna sie. Und so mußte sie auch wohl auf Theodor Havemeister wirken. Er saß anfangs schüchtern am Tisch, doch Thulas liebenswürdiges und volles Entgegenkommen legte bald die Schranken nieder. Ihm war sie wie eine Offenbarung aus einer Welt, in die er noch kaum je einen Blick getan hatte.

„Er kennt keine Damen, darum ist er so geblendet," dachte Hanna bitter und wagte doch nicht, ihn in seinem Wohlbehagen zu stören. Wenn sie ihm nun selbst ein paar glückliche Stunden bereitet hatte — oder Thula ihm — so wollte sie sie ihm gewiß nicht kleinlich schmälern. Sie bemühte sich, es Thula gleichzutun, sich auch ungeniert zu bewegen und zu sprechen. Aber sie fühlte selbst am deutlichsten den Unterschied: was bei Thula eingeborener Geistes- und Wesensanmut entsprang und noch durch ihre Erziehung entwickelt worden war, wurde bei ihr zu einer verletzenden Derbheit. Selbst Thula, in ihrer Freude bewirten zu dürfen und ihre Zimmer bewundert zu sehen, war ein paar Mal peinlich berührt. Und wie mochte dieser überempfindliche Mann leiden! — Sie wagte nach Hannas Ungeschicklichkeiten kaum, ihn anzusehen.

Hanna schlug vor, er möge vorlesen. Sie quälte sich selbst damit. Denn sofort entstand ein neuer Dualismus in ihr: Den Freund glänzen zu sehen und doch Thula den Genuß zu mißgönnen, der am Ende noch eine stärkere Brücke der Verständigung zwischen den Beiden schlagen könnte.

Man setzte sich in Thulas kleines Wohnzimmer, in dem nun auf der Klappe des alten Pultes ihre Schulbücher aufgestapelt lagen — ganz wie in Kinderzeiten — und wo Thula an dem reizenden altmodischen Teetisch, der alle Zutaten zum Tee in Kristallflaschen und -Dosen enthielt und in dessen Samtfutter die goldnen Löffelchen aufrecht steckten, ein köstlich duftendes Getränk bereitete.

„Man hat nie gewußt, daß Tee so schmecken kann," bemerkte Theodor Havemeister, und dann las er.

Als er aufhörte, war eine Weile Schweigen, bis Hanna, schon wieder in ihrer Seele gekränkt, etwas beleidigt fragte:

„Nun, was sagst Du, Thula? Du bist doch sonst so schnell fertig mit Deinem Urteil — es ist wundervoll, nicht wahr?"

Thula, die lauschend in ihrem Sessel gelehnt hatte, setzte sich schnell aufrecht und korrekt hin. Aber sie wurde dunkelrot. Wenn Hanna ihre Kritik herausforderte — sie hatte keine Ahnung von dem, was er vortrug, kaum ein Wort, ein Bild war ihr haften geblieben — so versunken war sie in diese wundervolle, weiche, tiefe Stimme gewesen. Daß ein Mensch solche Töne in der Brust haben konnte, welch ein Zauber, welch eine Macht war das! Oder war sie der Melodik eines Organs besonders zugänglich, lag irgend etwas in ihrer Seele, das erwachte und ihm leise antwortete?! Voll Wehmut gedachte sie des kleinen Leutnant Faltner, der sie einst geliebt hatte. Es war gar nicht so unendlich lange her; aber da ihre Beziehungen für ewig abgebrochen waren, konnte es Jahrhunderte zurückdatieren oder nur Monate — der Traum war abgebrochen, als sie ihn nicht mehr hörte. Vielleicht war es eine Mahnung, daß er ihr jetzt einfiel. Man durfte sich nicht so schnell hinreißen lassen, man mußte seine Sinne festhalten. Und außerdem war es Theodor Havemeister, Hannas einziges Glück. . . .

„Also, was sagst Du?"

„Wundervoll," antwortete Thula leise und ließ es offen, ob es der Stimme oder den Versen gälte.

„Ja, er ist ein großer, großer Künstler;" Hanna reichte dem Freund die Hand hin und er küßte sie bewegt.

„Würden Sie mir das Manuskript einmal hier lassen?" bat Thula. Sie war auf diesen rettenden Ausweg gekommen, dann konnte sie das Werk nachlesen.

Der Dichter zögerte und Hanna entschied: „Nein, Thula, er darf es nicht aus der Hand geben. Es ist gewiß kein Mißtrauen gegen Dich — es ist mehr ein Aberglauben: bis es bestimmt angenommen wurde, weißt Du . . ."

„Ach, ich dachte, Du hättest neulich gemeint, das Trauerspiel würde aufgeführt?! Wie schade!" . . .

„Wir haben uns noch nicht entschließen können, die Bedingungen waren nicht günstig genug. Aber es macht nichts. Wenn Alles so sicher ist, wie der Erfolg dieses Stückes —"

Stolz und bewußt blickte sie auf den Freund, der den Kopf gesenkt hielt.

Thula entsann sich, daß ein Schauspieler, der im Hause ihrer Eltern verkehrt hatte, nun in dieser Stadt Dramaturg am Theater sei. Wenn sie zu ihm ginge? Wenigstens prüfen würde man das Werk, was sonst gar nicht leicht zu erreichen sei. —

Hanna nahm ihre Behandlung der Sache fast übel. Ein klein wenig Eifersucht mischte sich auch wohl hinein, daß Theodor Havemeisters Wünsche am Ende von jemand anders als von ihr erfüllt werden sollten. — Aber sie überwand sich, wie meistens die liebende Frau: sie willigte ein, daß Thula eine Kopie des Stückes bekäme — „nein, nicht diese! Nein, die zweite, die zuhause liegt. Du — Sie wissen doch, weshalb nicht diese . . ."

Sie tauschten Blicke, die wohl der Verständigung und dem kleinen Geheimnis galten, das diese Abschrift umschwebte. Thula sah direkt fort. Sie wollte sich doch gewiß nicht zwischen sie drängen, sie wollte nur versuchen, zu helfen. —

Theodor Havemeister brachte ihr schon am nächsten Tage sein Werk, Hanna mußte es erlaubt haben. Thula saß vor ihrem Pult und arbeitete und bat ihn, Platz zu nehmen. Der kleine Immo baute neben ihr auf dem Teppich Brücken, die auch er noch in Erinnerung hatte und besonders liebte.

Der Mann sah die Zwei an, die solch stilles Leben für sich führten.

(Fortsetzung folgt.)

Ladenstunden: Samstags von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. — Andere Tage von 8:30 Uhr morgens bis 5:30 Uhr abends.

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** NORTH AVE. AT VINE ST.

Doppelte Knoop Stamps jeden Tag bis mittag.

Der Zeit entsprechende Verkäufe speziell für Samstag

Sheeting

81zöll. gebleichtes Sheeting, guter starker Faden und frei vom Dressing; $1.25 wert — (10 Yards an jeden Kunden); speziell Samstag die Yard zu **95c**

Kaliko

Echter indigoblauer amerikanischer Calico, nett gestreifte und figurierte Entwürfe; beste Sorte Calico, die gemacht wird reg. Preis 25c; speziell für Samstag, Yard .. **19c**

Taschentücher

18-zöllige indigoblaue Arbeits-Taschentücher — reguläre 12½c Sorte — speziell für Samstag 3 Stück für nur **25c**

Kleider

Extra große Werte in Damen Waschkleidern, reg. und extra große Sorten, aus hübschem hell gestreiften und karr. Percales, alle netten Muster, Samstag, **$2.95**

Unterzeug

$2.00 feingerippte Union-Suits für Männer. Halbe Aermel und Knöchellänge. Gr. 34 bis 40. Ganz speziell für den Samstag zu nur **$1.39**

Bade-Anzüge

Wir haben das größte Sortiment in Bade-Anzügen für Männer und Knaben. Navyblaue Einstück-Anzüge für Männer; aufwärts von **$1.75**

Seife

Palm Olive oder Olivilo Toiletseife. Nach Eurer Wahl (nur 6 Stück an jeden Kunden, nichts an Kinder) — speziell für Samstag das Stück zu..... **7½c**

Bade-Handtücher

Fancy gestreifte türkische Badehandtücher, mit rosa und hellblauen Streifen. Gr. 17×36. Ueberall 50c; speziell für Samstag zu **39c**

Muslin

Echter Hope Muslin, voll gebleicht und 36 Zoll breit — netter weicher Finish für Nadelarbeit. 45c Wert. Speziell am Samstag die Yard zu nur..... **39c**

Sweaters

Sorben erhalten den größten Bargain der Saison in Ferien-Sweaters für Damen und Misses. In Rose, gelb und grün, der Besatz ist in weiß gehalten. Ein sehr guter Einkauf. Alle Größen. — Speziell zu **$3.95**

Dreß Skirts

Prächtige neue Seide Poplin Dreß Skirts für Frauen und Mädchen. In Navy, Schwarz und Grau. Vorzüglich passende Skirts. Speziell für Samstag **$5.95**

Congoleum Rugs

Sortierte Muster in Congoleum Rugs. Gr. 4½×9. Bester und sanitärster Fußboden-Bezug. $5.95 Wert. Speziell für Samstag — Eure Auswahl zu **$3.19**

Sash Gardinen

Sash Gardinen, fertig zum Anbringen, mit Ruffle oder Spitzenrand; die besten und praktischsten Gardinen für das Sommerheim. — Speziell am Samstag die Auswahl zu, Paar **59c**

Blankets

Volle Größe baumwollene Blankets, in verschiedenen Plaids oder einfach grau, mit blauer oder rosa Borte. Der richtige Blanket für den Sommer; wert $5.50. Speziell am Samstag die Auswahl zu, Paar..... **$4.45**

Screen-Türen

Alles Standard Größen in drei Panel Screen-Türen — mit bestem Stahlnetz bezogen. Mahogany Finish. Speziell für Samstag nur **$1.95**

Fenster-Screens

18 Zoll hohe Fenster-Screens — ausziehbar von von 21 bis 33 Zoll. Hartholzrahmen; bestes Stahlnetz; spez. für Samstag nur zu **49c**

Dosen

Butter- oder Zuckerbehälter in Crystallglas — Eure Auswahl in diesem Verkauf am Samstag — speziell zu nur..... **19c**

Wasserkrüge

Stone Mottled Glaze Wasserkrug — Größe zwei Quart. — Speziell in diesem Verkauf am Samstag zu nur..... **29c**

„Als sie noch Thula hieß".

Roman von Eva Gräfin von Bandissin.

(Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.)

(21. Fortsetzung.)

Hanna stieg die Treppen mit ihr hinunter: nein, Thula könne nicht allein durchs Haus gehen. Es stecke auch ein Mann den Kopf aus einem kleinen Fenster, das entschieden nicht zum Lichtempfangen, sondern eher zum Hinausspähen gedacht war, und rief ein böses Wort über die Leute im vierten Stock. Hanna achtete nicht darauf, und Thula schämte sich so, daß sie die Freundin nicht anzublicken wagte.

Aber als sie unten auf der Straße standen, sagte Hanna, als knüpfe sie an die ihnen zugerufene Bemerkung an: „Ja, nun weißt Du wohl Alles."

„Ich? — Aber Hanna . . ."

„Also Gustings Mann ist gerade wieder im Gefängnis . . ."

„Im . . ."

„Ja! Er ist ein Heiratsschwindler. Er sieht hübsch aus, verspricht Frauen und Mädchen die Ehe und jagt ihnen Geld ab. Das vertut er dann mit anderen. — Gusting sagt, es sei krankhaft, nichts weiter, und man müsse Mitleid mit ihm haben. Wenn er entlassen wird, nimmt sie ihn mit offenen Armen auf, bis er wieder rückfällig wird — ja, Du lachst, es ist auch komisch, wenn man's hört! Aber wenn man's erlebt, Thula . . ." Ihr hartes Lachen brach ab. „Wir sind also keine Familie, die in einem guten Viertel Aufnahme fände, wir müssen schon unter unseresgleichen bleiben. Und ich . . ."

„Was ist mit Deinem Mann, Hanna?"

„Er ist tot. Gott sei's gedankt. Es hat keinen Wert mehr, von ihm zu reden. Sein bester Freund war Herr Havemeister."

Stets kam sie doch auf diesen Mann zurück! Thula, in dieser den Frauen besonderen Eigenschaft, die das nicht sanktionierte Recht einer Andern nicht ohne weiteres anerkennen will, beachtete die letzte Bemerkung deshalb nicht und meinte, der alte Vater sei noch recht frisch.

„Der Alkohol hält ihn. Ja, er trinkt noch immer. Mutter hat sich darüber zu Tode gegrämt. Abends ist er nicht zu bändigen — wir schaffen ihm Alles hinauf, damit er nicht in die Wirtschaften läuft — und am Tage hat er beständig Selbstmordgedanken. Es muß jemand um ihn sein . . . Herr Havemeister arbeitet deshalb im Wohnzimmer, wenn Gusting zu tun hat."

Das war also das Leben der Bugströms geworden. Weshalb ging es nur abwärts — nie in die Höhe? Hatten sie nicht die Kraft, den Fluch von sich abzuschütteln; oder überwog ihr tiefes Pflichtgefühl das Leid? Dann hätte man sie sehr, sehr liebhaben müssen! Thula wollte das — mit der alten Leidenschaftlichkeit klammerte sie sich in Gedanken an sie. Und doch legte sich ihr dabei ein Druck auf die Brust, wie damals in jener Abschiedsstunde auf dem Treppenabsatz, als sie schließlich, wie befreit, den heiteren Räumen und Menschen daheim entgegenlief. Wieviel hatte sie vor Jahren voraus gehabt — und mit welchem Rechte?! Sicherlich waren sie die wertvolleren Menschen; denn ihnen waren bedeutend härtere Prüfungen auferlegt und sie bestanden sie alle, alle . . .

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Thula war noch immer fest davon überzeugt, daß niemals das Schicksal blind handle, sondern sich nach seinen Verhängnissen widerstandsfähige Charaktere aussuche. —

Wie gering war dagegen alles, was sie gelitten hatte! Von ihr mußte man keinen Heroismus erwarten. Einen Kampf zwischen so viel Konflikten wie das arme Gusting wäre sie nie gewachsen gewesen.

Heiß und schnellatmend kam sie zuhause an: sie war doch unendlich bereichert durch dies Wiedersehen; und Herr Havemeister . . .

Sie mußte lachen: sie sprach den Namen, wahrhaftig, schon mit so viel Andacht und Hingebung aus wie Havanna. Ja, das hatten die Beiden vor ihr voraus, was sie nicht kennen gelernt hatte: eine große, starke Liebe! Gusting zu ihrem unglücklichen Manne, Hanna zu diesem Herrn . . . . „Ha-be-mei-ster" — auf jeder Stufe sang sie eine Silbe und gelangte so, getragen von der Persönlichkeit dieses Mannes, von dem sie vor kaum einer Stunde noch nichts ahnte, vor ihre Tür.

Die Stütze, die ihren Hausstand führte und zugleich den kleinen Immo bewachte, sagte vorwurfsvoll beim Oeffnen: „Gnädige Frau kommen so spät! Der Pudding wird wohl zusammengefallen sein."

Dieses ewige Pflichtgefühl! Zu langweilig! — Was galt ein Pudding, wenn man alte Freunde nicht nur wiedergesehen, sondern auch wiedergefunden hatte! Thula antwortete nicht direkt, sondern beugte sich zu Immo hinunter und küßte ihn zärtlich: daß er habe warten und hungern müssen, sei zwar nicht recht, aber dafür bekäme er nun zwei kleine, liebe Gespielen, Hans und Grete. — Sie erzählte ihm bei Tisch weiter von ihrem Besuch.

„Wo wohnen die Herrschaften?" fragte die Stütze, die mit Thula und dem Kind die Mahlzeiten einnahm.

J-O Krankheit und Siechtum

Ratten, Mäuse, Schwaben tragen Krankheitskeime in die Nahrungsmittel.

Das verursacht viele Krankheit. J—O tötet sie. Kommt in Pulver- und Puder-Form. Gebraucht von gewissen Abteilungen der Bundesregierung. Unübertroffen einen anderen Vertilgungsmittel. Zuverlässig, sauber, bequem. Das Standardmittel seit 40 Jahren. 25c in den meisten Apotheken.

JOHN "OPITZ" INCORPORATED

Chemists—Scientists

Marseilles, Ill. City — New York

a29mal21juin

Blüten der Prohibition.

Vier Dalrymplemänner unter Anklage des Großdiebstahls.

In der Abwesenheit von Nicholas Marovich in Highland, Ind., drangen vier Stützen der Prohibition, Schergen Dalrymples, angeblich gewaltsam in den Kraftwagenschuppen von Marovich, wo sie eine Vorrichtung zum Schnapsbrennen, Maische und Schnaps fanden, und dann in das Haus, aus dem sie zwei Uhren im Werte von $183, eine Flinte und ein Paar Gummistiefel gestohlen haben sollen. Außerdem haben sie sich, wie behauptet wird, an Marovichs Aepfeln gelabt.

Am nächsten Tage kamen die Biedermänner, ihre Namen sind J. Van Hook, Jacob R. Smith, John Montgomery und Ben Gould, wieder, erklärten Marovich für verhaftet und fuhren ihn in seinem eigenen Kraftwagen nach Crown Point, wo er zu Geldstrafe und 30 Tagen Haft verurteilt wurde. Während er im Gefängnis schmachtete, benutzten die vier fidelen Schnapsschnüffler sein Schnauferl angeblich zu Vergnügungs- und „amtlichen" Fahrten.

Nach drei Tagen fanden sie Marovich, der gegen Bürgschaft freigelassen worden war, in Hammond, nahmen ihn wieder fest und ließen ihn abermals in Crown Point einlochen. Jetzt krümmte sich aber der getretene Wurm Marovich, er erwirkte seine Freilassung und ließ seinerseits das edle vierblätterige Kleeblatt unter der Anklage des Großdiebstahls verhaften.

Gestern standen sie vor Richter Frederick in Hammond, und Bundesanwaltsgehilfe Brennan verteidigte sie. Er behauptete, sie hätten nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht gehabt, die gesamte Fahrhabe von Marovich mit Beschlag zu belegen.

„Unsinn", sagte der Richter. „Das ist eine absurde Auslegung des Gesetzes. Sie widerspricht dem gesunden Menschenverstand. Wenn Bundesangestellte berechtigt sind, dergleichen zu tun, dann ist kein Heim und kein Eigentum mehr sicher. Das Publikum, glaube ich, wird sich solche „Freiheiten", wie diese Beamten sie sich herausgenommen haben, nicht gefallen lassen. Wenn das Volksteadgesetz den Beamten solche Vollmachten gibt, so sollten wir schleunigst darüber aufgeklärt werden."

Der Richter überwies die vier Beamten unter je $4000 Bürgschaft den Großgeschworenen, und falls diese die Anklage bestätigen, wird das höhere Gericht über den Fall entscheiden. Die Häftlinge stellten die Bürgschaft.

— In New York ist der bekannte Psychologe Dr. James Herbert Hyslop gestorben.

— In seinem Sommerheim in Asbury, N. J., starb infolge eines Herzschlags im Alter von 58 Jahren Daniel Skelton, der Generalbetriebsleiter der Western Union Telegraph Company, gestorben. Er hatte sich vom Botenjungen emporgearbeitet.

— Walter P. Fullerson, ein Bankpräsident in St. Joseph, Mo., wird dort eine Reihe von Wohnhäusern errichten, die ausschließlich an Familien mit Kindern vermietet werden sollen. Junge Ehepaare können ebenfalls Wohnungen in diesen Häusern erhalten, müssen jedoch ausziehen, wenn der Storch sich nicht innerhalb von Jahresfrist einstellt. Dem Mieter, der Familienzuwachs erhält, wird Fullerson eine Monatsmiete schenken.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kleid für Damen und junge Mädchen.

Ein kleiner Kontrast in dem buntfarbigen „Stole" Kragen und dem schmalen Gürtel verleihen diesem Muster besonderen Effekt. Nr. 9283 kann aus geblümtem Voile oder „Englisch Print" mit einer Weste aus glattem weißen Stoff gemacht werden. Dieses Muster ist in Größen

für Mädchen von 16—18 Jahren 36—42 Zoll Brustweite. 36 Zoll Größe bedarf 3⅜ Yard 36 Zoll breiten Stoff mit 1⅞ Yard 11 Zoll breiten dunkelen Stoff und ⅝ Yard 10 Zoll breiten weißen Stoff für die Weste. Preis 12c.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Leset die „Sonntagpost".

Time Is The True Test of Soap

„Ihr könnt nicht das ganze Volk die ganze Zeit narren," und eine Seife, welche die Probe der Zeit nicht bestanden hat, ist den Namen Seife nicht wert.

Viele Sorten Seife kommen hervor, halten sich kurze Zeit, dann geraten sie in Vergessenheit. Nur eine von höchster Güte und größter Reinheit existiert Jahr um Jahr — Generation nach Generation.

Und diese Seife — wie amerikanische Hausfrauen seit über drei Generationen bezeugen werden — ist

KIRK'S AMERICAN FAMILY SOAP

Sowohl nach der chemischen Analyse wie nach der Zeitprobe steht die American Family voran in Reinheit, Waschrauchbarkeit und Sparsamkeit.

Sie hält länger, geht weiter und wäscht leichter und gründlicher in warmem oder kaltem Wasser und beschädigt niemals irgendwie oder entfärbt oder befleckt je die zartesten Stoffe, und versetzt die Wäsche immer in duftenden und reinen Zustand.

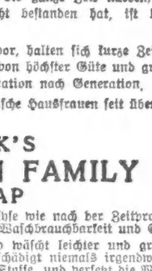
Versuche mit neu auftauchenden Seifen sind kostspielig, während ihre bekannte Güte American Family seit achtzig Jahren erprobt hat. Sie ist ebenfalls für die Waschmaschine die beste.

Es ist billiger, gute Seife als neue Wäsche zu kaufen.

JAMES S. KIRK & COMPANY, CHICAGO

Offen jeden abend bis 9 Uhr, an den Sonntagen in den Monaten Juni, Juli und August geschlossen.

Victrolas —und— **Grafonolas**



von $35 an bis $275, in großer Auswahl, in allen Holzarten, wie Mahagoni, Eichen oder Nußbaum, stets auf Lager.

Bringt Euren Lieben in der alten Heimat eine kleine Maschine mit. Ein große Auswahl in deutschen Schallplatten wie auch in anderen Sprachen, wie Ungarisch, Serbisch, Schwezerisch etc. Postaufträge von Maschinen wie auch von Platten werden pünktlich ausgeführt. Verlangt unseren freien Katalog, er wird auf Wunsch monatlich frei zugestellt.

A. SCHLESINGER,

644 North Ave., Chicago, Illinois. Telephon: Lincoln 359.

4infrsondi

Cameras und Kodaks

Hauptquartier für alle Arten

Photographische Bedarfsartikel

Großes und vollständiges Lager.

Niedrigste Preise in der Stadt.

Entwickeln — Drucken — Vergrößern

Freie Instruktion im Aufnehmen und Fertigstellung von Bildern.

Preisliste auf Wunsch zugesandt

Etabliert 21 Jahre.

Offen Abends und Sonntags.

Lang's Photo Supply House

115 North Avenue, nahe Clark Str.

21mai.fr*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephone Westbrook 4606. 21mai

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. Halsted Str. nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

Leset die „Sonntagpost".

First Trust and Savings Bank
Capital and Surplus $11,000,000

James A. Forgan, Vorsitzer des Direktorenrats.
Melvin A. Traylor, Präsident.

Samstag für Spargelder

Samstag Nachmittag und Abend bis acht Uhr gewährt die günstigste Zeit, um die Spargelder zur Bank zu bringen, wenn sich an den anderen Wochentagen während der regulären Stunden von neun bis zwei keine Gelegenheit dazu findet. Konten können eröffnet und Einlagen gemacht werden mit der Garantie der Sicherheit, die diese Bank gewähret, wozu die Bequemlichkeit kommt, die sowohl Lage wie Stunden bieten. Am Samstag, wie zu anderer Zeit sichern angemessene Vorkehrungen prompte und zuvorkommende Bedienung.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Dearborn at Monroe – Chicago
First Trust and Savings Bank

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Zur Beurteilung der Preislage. — Der Mangel an geschulten und ungeschulten Arbeitern. — Ein- und Auswanderung. — Die Liberty Bonds. — An der Aktienbörse. — Verschiedene Art der Kursnotierungen.

Ein wichtiger Faktor, der bei der Beurteilung der Preislage zu berücksichtigen ist, heißt es in dem kürzlichen Geschäftsbericht der National Bank of the Republic, besteht in den steigenden Produktionskosten. Die Arbeiterschaft ist sich wohl bewußt, daß die Preise, im allgemeinen gesprochen, ihren höchsten Punkt erreicht haben, und bemüht sich offenbar, noch den letzten Cent herauszupressen und ihre Stellung bezüglich des Rechts auf gemeinsames Verhandeln (collective bargaining) und der geschlossenen Werkstätte (closed shop) möglichst zu befestigen, bevor die allgemeine Geschäftseinschränkung platzgreift. Da der Arbeitermangel in den Fabriken seit vielen Monaten ein chronischer Zustand gewesen ist und da die Fabrikanten, die nicht unter den Transportstockungen zu leiden haben und mit reichlichen Bestellungen versehen sind, mit einander noch in lebhafter Konkurrenz um die Arbeiter stehen, so sind die von der Arbeiterschaft kürzlich gestellten Forderungen zumeist zugestanden oder auf dem Wege des Kompromisses beigelegt worden. Nebenbei bemerkt, wird die letztere Weise der Erledigung gewöhnlich erwartet und auch schon bei der Aufstellung der Forderungen in Erwägung gezogen. Dazu kommt, daß die Unterbrechung der Produktion, sei es durch Arbeiterstreitigkeiten oder Transportverzögerungen, notwendigerweise infolge der größeren allgemeinen Ausgaben zu einer Erhöhung der Gestehungskosten führt. Die Folge davon ist, daß die Fabrikationskosten in solchen Fällen, in denen die Marktverhältnisse keine weitere Erhöhung der Preise gestatten, die Größe der Profits zu beeinträchtigen beginnen. Das schließliche Ende ist natürlich, daß zahlreiche Fabrikanten sich vor die Alternative gestellt sehen werden, entweder ihre Anlagen zu schließen oder ihre Arbeiter zu veranlassen, sich mit niedrigeren Löhnen zufrieden zu geben. In beiden Fällen wird dann die Schraube, die zu der gegenwärtigen Inflation geführt hat, in der umgekehrten Richtung sich bewegen.

Der Arbeitermangel, so heißt es an anderer Stelle, ist schwieriger zu beseitigen. Es ist nichts Neues, wenn man sagt, daß der Arbeitermangel fast ausschließlich eine Folge von geringerer Leistungsfähigkeit, kürzeren Arbeitsstunden und zu häufigen Ferien ist, und nicht eine Folge einer zu geringen Arbeiterzahl.

Diese Aeußerung soll sich jedenfalls nur auf geschulte Arbeiter (skilled labor) beziehen, nicht auf gewöhnliche Arbeiter (common labor). Eine soeben von dem statistischen Bureau des Arbeitsdepartements in Washington veröffentlichte Vergleichung der im April 1919 und 1920 beschäftigten Arbeiter in dreizehn verschiedenen Industriezweigen zeigt nämlich, daß in elf Zweigen die Zahl gestiegen ist und nur in zwei abgenommen hat. An der Spitze steht die Fabrikation von Männerkleidern, in der die Arbeiterzahl um 58.7 Prozent gestiegen ist. Darauf folgen: Wollenartikel mit 39.7 Prozent, Automobile mit 28.3 Prozent, Strümpfe und Unterkleider mit 19 Prozent, Baumwollenzeug mit 13.2 Prozent, Baumwollveredelarbeitung mit 16.4 Prozent, Papierfabrikation mit 15.5 Prozent, Baumwollenspinnerei mit 13.2 Prozent, Schuhe und Stiefel mit 12.5 Prozent, Eisen und Stahl mit 9.7 Prozent, Seide mit 7.5 Prozent und Lederartikel mit 7.3 Prozent. Die beiden Ausnahmen bilden Bau und Reparatur von Eisenbahnwagen, wofür eine Abnahme von 28.3 Prozent verzeichnet ist, und Zigarren mit 4.6 Prozent weniger. Die Fabriken sind hiernach also in der Lage gewesen, die Zahl ihrer Arbeiter großenteils sehr erheblich zu vermehren.

Im allgemeinen läßt sich aber nicht bezweifeln, daß die Arbeiterschaft in den Vereinigten Staaten während der letzten Jahre im Verhältnis zu der benötigten Zahl einen sehr beträchtlichen Rückgang erfahren hat. In den fünf Jahren vor dem Kriege betrug die Einwanderung durchschnittlich ungefähr 1,2 Millionen, während 550,000 Personen auswanderten, sodaß sich der Zuwachs auf jährlich 650,000 stellte. Während der Kriegsjahre 1914 bis 1919 sind nach den Ausweisen des Einwanderungsbureaus nur 430,000 Personen mehr eingewandert als ausgewandert, was einem Ausfall gegen früher von 2,820,000 gleichkommt. Rechnen wir, daß ungefähr sechzig Prozent der Einwanderung in gewöhnlichen Arbeitern bestehen, so sind 1,700,000 ungeschulte Arbeiter weniger in die Vereinigten Staaten eingewandert. Hierzu kommt, daß die während des Krieges gezahlten hohen Löhne für bestimmte Arten von geschulter Arbeit, die sich verhältnismäßig leicht erlernen läßt, viele Leute veranlaßt haben, sich diese Fertigkeit anzueignen, sodaß auch diese aus der Klasse der gewöhnlichen Arbeiter ausgeschieden sind. Man schätzt, daß der gegenwärtige Mangel an ungeschulten Arbeitern sich auf über drei Millionen beläuft. Ob diesem Mangel in nächster Zeit durch eine große Zuwanderung aus Europa abgeholfen werden wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls ist damit zu rechnen, daß die europäischen Regierungen ihr Möglichstes tun werden, um die Arbeitskräfte im Lande zu behalten. Außerdem sprechen die Anzeichen dafür, daß das gesteigerte Nationalitätsgefühl in einer bedeutenden Rückwanderung nach Europa zum Ausdruck kommen wird. Sie hat bereits in erheblichem Umfange eingesetzt. Im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung der Vereinigten Staaten kann es also nicht liegen, die Einwanderung durch neue Gesetze noch mehr als bisher zu erschweren, mag die American Federation of Labor auch noch so sehr darnach verlangen. Sie hat vor einiger Zeit die Farmer aufgefordert, bei den Wahlen mit ihr gemeinsame Sache zu machen und nur solchen Kandidaten ihre Stimmen zu geben, die den Arbeitervertretern genehm sind. Mit der Ausschließung von Einwanderungslustigen wird den Klagen der Landwirte über den auf dem Lande herrschenden Arbeitermangel jedenfalls nicht geholfen.

Wie zu befürchten war, hat die Ankündigung des Schatzamts von der Verausgabung neuer Zertifikate zum Zinsfuß von 5¾ und 6 Prozent zu einer weiteren Verschlechterung der Kurswerte der Liberty Bonds Veranlassung gegeben. An der New Norker Börse wurden im Laufe der letzten Woche Verkaufsangebote in Mengen bis zu 500,000 Stück gemacht. Die Notierungen am Mittwoch lauteten: Liberty Bonds 3½% $91.94; erste 4% $85.40; zweite 4% $85.10; erste 4¼% $85.70; zweite 4¼% $85.30; dritte 4¼% $88.84; vierte 4¼% $85.58; Victory Bonds 4¾% $95.50; 3¾% $95.50. Die Bundesreservebank in Chicago hat bisher Regierungsbonds bereitwillig bis zum Vollbetrage ihres Nennwertes beliehen. Vor einigen Tagen hat sie die „Member"-Banken benachrichtigt, daß sie fortan die Regierungsbonds nur noch zum ungefähren Betrage ihres Marktwertes als Sicherheit für Darlehen annehmen wird, und zwar Liberty Bonds zu 85 und Victory Bonds zu 95, die Schatzamtsscheine dagegen zum Vollbetrage. Es ist das also ein Grund mehr, die Liberty und Victory Bonds gegen Schatzamtsscheine einzutauschen.

Von Industriepapieren haben in den letzten Tagen insbesondere die Aktien der Barrett Co., General Chemical Co. und National Aniline Co. die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Diese drei chemischen Gesellschaften, die zu den bedeutendsten Vertretern der amerikanischen Kohlenteerindustrie gehören, sollen miteinander zu einem großen Konzern verschmolzen werden. Die Erwartung, daß dabei die Aktien der einzelnen Gesellschaften zu einem hohen Wert eingestellt werden, hat die Kurse hinaufgetrieben.

Die International-Harvester-Aktien erfuhren am Mittwoch nur eine Erhöhung um 1 Punkt auf 133¾, was angesichts der geplanten Neukapitalisierung dieser Gesellschaft ziemliche Enttäuschung verursacht hat. Das Stammaktienkapital soll nach dem Vorschlag der Direktoren von 80 Millionen auf 130 Millionen Dollars gebracht werden und der Mehrbetrag von 50 Millionen Dollars soll dazu dienen, eine Stock-Dividende von 12½% des jetzigen Kapitals und eine halbjährliche Dividende von 2% auszuschütten, den Restbetrag von 20 Millionen Dollars aber den Angestellten unter dem Profitbeteiligungsplan zum Kauf anzubieten.

Bei dem zurzeit betriebenen schwunghaften Handel mit deutschen Industriepapieren in den Vereinigten Staaten dürfte es angebracht sein, auf die Verschiedenheit der Kursnotierungen hier und in Deutschland aufmerksam zu machen. An den amerikanischen Börsen werden die Kurse in so und so viel Dollars pro Aktie notiert. Werden zum Beispiel United Steel Common-Aktien zu 95 notiert, so bedeutet dies 95 Dollars für 1 Aktie, die einen Pariwert von 100 Dollars hat. Die Notierung von 40 für Pennsylvania Railroad-Aktien bedeutet 40 Dollars für Aktien, deren Pariwert 50 Dollars beträgt. Man nennt dies „Notierungen pro Aktie". Dem gegenüber notiert die deutsche Börse die Kurse nicht in Mark, sondern in Prozenten des Pariwertes. Zum Beispiel eine Notierung von 300 für Aktien, die einen Pariwert von 1000 Mark haben, bedeutet einen Kurswert dieser Aktien von 3000 Mark. Nach dem deutschen Gesetz müssen alle Korporationsaktien einen Pariwert von mindestens 1000 Mark haben und die seit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes (1884) aufgelegten Aktien haben daher auch fast sämtlich diesen Pariwert. Wenn der Kurs der Aktien der Deutschen Bank also zu 290 notiert wird, so bedeutet dies einen Stand von 2900 Mark. Die Aktien der Badische Anilin- und Sodafabrik, der bedeutendsten Farbstoff- und Chemikalien-gesellschaft in Deutschland, haben dagegen einen Pariwert von 1200 Mark. Eine Notierung von 480 bedeutet hiernach für diese einen Kurswert von 5760 Mark. Welche Art der Notierungen die bessere ist, bildet eine offene Frage. Die deutsche Art läßt sich in den Vereinigten Staaten nicht allgemein einführen, weil nicht alle amerikanischen Aktien einen Pariwert besitzen.

„Merkur".

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der Zug nach dem Norden. — Neues Waisenhaus und neues Jachtklubhaus.

Die Vollendung des Verbindungsboulevard vom Michigan Boulevard bis zum Lake Shore Drive hat auf das Ladengeschäft des Hauptstadtteils einen großen Einfluß gehabt, der Schwerpunkt namentlich der für die „elegante Welt" arbeitenden Geschäfte verschiebt sich, wie zu erwarten stand, immer mehr nach dem Norden, und wenn nicht nach der kaum fertigen neuen Prachtstraße selbst, so doch nach deren unmittelbarer Nähe. Dazu kommt die bevorstehende Erweiterung der S. Water Str., was die Niederlegung aller Gebäude auf der Nordseite dieser Straße einschließt, so daß auch nach dieser zweiten neuen Prachtstraße im Herzen der Stadt bald ein ähnlicher Zug einsetzen dürfte. Unter den Straßenabschnitten, welche von dieser einschneidenden Verwandlung des Stadtbildes in erster Linie mit beeinflußt werden, ist der der Randolph Straße, zwischen State Str. und Michigan Boulevard. Drei alte große Firmen haben sich dort in jüngster Zeit angekauft oder doch Gebäude auf viele Jahre gepachtet und zwar zu einem Preise, der noch vor einem Jahrzehnt als märchenhaft bezeichnet worden wäre, und der den Steuerwert derart beeinflussen dürfte, daß die Prophezeiung des Herrn Charles R. Wacker, die Kosten der Ausführung der Pläne der Chicago Plankommission, deren Präsident und Haupttriebkraft er seit vielen Jahren ist, würden sehr bald durch die Mehreinnahmen an Steuern wieder eingebracht werden, wohl noch schneller in Erfüllung gehen dürfte, als der weitsichtige Geschäftsmann wohl selbst gedacht hat. Jetzt haben als dritte der erwähnten Firmen die Pelzhändler A. Bishop & Co. das siebenstöckige Gebäude an der Südostecke der Wabash Avenue und Randolph Straße auf 25 Jahre zu durchschnittlich $23,500 das Jahr gepachtet, und sie werden die Front des ganzen ersten Stockwerkes an beiden Straßen in eine einzige prachtvolle Auslage mit hohen Spiegelfenstern umwandeln. Zu $15,000 haben sie den noch ein Jahr laufenden Pachtvertrag Myron R. McKinnons auf das erste Stockwerk abgelöst.

Der Bänker Michael Fitzgerald in Lockport und seine beiden Schwestern haben über 300 Acres Land, davon 35 bewaldet, an der prächtigen Bluff Road im Township Lockport, neben der geplanten Kunststraße am Abwasserkanal, an einem der höchsten Punkte in Nordillinois mit entzückender Aussicht, an Erzbischof Mundelein geschenkweise übertragen mit der Bedingung des Baues eines Waisenhauses, in dem Kinder aller Glaubensbekenntnisse Aufnahme finden sollen. Binnen drei Monaten sollen die Bauten, bei deren Anlage der Gruppen- oder Cottagestil zur Ausführung gelangen wird, in Angriff genommen werden. Das Land war seit achtzig Jahren im Besitz der Familie Fitzgerald und hat jetzt einen Wert von $100,000, damals den eines Katzenfells.

Den Chicago Yacht Club hat auch die Wanderlust nach Norden ergriffen, und er hat die Lincoln Parkbehörde um Erlaubnis ersucht, an dem neuen Jachthafen am Fuß der Belmont Avenue ein Klubhaus errichten zu dürfen. Um nicht das schöne Bild, den Rundblick auf den Hafen und den See, die Freude zahlloser Naturfreunde, zu beeinträchtigen, dürfte die Parkbehörde dem Klub eine seitwärts gelegene Baustelle anweisen.

Um den Klagen vieler und namentlich blutarmer Leute über mangelnde Heizung ihrer Wohnungen abzuhelfen, ist der Korporationsanwalt vom stadträtlichen Gesundheitsausschuß um Begutachtung eines Ordinanzentwurfs ersucht worden, durch den die Hausbesitzer angehalten werden, in den Wintermonaten ihren Mietern beständig siebzig Grad Wärme zu liefern, sofern die Mieter durch ihren Vertrag Anspruch auf Heizung haben.

Die je 21 Wohnungen enthaltenden Zinshäuser an der Südostecke des Hyde Park Boulevard und der University Avenue, Grund 100 bei 125 Fuß, und an der Südostecke der Prairie Ave. und 55. Str., Grund 125 bei 150 Fuß, und das neunzehn Wohnungen enthaltende, an der Südwestecke der Sheridan Road und Wilton Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, haben John und James Gaffney von St. Louis eingehandelt, von den Besitzern Anna Neff, bez. Joseph J. Miller und Charles Gerhard Miller zu $300,000 im Tausch für drei Reisplantagen im Werte von $200,000 und Wertpapiere. Die Gebäude sind mit $140,000 belastet; die Belastung der Plantagen wird nicht angegeben.

Das mit $67,000 belastete, 24 Wohnungen enthaltende Gebäude Nr. 949 West Lake Straße, westlich von Kenilworth Avenue, Oak Park, Grund 69 bei 244 Fuß, ist zu $100,000 von Emil G. Skoglund an Perry H. Keeney verkauft worden.

Rialto Brücke,
Bekannt nach der Literatur des fünfzehnten Jahrhunderts als der Geldmarkt von Venedig

Der Geschmack bleibt

in Prima (hell) und Rialto (dunkel), auf die alte Art gebraut mit voller Gährung und kompletter Lagerung. Der Brau-Prozeß wird nicht unterbrochen — der Alkohol wird entfernt auf eine patentierte Methode, nachdem das Brauen gründlich erfolgt ist. Dies ist der einzige Weg, wie die ergötzende Qualität eines Malz- und Hopfen-Trankes erhalten wird. Trinkt Prima oder Rialto und Ihr werdet zufriedengestellt.

Prima and Rialto

(hell) (dunkel)

Entalkoholisierte alte Bräus

Prima ist das helle Getränk, in der Farbe wie reiner Bernstein—prickelnd auf der Zunge, kühlend und erfrischend. Im Augenblick da Ihr es ins Glas gießt, wißt Ihr, daß es das echte Bräu ist — das bekannte „Perlen" sagt es Euch.

Rialto ist das dunkle, schwere, reiche Getränk mit den zufriedenstellenden Eigenschaften, die nur echtes Gebräu hervorbringen kann. Der wirkliche Geschmack ist der Geschmack, den Ihr nach dem ersten Glas habt — Ihr wißt dann, daß es echt ist.

Ihr könnt Prima oder Rialto fast überall beim Glas oder bei der Flasche kaufen, oder bestellt eine Kiste direkt von uns.

PRIMALT PRODUCTS COMPANY

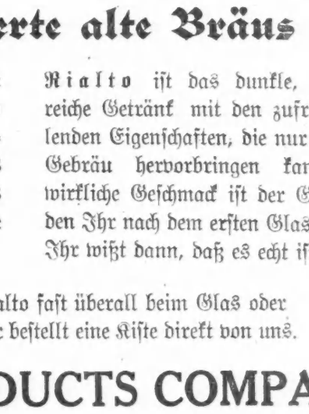
825 Blackhawk Strasse, Chicago — Telephon Lincoln 4302

Sowie Fabrikanten und Verschleißer von Prima Tonic und Dr. Swett's Original Root Beer.

jn18,20

Haushaltungs-Ratschläge

Die Juni-Braut hat um diese Zeit ihre neue Ausstattung für das Heim eingekauft, und ein Teil davon ist unzweifelhaft bereits schon in dem neuen Heim — alles eingerichtet. Die Küche, das Eßzimmer, das Schlafzimmer und das Wohnzimmer sind alle eingerichtet und möbliert; aber wir können als sicher annehmen, daß Ihr noch hie und da einen kleinen Artikel vergessen habt. Sprecht vor und besucht uns, wir haben ein großes Warenlager, worunter Ihr sicher das Gewünschte findet.



Dieses 10-Stücke Aluminium-Set ist eine wundervolle Vervollständigung für Eure Küche; leicht rein zu halten und macht das Kochen viel bequemer; ein $15.00 Wert, für nur **$8.75**

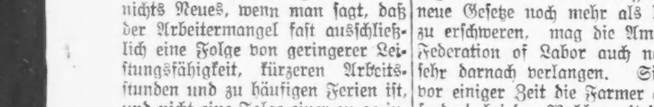
Diese Fernery, gerade das fehlende Stück in dem Eßzimmer oder Wohnzimmer; vorhanden in Mahagoni oder Fumed Eichen; sicherlich ein großer Bargain zum Preise von nur

$4.95

Zerstörer der hohen Preise.

S. Rosenbaum Co.
INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave. nahe Belmont — 5228-5230 N. Clark Str. — Fountain Square Evanston, Ill.



Ein gesundes, reinigendes, erfrischendes und heilendes Mittel — Murine gegen Röte, Wundheit, Granulation, Jucken und Brennen der Augen oder Augenlider; „Zwei Tropfen" werden Euer Vertrauen gewinnen. Fragt in der Apotheke nach Murine, wenn Eure Augen Hilfe brauchen. Murine Eye Remedy Co., Chic.
M-13 4 jn4fr

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 West Washington Straße,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....3 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 145.

„Der Glaube macht selig" — und blind.

Die New Yorker „World" veröffentlicht ein Interview, in dem Präsident Wilson erklärt, daß er fest überzeugt sei, die demokratische Konvention werde in San Francisco die Annahme seiner Einladung an Wahlhilfsue zu machen, freudig willkommen heißen, und daß er mit noch größerer Zuversicht erwarte, daß ein solches „Referendum" zeigen werde, daß das amerikanische Volk die Völkerliga vor allem andern wünscht.

Der Präsident erwartet, daß die Delegaten der demokratischen Konvention in San Francisco die Herausforderung der Republikaner annehmen und sich bereit erklären werden, das Volk entscheiden zu lassen, zwischen den unbestimmten und zweideutigen Erklärungen der Republikaner und einem „positiven und bestimmten Meinungsausdruck der Demokraten".

Einen „positiven und bestimmten Meinungsausdruck", eine klare und bestimmte Erklärung und Darlegung der Ziele und Pläne — das ist's, was das Volk will! Wird ihm diese; wird ihm von der demokratischen Konvention klar und deutlich gesagt, was die Vereinigten Staaten zu tun haben würden und tun sollten, wenn sie den Friedensvertrag mit dem Völkerbundabkommen ratifizieren sollten; genau was ihre Rechte und ihre Pflichten innerhalb des Völkerbundes sein würden und welche Ziele Amerika nach Ansicht der Befürworter des Beitritts zur Völkerliga, als Mitglied verfolgen sollten — dann würde wohl auch die große Mehrheit der Wähler damit einverstanden sein, daß man die Völkerligafrage zum Hauptfisue der bevorstehenden Wahlkampagne mache, dann würde man von einem Referendum sprechen können und dann mag das Vertrauen des Präsidenten, daß das Volk die Völkerliga wünsche, sich als gerechtfertigt erweisen. Aber auch nur dann!

Präsident Wilson sagte, der „World" zufolge, des Weiteren: „Ich hoffe, daß die demokratische Partei — was immer sie sonst tun mag, in San Francisco in jeder Frage genau sagen wird, was sie meint, und dabei auf jegliche Zweideutigkeit, Umgehung und Leisetreterei verzichtet." Er lehnte es aber, der „World" zufolge, ab, sich über die verschiedenen so überaus wichtigen Fragen, mit denen die Konvention sich wird befassen müssen, und die, ob man nun will, oder nicht, wichtige Wahlfragen sein werden, irgendwie zu äußern.

Er hatte nichts zu sagen über die Prohibitionsfrage, nichts über die Frauenstimmrechtsfrage, und nicht mehr über die Teuerungsfrage, die uns allen so nahe geht. Und über die Völkerligafrage, (d. h. zur Begründung seiner Forderung, daß die demokratische Partei für den Völkerbund herauskomme und die Ratifizierungsfrage zum Hauptfisue der Wahlkampagne mache), sagte er nur, es sei notwendig und werde von dauerndem Wert sein, der Welt zu zeigen, daß Amerika das der Welt gegebene Wort zu halten entschlossen ist. Und dann dies: „Ich bin heute so fest überzeugt, wie ich's bei meiner Rückkehr aus Paris war, daß das Volk — nicht nur das Volk Amerikas, sondern das Volk der ganzen Welt — zugunsten der Völkerliga ist; daß das Volk sich eines stärkeren Gefühls der Sicherheit erfreuen würde, wenn es die Vorteile (der Liga) gewährleistet wüßte..."

Wenn der Glaube selig macht, indem er den Gläubigen jeglichen Zweifels ob der Richtigkeit seiner Ansichten und Wege enthebt, so macht er dafür auch blind gegen alle ihm widersprechenden Zeichen und Erscheinungen. Nur weil Präsident Wilson so stark an die Vortrefflichkeit seiner Schöpfung, der Völkerliga, glaubt, kann er so reden und sich den geäußerten Hoffnungen hingeben; nur weil er für die Völkerliga die blinde Liebe einer Mutter für ein einziges Kind hat, kann er so blind sein gegen die Schwächen und Gebrechen, die Kraftlosigkeit und Lebensunfähigkeit der Völkerliga, so wie sie heute ist; nur weil seine Schöpferliebe und -glaube ihn blind machten, kann er heute noch glauben, daß das Volk für die Liga sei, oder hoffen, daß Gegner, oder auch nur Zweifelnde und Schwankende, schließlich für die Liga sollten gewonnen werden können durch seine Erklärung, es sei notwendig und werde sich als von dauerndem Wert erweisen, der Welt zu zeigen, daß Amerika bereit ist, das ihr gegebene Wort zu halten.

Denn wer offenen Sinns ist und die Augen hat, zu sehen, und Ohren, zu hören, der muß längst erfahren haben, daß die große Masse des Volkes gegen die Völkerliga ist, oder doch ihr sehr mißtrauisch gegenüber steht, eben weil sie, so wie sie ist, das Wort, das Amerika (richtiger Präsident Wilson unter dem jubelnden Beifall Amerikas und die Besten aller Völker) der Welt gab, nicht hielt.

Das amerikanische Volk will von der Völkerliga wenig oder nichts wissen, weil sie, so wie sie sich darstellt, nicht die Schöpfung der amerikanischen Freiheit- und Gerechtigkeitsideen, sondern ein von Herrsch- und Rachsucht. Raubgier und der Angst eines sehr bösen Gewissens untergeschobener Wechselbalg ist. Weil Amerika gemerkt hat, daß es wenig stolz sein kann auf die Rolle, die es nach Abschließung des Waffenstillstands spielte und mehr und mehr zu der Ueberzeugung gelangte, daß es für die guten Freunde in Europa nur die Milchkuh und der Prügeljunge war, und nicht die Gefahr laufen will, weiterhin sein Gut und Blut opfern zu müssen für andere, insbesonders für eben diejenigen, die sein „Wort" verdrehten und brachen, und seine feierlich verkündeten schönen Grundsätze zum Gespött machten—zu nichtssagenden Redensarten stempelten. — —

Präsident Wilson's Appell wird bei dem Volke keinen Eindruck machen können, und wenn die demokratische Partei die Völkerliga zum Hauptfisue machen will, ohne der Wählerschaft ein bestimmtes und bindendes Programm für die Stellung und Tätigkeit Amerikas in der Liga vorzulegen, dann mag sie nur geradeheraus erklären, daß sie nur noch „zum Scheine" am Wahlkampfe teilnimmt.

Die deutschen Betriebsräte.

Wir befinden uns in einer Zeit des Ueberganges, in welcher die hohen Kosten der Lebensführung, Arbeiterstreiks und Arbeiteraussperrungen nur symptomatische Erscheinungen bilden. Der ganzen wirtschaftlichen und sozialen Unrast liegt das Streben der arbeitenden Bevölkerung zu Grunde, sich eine mehr menschenwürdige Stellung zu erringen, als ihr zumeist bisher eingeräumt worden ist.

Die Mittel und Wege, durch die man in den einzelnen Ländern dieser Forderung gerecht zu werden sucht, sind sehr verschieden. In Deutschland hat man zu diesem Zweck die „Betriebsräte" durch das Reichsgesetz vom 18. Januar 1920 eingeführt, die, wie es darin heißt, dazu dienen sollen, einerseits die allgemeinen wirtschaftlichen Interessen der Arbeitnehmer in ihren Beziehungen zum Arbeitgeber sicher zu stellen und anderseits dem letzteren zu helfen, den Zweck seiner geschäftlichen Unternehmung zu erreichen.

Das Gesetz macht grundsätzlich keinen Unterschied zwischen Arbeitern irgendwelcher Art, sondern schließt sämtliche Arbeitnehmer, ob Handarbeiter oder geistige Arbeiter, ein, die vornehmlich, um Geld zu verdienen, ihre Arbeit verrichten. Es fallen darunter also die Beamten und die Bureauangestellten einer Fabrik, die Ingenieure, Chemiker und sonstigen wissenschaftlichen Hilfskräfte ebensowohl wie die gewöhnlichen Arbeiter. Ausgeschlossen von den Bestimmungen des Gesetzes sind nur Familienangehörige des Arbeitgebers, offenbar, um einer indirekten Beeinflussung der Betriebsräte durch diesen vorzubeugen.

In allen Fabrikanlagen, die mindestens zwanzig Personen beschäftigen, ist ein Betriebsrat zu erwählen, in kleineren Anlagen ein Arbeitervertreter. Zur aktiven Wahl sind alle männlichen und weiblichen, 18 Jahre alten Arbeiter, die sich im Vollbesitz der bürgerlichen Rechte befinden, berechtigt. Die Mitglieder der Räte müssen 24 Jahre alt sein, dürfen keine Lehrlinge sein und müssen mindestens sechs Monate bei dem betreffenden Arbeitgeber und drei Jahre in ihrem Gewerbe gearbeitet haben. Die Gewählten verwalten ihr Amt ein Jahr lang, sind aber wieder wählbar. Sind in einem Betriebsrat Handarbeiter zusammen mit Nichthandarbeitern vertreten, so sind für beide Klassen von Arbeitern eigene Arbeiterräte zu wählen, die für die Sicherstellung der besonderen wirtschaftlichen und sozialen Interessen beider zu sorgen haben. Die Mitgliederzahl der Bezirksräte richtet sich nach der Zahl der Angestellten einer Fabrik. Beträgt sie neun oder mehr Mitglieder, so ist ein Arbeitsausschuß von fünf Personen für die laufenden Geschäfte zu ernennen. Werden außerhalb der Fabrik zwanzig oder mehr Arbeiter beschäftigt, so wählen diese einen Betriebsrat für sich.

Die den Betriebsräten zugewiesenen, in dem Gesetz einzeln erwähnten Aufgaben sind dreierlei Art: Erstens sollen sie der Fabrikleitung helfen, die Leistungsfähigkeit des Betriebes aufrecht zu erhalten. Sie sollen ihn daher gegen unbefugte Störungen schützen und, falls es bei einer Streitfrage zu keiner Einigung kommt, die Sache an den Vermittelungsausschuß oder an ein vereinbartes Schiedsamt verweisen. Zweitens sollen sie die Interessen der Angestellten schützen, durch Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber über Löhne, Arbeitsstunden und -bedingungen, durch die Wahrung des Rechts der Arbeiter zur Bildung von Kranken- und Unfallversicherungsgesellschaften, und durch die Teilnahme an der Zuweisung von Pensionen, und an Wohnungs- und anderen Wohlfahrtseinrichtungen. Drittens sollen sie überhaupt für ein gutes Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sorgen.

Um den Bezirksräten die nötige Grundlage zu geben, die vorliegenden Fragen beurteilen zu können, gewährt das Gesetz ihnen das Recht, von dem Arbeitgeber die Vorlegung sämtlicher Geschäftsabschlüsse zu verlangen, die für die Arbeitskontrakte und die Beschäftigung der Angestellten von Wichtigkeit sind, soweit dadurch keine Geschäftsgeheimnisse gefährdet werden; auch Angaben über Lohnzahlung und sonstige die Arbeitskontrakte betreffenden Dinge. Alle Vierteljahre hat der Arbeitgeber einen Bericht über die jeweilige Geschäftslage sowohl der Fabrik wie im allgemeinen, den Umfang der Produktion und die voraussichtlich benötigte Arbeiterzahl vorzulegen. Personen, die falsche Angaben zum Zweck der Täuschung der Arbeiter machen, werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder Geld bis zu 10,000 Mark oder beidem bestraft. Anderseits unterliegen Mitglieder der Betriebs- oder Arbeiterräte, die vertrauliche Mitteilungen weitergeben, Geldstrafen bis zu 1500 Mark oder Gefängnis, und diese Strafen erhöhen sich sehr, wenn der Verrat verübt wird, um sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen oder um die Arbeitgeber zu schädigen.

Das Gesetz enthält auch positive Vorschriften, die für die Anstellung von Arbeitern maßgebend sein sollen. So soll dieselbe nicht von ihren politischen, militärischen, religiösen oder gewerkschaftlichen Ansichten abhängig gemacht werden, noch davon, ob sie gewissen politischen, religiösen, beruflichen oder militärischen Vereinigungen angehören. Ferner darf keine Fabrik die Regel aufstellen, daß die Angestellten von bestimmter Nationalität sein müssen.

Endlich schützt das Gesetz die Arbeiter auch in wirksamer Weise gegen willkürliche Entlassung. Jede Entlassung ist vom Arbeitgeber zu begründen. Geschieht dies nicht, so bildet dies an sich einen triftigen Grund für den Betriebsrat, gegen die Entlassung an den zuständigen Vermittlungsausschuß oder ein Schiedsamt zu appellieren. Wird die Entlassung für ungerechtfertigt erachtet, so muß der Arbeitgeber den Entlassenen entweder wieder anstellen oder ihn entschädigen, und zwar soll die Entschädigungssumme ein Zwölftel des letzten Jahresverdienstes, multipliziert mit der Zahl seiner Arbeitsjahre in der Fabrik, jedoch nicht über sechs Zwölftel betragen. Willigt der Arbeiter in die Wiederanstellung ein, so muß der Arbeitgeber ihm seinen Lohn für die Zeit seit seiner Entlassung bezahlen. Lehnt er sie ab, so erhält er nur den Lohn für die Zeit von seiner Entlassung bis zur Entscheidung des Vermittlungsausschusses.

Das sind die hauptsächlichen Bestimmungen des deutschen Gesetzes. Sein Erfolg wird, wie bei allen derartigen Maßnahmen, größtenteils davon abhängen, ob die Arbeitgeber sowohl wie die Arbeitnehmer von dem guten Willen beseelt sind, in harmonischer Weise zusammen zu arbeiten. Die Zeit seit seinem Inkrafttreten ist noch zu kurz, um sich ein abschließendes Urteil bilden zu können; nach den bisherigen Nachrichten scheinen die Betriebsräte aber zur beiderseitigen Zufriedenheit zu wirken.

Eine Spende chilenischer Frauen für Berliner Kinder. Eine Anzahl chilenischer Damen hat in verschiedenen Städten Chiles Komites gegründet, um den durch den Krieg in Not geratenen Kindern in Deutschland und Oesterreich zu Hilfe zu kommen. Als erstes Ergebnis dieser hochherzigen Bemühungen wurden 50,000 Büchsen kondensierter Milch dem chilenischen Gesandten in Berlin zugesandt, der einen Teil für die Waisenkinder in Berlin und Hamburg bestimmt und 20,000 Büchsen der Gemahlin des Reichspräsidenten zur Verteilung unter die Waisen in Berlin zur Verfügung gestellt hat. Frau Ebert hat diese willkommene Spende dem Magistrat überwiesen, der durch den Wohlfahrtsausschuß für eine Verteilung im Sinne der Spender Sorge trägt.

Unterernährt. Auf eine Beschwerde der Unabhängigen Sozialisten in Spandau gegen die angebliche Bevorzugung von Schülern höherer Lehranstalten bei den amerikanischen Schulspeisungen erwiderte, wie das „Berliner Tageblatt" meldet, der Bürgermeister, die von den zuständigen Aerzten nach den Bestimmungen der amerikanischen Kommission vorgenommenen Untersuchungen hätten ergeben, daß ganz bedeutend mehr Kinder der höheren Lehranstalten unterernährt seien, als die Kinder der Volksschulen. Der Arbeiter könnte bedeutend mehr für seine Kinder tun, als der Mittelstand.

Körner und Spreu.

Ein jeder ist des Glückes Schmied, allein Nicht jedermann versteht des Schmiedes Kunst.

Mancher Nichtschwimmer hat das Schwimmen erlernt, als er ins Wasser fiel. Die Not mag die Demokraten zu volksfreundlichen Politikern machen.

Warum in unserem Lande immer nur zwei große Parteien um die Macht kämpfen? Wahrscheinlich weil die Beherrschung der Volksführer durch das Großkapital dadurch erleichtert wird.

Sogar das politische Vorbild, England, verfügt jetzt über mehrere Parteien. Konservativ und liberal sind nicht mehr die einzigen Schlagworte. Die Arbeiterpartei hat sich eine machtgebietende Stellung erkämpft.

Gompers aber verhandelt noch immer mit den alten Parteien über die Anerkennung der Rechte des arbeitenden Volkes....

Es war einmal:

Ein Mädchen, das einen reichen Freier abwies; eine Ehegattin, die nie eine Gardinenpredigt hielt;
ein ehrenhafter, unabhängiger Politiker;
ein Reporter, der immer die Wahrheit berichtete;
ein Schriftleiter, der alle Einsendungen annahm.

Aber,
Das ist schon sehr lange her.

Der Fortschritt der Menschheit bedingt, leider, Perioden von entsetzlichster Schrecklichkeit, wie Kriege, Bürgerkriege und Schreckensherrschaft. Ohne solche gewaltsame Machtverschiebungen wären wir noch im Zeitalter der Pharaonen. Die herrschenden Mächte haben ihre vorteilhafte Stellung nie ohne Kampf und Blutvergießen aufgegeben, Volksrechte wurden nie ohne die schrecklichsten Gewaltätigkeiten erkämpft. Wieviele friedliche Bürger, die sich über die bolschewistische Schreckensherrschaft entsetzen, würden die französische Revolution, den Revolutionskrieg und den Bürgerkrieg unseres Landes aus den Annalen der Geschichte streichen wollen?

Nur so weiter, verehrte Verkehrsmagnaten. Bis zum Ablaufe Eures Freibrieses sind es nur mehr sieben Jahre. Der Abschied von Euch wird dem Volke von Chicago wahrlich nicht schwer gemacht.

In der Wiener „Freien Presse" schreibt ein Universitätsprofessor über „Teuerung und Wissenschaft". Haben die Gelehrten auch schon das Bestehen der Teuerung entdeckt? — —

Titelsucht: Guten Morgen, Frau Donaudampfschiffahrtsgesellschaft - Fahrkartenverkontrolleurin!

Guten Morgen, liebe Frau Reichsfinanzabwehrungs - Steuernachlaßbehörde - Untergehilfsassistentin! — —

Die Chicagoer Damenwelt soll sich in dem Schnitt ihres Badekostüms nach ihrem Gewissen richten. Da läßt sich wohl aus dem engsten Badeanzug auf das weiteste Gewissen schließen....

Der Millionär Patten ist weltmüde. „Seit dem Kriege," klagt er, „scheint die Menschheit auf dem Kopf zu stehen. Niemand will mehr arbeiten und doch will ein jeder leichtes Geld. Maurer verdienen $14 am Tag und Müllabfuhrkutscher $10."

Aber Herr Patten! Es kann doch nicht jeder ein Börsenspekulant sein. Und der Maurer und Kutscher müssen doch für ihr Geld arbeiten, was man von einem Börsianer nicht gerade behaupten kann.

Die unterlegene Partei auf der republikanischen Konvention hat einen Sündenbock gefunden. Es ist der Universitätsprofessor Dr. Butler, auf den sich jetzt die Schalen des Zornes ergießen, weil er über die Hintermänner des Generals Wood die Wahrheit gesagt hat. Gelehrte sollten sich lieber nicht in die Politik hineinmischen. Politisch Lied, ein garstig Lied.

Eine glückliche Ehe.

In einem Ehescheidungsprozeß in Tulsa, Okla., sagte der Kläger, L. Matthews, daß seine Frau ihm nur spärlich zu essen gegeben und ihn auch gezwungen habe, sich sein Haar selbst zu schneiden.

„Ich habe seit einem Jahre kein volles Mahl gegessen," klagte er dem Richter.

Seine Frau erwiderte:

„Das erste, was ich nach der Hochzeit tun mußte, war ihm ein falsches Gebiß zu kaufen, so daß er essen konnte. Seit damals habe ich seinen Magen anfüllen müssen." — —

Ehen werden im Himmel geschlossen. Darum sind viele Eheleute nach der Hochzeit wie von den Wolken gefallen.

Wie man Millionär wird.

1. Man nehme eine Stellung mit $25 wöchentlich an und lege $5.00 beiseite. In etwa 2500 Jahren dürfte man die erste Million erreicht haben.

2. Ist man ein Unionmann und verdient täglich $10.00, von denen man die Hälfte erspart, so wird man schon nach etwa 400 Jahren Millionär.

3. Der wahrhaft Schlaue fängt es aber ganz anders an. Vor allem ist er in der Wahl seiner Eltern vorsichtig und daher in der Lage, mit etlichen zehntausend Dollars anzufangen. Er eröffnet eine Fabrik und beschäftigt mehrere hundert Arbeiter. Er verdient an jedem Angestellten mehr als dessen volles Gehalt und wird in kurzer Zeit Millionär.

Lied in der Nacht.

Breit liegt die Dunkelheit mit hohlem Schlunde
Quer überm Weg in mitternächt'ger Stunde.
Uralter Pappeln einsam starre Wacht
Erfüllt mit Ewigkeit die stumme Nacht.

Und ringsum liegt's gespenstig auf der Lauer,
Webt mich ins Netz der kalten Nebelschauer.
Ich geh, vermummt im hochgeschlagnen Rock,
Die Faust gekrallt um meinen guten Stock. —

Da plötzlich springt von irgendwo ins Dunkel
Und weckt die tote Welt wie hell Gefunkel
Ein Lied, das unbedacht und leicht beschwingt
Ein Lust'ger Tor dem Tag entgegensingt.
(Rens Vedet in der „Zoomb".)

(Für die „Abendpost".)

Ostpreußens wirtschaftliche Lage.

Von Siegfried Dyck — Königsberg i. Pr.

Ein Dammbruch hat Ostpreußen vom Reiche getrennt. Durch den polnischen Korridor ergießt sich die slawische Flut und sucht ihren Ausweg zum Meere. Sie hat Ostpreußen zur Insel gemacht, und aufschäumend sucht sie Stück um Stück davon abzureißen und in den Strudel zu ziehen. Tief einschneidend ist die Wirkung, die sich aus der Ausschnürung der Provinz für diese und für das Reich ergibt. Die wiederholte Korridorsperre, die den ganzen Verkehr von Personen und Gütern lahmlegt; die Zoll- und Paßschikanen, die auch für Zeiten, in denen die Polen den Transitverkehr zulassen, schwere Hemungen schaffen, zeigen, uns erst, daß wir wirtschaftlich in einer weit schwierigeren Lage sind, als die Bewohner einer Insel, für die doch das Meer nach allen Seiten eine freie Verkehrsstraße ist. Wir sind hier in Ostpreußen durch den polnischen Korridor und durch die Abtrennung des Nordmemellandes von drei Seiten hermetisch abgeschlossen, abgeschlossen vom Reich und abgeschlossen von Rußland und den Randstaaten, unserem natürlichen Hinterlande. Was das für Ostpreußen und für das Reich bedeutet, dafür ein paar Zahlen.

	Tonnen
Brotgetreide	730,000
Der Verbrauch für menschliche und tierische Ernährung und industrielle Verwertung betrug in Deutschland pro Kopf und Jahr 238.8 Kg., für die rund 2,100,000 Bewohner Ostpreußens also	500,000
Zur Ausfuhr standen mithin zur Verfügung	230,000
Futtergetreide (Gerste, Hafer):	
Erzeugung rund	741,000
Verbrauch) 212.8 Kg. pro Kopf und Jahr im deutschen Gesamtdurchschnitt)	447,000
Ausfuhrüberschuß mithin	294,000
Kartoffeln:	
Erzeugung rund	2,220,000
Eigenverbrauch der Provinz (für Deutschland etwa 600 Kg. pro Kopf	1,260,000
Ausfuhrüberschuß	960,000

Die Eigenverbrauchsziffern sind eher zu hoch als zu niedrig angenommen, da die industrielle Verwertung in der Provinz den Reichsdurchschnitt kaum erreicht haben dürfte. Doch ergibt sich schon aus diesen Ziffern, daß die Provinz im Frieden etwa eine Million der reichsdeutschen Bevölkerung mit Brotgetreide und etwa eineinhalb Millionen mit Kartoffeln nach Deckung des eigenen Bedarfs versorgen konnte. Bei der in und nach dem Kriege herabgesetzten Verbrauchsmenge hat Ostpreußen jedoch weit mehr zur Ernährung der Reichsbevölkerung beigetragen. Seine Beisteuer dürfte mit rund einer halben Million Tonnen die Brotgetreideversorgung von drei Millionen Menschen sichern, und seine Kartoffellieferung könnte bei annähernd gleicher Erzeugung mindestens etwa ebensoviel Deutsche außerhalb Ostpreußens versorgen.

Nun ist zwar die Erzeugung von Feldfrüchten unter der Einwirkung der Leutenot und des Fehlens an künstlichen Düngemitteln zurückgegangen. Das wird aber wenigstens zum Teil dadurch ausgeglichen, daß der Rückgang an Großvieh (Rindern und Pferden) bis zum Juni 1919 (gegenüber der Viehzählung von 1912) um 240,000 Stück, wenn man für dessen Ernährung nur einen halben Hektar in Ansatz bringt, die Ausdehnung der Anbauflächen um 120,000 Hektar oder rund ein Zehntel der Anbaufläche von 1913 ermöglichte. Auch bei der Fleisch-, Milch- und Fettversorgung fielen die ostpreußischen Produktionsüberschüsse für das Reich erheblich ins Gewicht. Ein wenn auch nur teilweiser Ausfall dieser Nahrungsmittellieferungen Ostpreußens für das Reich würde bei den hohen Preisen ausländischer landwirtschaftlicher Produkte unter dem Einfluß unseres niedrigen Geldwertes Deutschland riesige Summen kosten. Doch auch die Produktion Ostpreußens wird durch die Abtrennung vom Reich erheblich beeinflußt, besonders auch da die hohen Kohlenpreise und die Wegnahme unserer Handelsschiffe die Schiffsfrachten noch weit über die hohen Bahnfrachtpreise hinaus gesteigert haben. Düngemittel, Kohlen, Eisen und alle Industrieprodukte werden außerordentlich verteuert, bezahlten wir Ostpreußen doch im April d. J. schon für einen Zentner Briketts für den Hausbrand 23 Mark und erhielten für eine Dreizimmerwohnung innerhalb eines ganzen Jahres für Küchen- und Ofenheizung ganze 9 Zentner Kohlen zugewiesen. Was das für den kalten ostpreußischen Winter bedeutet, kann sich ein jeder selbst ausmalen. Auch Druschkohle und Kohle für die Dampfpflugbenutzung fehlte im Herbst und Winter vielfach. So wirkt die Unterbindung und Behinderung des Bahnverkehrs als Produkthemmung für Industrie und Landwirtschaft und gesundheitsschädigend für den Verbraucher im Familienhaushalt.

Doch damit sind die schweren wirtschaftlichen Folgen der Bestimmungen des Versailler Vertrages für Ostpreußen bei weitem noch nicht erschöpft. Ostpreußens blühender Osthandel, der im Kriege bereits unterbunden war, ist durch den Friedensschluß, der uns von Rußland trennt, nahezu völlig gelähmt. 1907 hatte Rußlands Ausfuhr nach Deutschland nach russischen Quellen einen Wert von 291 Millionen Rubel, seine Einfuhr einen Wert von 337½ Millionen Rubel. 1913 betrug nach der amtlichen deutschen Statistik Rußlands Einfuhr nach Deutschland 880 Millionen, die Einfuhr aus Deutschland 1424 Millionen. Dieser russische Ein- und Ausfuhrhandel ging zu einem guten Teil über Ostpreußen. Der Güterverkehr auf der Memel über Schmalleningken übertraf mit 1,095,890 Tonnen Eingang im Jahre 1912 noch um ein Beträchtliches den auf der Weichsel, der (bei Thorn), nur 712,495 Tonnen aufwies. Bei der Ausfuhr nach Rußland allerdings hatte der Weichselweg mit 77,000 Tonnen einen Vorsprung von rund 45,000 Tonnen gegenüber der ostpreußischen Ausfuhr über Schmalleningken und Dlottowen. Auch im Eisenbahngüterverkehr mit Rußland, für den vor dem Kriege ja nur die Linie Insterburg-Eydtkuhnen zur Verfügung stand, zeigte in Ostpreußen mit insgesamt 333,000 Tonnen in Ein- und Ausfuhr größeren Umfang als der Güterverkehr über die westpreußische Grenze, der nur 290,000 Tonnen aufwies. Beim Seeverkehr nahm Ostpreußen für die Einfuhr aus Rußland mit einem Eingang von 667,000 Tonnen (in der Hauptsache aus Rußland) gegenüber Westpreußen mit nur 493,000 Tonnen gleichfalls die erste Stelle ein, wurde von Westpreußen allerdings bei der Ausfuhr (Ostpreußen 90,000, Westpreußen 207,000 Tonnen) übertroffen.

Diese Zahlen jedoch veranschaulichen deutlich die Bedeutung Ostpreußens für den Handel mit Rußland und umgekehrt auch die Bedeutung des russischen Handels für Ostpreußen. Wie groß diese Bedeutung für Ostpreußen war, ergibt sich auch daraus, daß das durchschnittliche Einkommen der physischen Zensiten im Regierungsbezirk Königsberg, in dem sich dieser Handel in der Hauptsache konzentrierte. 1915 nur noch von den preußischen Regierungsbezirken Potsdam, Breslau und Wiesbaden übertroffen wurde. Die Abschnürung Ostpreußens hat diesen blühenden Handel fast ganz vernichtet. Freilich zur Zeit ist der Verdienst des Handels noch größer als je, doch es ist — darüber darf man sich nicht täuschen — ein Handel mit aufgeblasenen Worten, der keine gesunde und wirtschaftliche Grundlage hat und der zu einer gewaltigen Katastrophe führen kann, wenn die Preissteigerungen aufhören oder gar ein Preisrückgang eintritt. Bei dem raschen Anziehen des Marktkurses im April, der doch nur wenige Pfennige betrug, ging eine Panikwelle durch die Kaufmannschaft, die im Vertrauen auf die dauernde Preissteigerung jeden Preis bewilligt und nun volle Läger mit teuer gekauften Waren hatte. Die durch den niedrigen Geldwert bedingte Knappheit an den nötigsten Dingen des täglichen Bedarfs, die außerordentlich hohe Preisaufschläge gestattet und dementsprechende Gewinne bringt, darf uns darüber nicht täuschen, daß Ostpreußens Handel durch die Absperrung von Rußland außerordentlich viel verloren hat. Doch nicht nur Ostpreußen, sondern auch das übrige Deutschland. Soweit das möglich ist, wird England sich jetzt des russischen Handels bemächtigen. Daher der Freistaat Danzig mit dem englischen Generalgouverneur als Ausgangspunkt des polnischen Korridors, daher auch das ganz rätselhaft in der Luft schwebende staatenlose Nordmemelland, das sich als schmaler englischer Korridor zwischen Ostpreußen und Littauen schiebt. Daher die englischen Pounds in Lettland und Estland, die — von der drohenden britischen Flotte unterstützt — den englischen Einfluß in Riga, Libau und Reval stärken und stützen sollten. Freilich sieht England schon ein, daß es weder organisatorisch noch personell die Aufgabe bezwingen kann, die es sich gestellt hat, und sucht nach einem Teilhaber. Dieser Teilhaber kann weder der Pole noch der Litauer noch der Lette sein, es muß und wird der Deutsche sein, der seine alte Handelsorganisation, trotzdem sie gründlich zerstört ist, rasch wiederaufbauen und den gegebenen Verhältnissen anpassen kann, da er Land und Leute, Sprache und Produktionsbedingungen kennt und in Rußland immer noch ein weit größeres Vertrauen genießt als jeder seiner Konkurrenten. Doch England will, indem es sich der Häfen, die den Zugang zu Westrußland bilden, bemächtigte und ihn vom direkten Verkehr mit Rußland zunächst völlig abschnitt, die Ansprüche des künftigen Teilhabers soweit wie möglich herabdrücken. Damit muß der ostpreußische Handel für die nächste Zeit zum mindesten rechnen, und damit muß man auch im übrigen Deutschland rechnen. Solange die englische Teilhaberschaft nicht perfekt wird, werden auch, soweit Rußland schon heute Lieferungsfähig ist, die russischen Rohprodukte nicht den Weg nach Deutschland und über Deutschlands Veredelungsindustrie ins Ausland nehmen. Und später wird der englische Teilhaber seine Prozente verlangen.

* * *

Eine besondere Rolle im ostpreußischen Wirtschaftsleben spielen auch die von Deutschland abgetrennten Gebiete nördlich der Memel und in Westpreußen und die Abstimmungsgebiete nach einer anderen Richtung. Sie sind wirtschaftlich so eng mit Deutschland verknüpft, daß sie im Bezug von Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen zu einem großen Teil aus Lieferungen aus Ostpreußen angewiesen sind. So klagen Danzig und das Nordmemelland, daß sie von Deutschland im Stich gelassen werden, weil die Kaufleute im Reich und in Ostpreußen dem Danziger Freistaat und dem Nordmemelland gegenüber Auslandpreise berechnen müssen und weil die Ausfuhr von Nahrungsmitteln in diese Gebiete nur in beschränktem Maße zulässig ist. Auf der anderen Seite jedoch ist die Gefahr vorhanden, daß — da die Ausfuhr über Danzig und Memel nicht von einer deutschen Ausfuhrerlaubnis abhängig ist—Ostpreußen ganz ausgekauft wird, wenn die deutschen Inlandspreise in Rechnung gestellt werden. Das Geschäft ist bei dem niedrigen Stand der deutschen Valuta zu verlockend, und wir würden recht bald völlig von allen Gebrauchsgegenständen für den Haushalt, von Schuhwerk, Kleidungsstoffen, landwirtschaftlichen und industriellen Maschinen und Geräten, Brotgetreide, Futtermitteln und Vieh entblößt sein, zumal bei dem schwachen Stand unserer Produktion auf industriellem Gebiet die Nachfrage nicht gedeckt wird und die Käufer — wie bei der Ersten Ostdeutschen Textilmustermesse in Königsberg — nur kontingentierte Abschlüsse machen können. Die Klagen, daß wir nicht genügend Bedacht auf die Unterstützung des Deutschtums in den abgetrennten Gebieten nehmen, geht darum fehl. Geht trotz der Ausfuhrerschwerung doch im Schleichhandel über die langgestreckten Landgrenzen Ostpreußen, die am Nordmemelland, den wirtschaftlich bis zur Abstimmung von uns gleichfalls völlig getrennten Abstimmungsgebieten und dem Danziger Freistaat etwa 500 Kilometer betragen und mit dem schwachen Zollpersonal gar nicht überwacht werden können, außerordentlich viel an Nahrungsmitteln und anderen Waren heraus. Trotzdem verschlechtert sich die Lage in Danzig, dem Nordmemelande, den Abstimmungsgebieten und im polnischen Korridor beständig, da wiederum von dort ein sehr reger Schwarzhandel nach Lettland, Littauen, Po-

(Fortsetzung auf Seite 6.)

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. Auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

X. Y. S. — Jeder, der nach Deutschland reist, kann dort Lebensmittel aller Art im Gewicht von 2½ Kilogramm pro Sorte zollfrei einführen. Eine Ausnahme bilden nur Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade, für welche das Gewicht auf je 1 Kilogramm beschränkt ist. Rückwanderer können, wenn sie vorher auf dem schweizerischen Konsulat eine diesbezügliche Erklärung abgeben, für sich und die ihren Nahrungsmittel auf ein ganzes Jahr mitnehmen, ohne Zoll darauf bezahlen zu müssen.

N. A. — Um nach Kanada einzuwandern, bedarf man einer besonderen Erlaubnis der Regierung. Reichsdeutschen wird diese noch nicht erteilt.

Frau L. und Sohn. — Litauen bildet jetzt ein selbständiges Staatswesen, das unter der Aufsicht der Alliierten verwaltet wird. Wenn es demnächst zugelassen werden wird, läßt sich zurzeit nicht sagen. Fragen Sie beim Staatsdepartement in Washington an, an wen Sie sich wegen eines Passes zu wenden haben.

Frau Anna S. — Ihr Vater, Ihre Schwester und Ihre Brüder müssen bei der rumänischen Regierung um einen Paß nachsuchen und diesen dann vom dortigen amerikanischen Konsul visieren lassen. Sobald

Offen Samstag Abend

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

20% Herabsetzungs-Verkauf

— an allen —

3-Stücke-Anzügen!

Hart, Schaffner & Marx, Society Brand, Kuppenheimer und andere wohlbekannte Fabrikate eingeschlossen.

Hier ist ein wirklicher, reeller Verkauf — die größte Gelegenheit des Jahres für Euch, um zuverlässige, reinwollene Kleider zu kaufen.

Wir haben uns entschlossen, unser ganzes Frühjahrlager von Drei-Stück Anzügen für Männer und junge Männer zu räumen. Dieser Verkauf kommt gerade auf der Höhe der Saison.

Sterns Werte sind bei weitem die größten in Chicago. Dieser Verkauf bietet eine

20% Ersparnis

außer unseren bereits schon niedrigen Preisen. Es ist Eure **beste Gelegenheit,** alle Kleider zu kaufen, die Ihr für eine oder zwei Saisons nötig habt.

Kommt morgen bei Zeiten. Versäumt nicht, diese wundervollen Werte zu besichtigen.

Sommer-Ausstattungen und Strohhüte zu Geld ersparenden Preisen!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

William Kiewesaat

am Mittwoch, den 16. Juni, im Alter von 66 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Juni, nachmittags 2:30, vom Trauerhause, 1834 Oakdale Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Kiewesaat, Gattin. **Anna Siemon,** Tochter, **Hermann, Richard und Henry,** Söhne. **Charles Siemon,** Schwiegersohn. **Anna und Emma Kiewesaat,** Schwiegertöchter; nebst Enkeln und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter

Dorothea Hinzmann,

geboren am 15. Juni 1847, **am 15.** Juni 1920 im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1257 Cornell Str., nach der Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lillie Klemz-Perkins, Mutter. **Fred Klemz,** Großvater. **Clara** und **Emma Klemz, Otto** und **Anna Bach, Gitelle** und **Fred Klemz jr.,** Onkel und Tanten. **Edwin** und **Leonard Bach, Freddie** und **Ruth Klemz,** Kousins.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Sophia Baumann, geb. Stern,

entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 21. Juni, 9 Uhr morgens, von Kolosses Kapelle, 1503 W. 51. Str., nach der St. Augustinuskirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Baumann, Gatte.
Amalia Baumann, Tochter. frfa

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Magdalena Hensel,

Gattin des verstorb. Jacob Hensel, Mutter der verstorb. Lena, am Donnerstag, den 17. Juni 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 19. Juni statt, um 12 Uhr mittags, von der Wohnung ihres Sohnes, 3542 W. Chicago Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

Fred und **Jacob Hensel.**

Wegen Sitze bitte aufzurufen: Belmont 8011.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Emma Beierlein

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1808 Sheffield Ave., nach der St. Theresia-Kirche, von da nach dem Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Anton, Martha und **Frau Emma Pitt,** Kinder. **Frau Kate** und **Frau Susie Beierlein** und **Hemstead Pitt,** Schwiegerkinder, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Gesellschaft Glück auf.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Frau Carolina Sanders

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4330 Dearborn Str., nach Oakwoods. — Die Beamten versammeln sich im Trauerhause. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Syrejne, Präsidentin.
Minnie Hollmer, Sekretärin.

Eingetroffen:

Neue Tageszeitungen von Deutschland und Oesterreich.

Zeitschriften und Bücher aller Art. — Deutsch-Spanische Dolmetscher und Wörterbücher. — Importierte neue Landkarten von Europa etc

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,

206 West Randolph Strasse.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Henry J. Kosink

im Alter von 23 Jahren, 10 Monaten und 19 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Juni, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 3530 N. Seeley Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und **Louise W. Kosink,** Eltern. **Paul, Minnie, John, Ernst, Fred** und **Walter,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Valentine Bertonz,

Vater des verstorb. Frank Bertonz, im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Juni, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 2050 W. 23. Str., nach der St. Nanius-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marla Bertonz, geb. Bartunek, Gattin. **John, Mary Morcan, Michael, Anthony, George,** Kinder; nebst Verwandten und Bekannten. Bitte keine Blumen. — Um Näheres bitte Canal 537 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Nordica Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lena Eisler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Juni, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 6101 N. Hermitage Ave., nach der Bethlehems-Kirche, Ecke Irving Park Blvd. und Greenview Ave., von da nach dem Eden-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Stamm, Präsidentin.
Franziska Pankonin, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Caroline Sander, geb. Helden,

im Alter von 87 Jahren am 17. Juni 1920 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4339 Dearborn Str., Samstag nachm. um 2 Uhr nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Lena Hermann, Frau Elisabeth Trotin, Frau Bertha Wright und **Anna Sander,** Töchter; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Syrejne, Englewood 245, aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter

Dorothea Hinzmann,

geboren am 15. Juni 1847, **am 15.** Juni 1920 im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1257 Cornell Str., nach der Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Hinzmann, Gatte. **William** und **Dora,** Kinder. **Nettie Hinzmann** und **Elmer Schultz,** Schwiegerkinder. Ruhe in Frieden! dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter

Dorothea Hinzmann,

geboren am 15. Juni 1847, **am 15.** Juni 1920 im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1257 Cornell Str., nach der Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Hinzmann, Gatte. **William** und **Dora,** Kinder. **Nettie Hinzmann** und **Elmer Schultz,** Schwiegerkinder. Ruhe in Frieden! dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Sophia Baumann, geb. Stern,

entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 21. Juni, 9 Uhr morgens, von Kolosses Kapelle, 1503 W. 51. Str., nach der St. Augustinuskirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Baumann, Gatte.
Amalia Baumann, Tochter. frfa

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Magdalena Hensel,

Gattin des verstorb. Jacob Hensel, Mutter der verstorb. Lena, am Donnerstag, den 17. Juni 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 19. Juni statt, um 12 Uhr mittags, von der Wohnung ihres Sohnes, 3542 W. Chicago Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

Fred und **Jacob Hensel.**

Wegen Sitze bitte aufzurufen: Belmont 8011.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Emma Beierlein

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1808 Sheffield Ave., nach der St. Theresia-Kirche, von da nach dem Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Anton, Martha und **Frau Emma Pitt,** Kinder. **Frau Kate** und **Frau Susie Beierlein** und **Hemstead Pitt,** Schwiegerkinder, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Gesellschaft Glück auf.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Frau Carolina Sanders

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4330 Dearborn Str., nach Oakwoods. — Die Beamten versammeln sich im Trauerhause. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Syrejne, Präsidentin.
Minnie Hollmer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Ungarländischer Nationalitäten Krankenunterstützungsverein, Sektion 1.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Emma Beierlein

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Juni, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1808 Sheffield Ave., mit Autos nach Elmhurst, Ill.

Gestorben.

Engel Reischlag, geb. Zeitz,

am 17. Juni 1920, 64 Jahre 10 Monate alt; geliebte Gattin von Christ Reischlag, teure Mutter von Sophie, Emma, Louise, Bertha und Klara. — Beerdigung am Montag, 1 Uhr nachm. vom Trauerhause, So. Martin Str., Homewood, Ill., nach der evang.-luth. Salem-Kirche, von da mit Autos nach Concordia. frfa

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater

Anton F. Niessen,

welcher vor zehn Jahren, am 17. Juni 1910, gestorben ist.

Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein;
Schlummere sanft in deiner Gruft,
Bis dich Gottes Stimme ruft.
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Lieber Vater, wir folgen dir.

Gewidmet von seinen **Kindern.**

Großes Gartenfest

Veranstaltet von einer Anzahl wohlbekannter deutscher Vereinigungen zum Besten der

American Dairy Cattle Company

(Der ganze Ertrag dient dem Wiederaufbau der alten Heimat)

auf dem herrlichen Landsitz von Herrn und Fräulein Böhm in

HIGHLAND PARK, 1441 Dean Ave.

Samstag, den 19. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Kartenpreis $1.00.

Karten zu haben im Zimmer 715 123 West Madison Straße.

Fahrgelegenheit:

Chicago & Northwestern Eisenbahn bis Ravinia-Station, oder Hochbahn nach Wilmette, dann North Shore Electric bis Ravinia Station.

Von Ravinia Station 1 Block östlich und dann 2 Block nördlich. unfr

Soziale Turnhalle

1651 Belmont Ave. und Paulina Str.,
1 Block westlich von Lincoln Ave.

— Für guten —

Lunch u. erstklassige Getränke

sorgt stets der Herbergsvater:

Conrad Mueller

24abfasonfr

Riverview

Noah baute die Arche

Jedermann will sie jetzt sehen.

Sonntag, 20. Juni, Sängerfest der

Schwedischen Sänger Union

Sonntag, 3. Juli, und jeden abend um 8: Theatle-Duffield großartiges

Feuerwerk.

dofrfa

— Druckfehler. — Gestern nacht wurde ein Dieb überrascht, als er gerade das Schaufenster des Zigarrenhändlers Müller in der Königstraße ausrauchen wollte.

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: **Bacon,** 12 Pfund, $2.75.

Kleider, Schuhe usw. können ebenfalls gepackt werden.

Die gepackten **Kisten** können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus **abholen** und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere **Ablieferungen** sind bekannt als zuverlässig.

Tausende von **Anerkennungsschreiben** aus Deutschland liegen zur Einsicht vor.

Ruft uns auf! Tel. Franklin 4034

Transatlantic Packet Co.

164 N. La Salle Str.

Spezial-Vertreter: Adolf Siehe.
Telephon: Ravenswood 1054.

Vinci verurteilt.

Soll laut richterlicher Entscheidung auf 14 Jahre ins Zuchthaus.

Will appellieren.

Materialwarenhändler wegen Mißachtu des Gerichtshofes auf 6 Monate ins Gefängnis gesandt.—Dürfte auch wegen Meineids belangt werden.

James Vinci, der vor wenigen Wochen von Geschworenen schuldig befunden wurde, den Kraftwagen bedient zu haben, von dem aus der Arbeiterführer Maurice Enright am Abend des 3. Februar erschossen wurde, ist heute von Richter Sabath zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Ein von seinem Verteidiger James Barbour gestellter Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses war kurz vorher abschlägig beschieden worden, ebenso das Gesuch um Gewährung eines 60tägigen Aufschubs der Urteilsvollstreckung. Dagegen erklärte Richter Sabath sich bereit, den Sheriff zu ersuchen, Vinci vor Ablauf von zwei Wochen nicht nach Joliet zu bringen, sondern hier im Countygefängnis festzuhalten, nachdem Anwalt Barbour geltend gemacht hatte, sein Klient sei krank und könne hier bessere ärztliche Behandlung erhalten.

Barbour will an das Staatsobergericht appellieren, die Staatsanwaltschaft glaubt indessen nicht, daß er Erfolg damit haben wird, denn erst vor wenigen Tagen wurde von dem genannten Gerichtshofe die Berufung in einem ganz ähnlichen Fall abgewiesen. Es geschah dies in dem Falle der beiden Neger Walter Colvin und Charles Johnson.

Die Genannten waren der Ermordung von Morris Lazzeroni während der Rassenkämpfe im vergangenen Sommer schuldig befunden worden und hatten Berufung gegen ihre Verurteilung eingelegt. Die Einwände, welche ihr Verteidiger erhob, waren fast genau dieselben, wie sie James Vinci während seines Prozesses vorbrachte. Wie jener, so behaupteten auch die beiden Neger, daß durch Drohungen, Einschüchterungen und Mißhandlungen seitens der Polizei und Staatsanwaltschaft ein Geständnis von ihnen erpreßt worden sei, aber das Staatsobergericht entschied, es liege kein Beweis für die Richtigkeit der von den Verurteilten gemachten Angaben vor und wies die Einwände ab.

Ein eigenartiges Zusammentreffen ist es, daß die Neger ebenso wie Vinci von Anwalt James Barbour verteidigt, und daß beide Prozesse vor Richter Sabath geführt wurden.

Mißachtung des Gerichts.

Samuel Hadesman, 3200 Douglas Boulevard, Mitglied der Materialwarenfirma J. P. Hadesman & Co., 1547 S. Ashland Ave., wurde heute von Richter Scanlan wegen Mißachtung des Gerichtshofes zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Der Genannte war einer der Geschworenen in dem Mordprozesse gegen Philip Savagno, die vergangene Woche entlassen wurden, nachdem sie nahezu 30 Stunden vergeblich versucht hatten, sich auf einen Wahrspruch zu einigen, und der einzige Geschworene, der sich weigerte, einen auf schuldig lautenden Wahrspruch zu unterschreiben.

Richter Scanlan war das sichtliche Bemühen Hadesmans, als Geschworener in dem Mordfalle angenommen zu werden, sofort auffällig erschienen, und als er dann erfuhr, daß dieser allein dafür verantwortlich war, daß Savagno nicht überführt werden konnte, wurde er in seinem Verdachte, daß Hadesman nichts Gutes im Spiel geführt, bestärkt. Er leitete eine Untersuchung ein und dabei zeigte es sich, daß Hadesman bei seinem Bemühen, Mitglied der Jury zu werden, die an ihn gerichteten Fragen nicht wahrheitsgetreu beantwortet hatte, daß er angab, nie an einem Kriminalfalle interessiert gewesen zu sein, obwohl vor etwa einem Jahre von den Großgeschworenen eine auf Verleitung zum Meineid lautende Anklage gegen ihn erhoben worden war.

Sein Anwalt versuchte vergeblich den Richter zu veranlassen, ihn mit einer geringeren Strafe davonkommen zu lassen. „Hadesman ist in meinen Augen ein Verbrecher," sagte Richter Scanlan, „er hat sich absichtlich des Meineids schuldig gemacht und kann bei mir nicht auf Milde und Nachsicht rechnen."

Der Fall dürfte übrigens noch ein Nachspiel haben. Hadesman wurde heute nur wegen Mißachtung des Gerichtshofes bestraft, mag aber auch noch wegen Meineids belangt werden. Richter Scanlan wies nämlich die Staatsanwaltschaft an, die ganze Angelegenheit den Großgeschworenen zu unterbreiten und die Erhebung einer auf Meineid lautenden Anklage zu beantragen.

Per Schub zurück.

William J. Moore, der früher als Ingenieur bei der Abwasserbehörde angestellt war und vor mehreren Monaten Chicago verließ, nachdem er, wie behauptet wird, die Behörde um Eigentum im Werte von etwa $20,000 betrogen hatte, ist heute in der Begleitung des Geheimpolizisten Wilson vom Stabe des Staatsanwalt Hoyne von New York hierher zurückgebracht worden. Er wird beschuldigt, große Mengen Kupfer- und Stahldrähte sich widerrechtlich angeeignet und verkauft zu haben.

Auf zum deutschen Frühlingsfest!

Ganzer Ertrag soll für den Wiederaufbau Deutschlands verwendet werden.

Dort, wo in dem waldreichen Vorort Highland Park sich die romantisch gelegene, gar lieblich ausgebaute Besitzung von Herrn und Fräulein Böhm hinzieht, findet morgen, nachmittags 2 Uhr anfangend, das wiederholt angekündigte Frühlingsfest, veranstaltet vom Frauenverein des deutschen Altenheims, vom Columbia Damenklub, von der Gesellschaft Erholung, vom Damenverein der Chicago Turngemeinde, vom Chicago Singverein, von der Schlaraffia Chicagoana, vom Verein Deutsche Presse Chicago, vom Technischen Verein von Chicago, vom Verein alter deutscher Studenten von Chicago und vom Lincoln Klub von Chicago statt, dessen ganzer Ertrag für den Wiederaufbau des alten Vaterlandes bestimmt ist und zu diesem Zwecke der American Dairy-Cattle Company, die für den Wiederaufbau der deutschen Milchwirtschaft und die Beschaffung von Vieh und Futtermitteln in Amerika mit der Regierung des deutschen Volkes Hand in Hand arbeitet, überwiesen werden soll.

Es ist in gewissem Sinne eine Ehrenpflicht für alle Angehörigen der genannten Vereine, sowie für alle diejenigen, deren Herz auch heute noch warm und in treuem Gedenken für die alte Heimat schlägt, an diesem Feste teilzunehmen. Es wird sich aber auch für den Teilnehmer selbst reichlich lohnen, morgen nachmittag nach Highland Park hinauszufahren; nicht allein, daß die natürliche Schönheit des Böhmschen Landsitzes schon einen vollen Ersatz für etwaige Mühen und Ausgaben gewährt, nein, der rührige Festausschuß unter dem Vorsitz von Frau Klaas, der Präsidentin des Frauenvereins für das deutsche Altenheim, hat nichts unversucht gelassen, ein ebenso reichhaltiges wie abwechselungsvolles Programm aufs feinste und genaueste auszuarbeiten. Von dem Programm seien hier nur die Elfenszene aus Gerhard Hauptmanns gewaltigem Drama „Die versunkene Glocke", in wunderbarer Beleuchtung am Abend dieses Festes auf herrlicher freier Bühne erwähnt. Ferner die Hochälplergruppe in einer echten Sennhütte; ein Wachsfigurenkabinett mit Ueberraschungen, die die Lachmuskeln eines jeden in stärkstem Maße anregen werden; gesangliche Darbietungen, ausgeführt vom Chicago Singverein usw.

Für die leiblichen Bedürfnisse der Festbesucher haben die teilnehmenden Frauenvereine und Frau John Hetzel aufs beste Fürsorge getroffen.

Da Badegelegenheit vorhanden ist, sollten Herren und Damen, die ein erfrischendes Bad lieben, nicht versäumen, sich ihre Badekostüme mitzubringen.

Um zu den Boehmschen Anlagen zu gelangen, nehme man die Northwestern Eisenbahn, beziehungsweise Hochbahn nach Wilmette, dann North Shore Electric R. R., bis nach Ravinia Station und gehe hierauf einen Block östlich und zwei Block nördlich bis 1441 Dean Ave.

Ratenerhöhung in Sicht.

Der ewige Zirkel Zulage. — Preisaufschlag bei der Aurorabahn.

Die Verwaltung der Aurora, Elgin & Chicago elektrischen Bahn will sich noch vor Ablauf der Woche darüber schlüssig werden, ob sie die Staatskommission für Nutzanstalten um die Genehmigung zu einer Ratenerhöhung angehen soll oder nicht. Ihre Angestellten, die jetzt 55 Cents die Stunde bekommen, wollen $1.10 haben. Die Gesellschaft will ihnen zwar eine Zulage gewähren, aber sobald deren Höhe festgesetzt ist, mag es angeblich nötig werden, die Raten zu erhöhen. Zur Zeit beträgt die Passagierrate nahe an 2 Cents für die Meile.

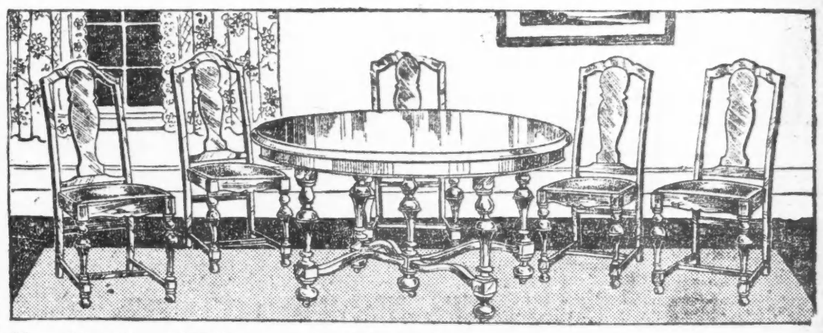
Aichmeister schritt ein.

Auf Veranlassung des städtischen Aichmeisters Morris Eller wurden die Folgenden wegen angeblicher Verletzung der städtischen Ordinanz betreffend Maße und Gewichte bestraft: W. Yacker, 1055 Ost 43. Straße, Tee- und Kaffeegeschäft, $25; Harry Liebermann, 1317 Washburn Str., Gemüseladen, $8.50; Harry Keßner, 734 Ost 43. Straße, Groceryladen, $25; Joseph Goldberg, 1115 Süd Halsted Str., $25.

Ungewöhnliche Möbel-Werte!

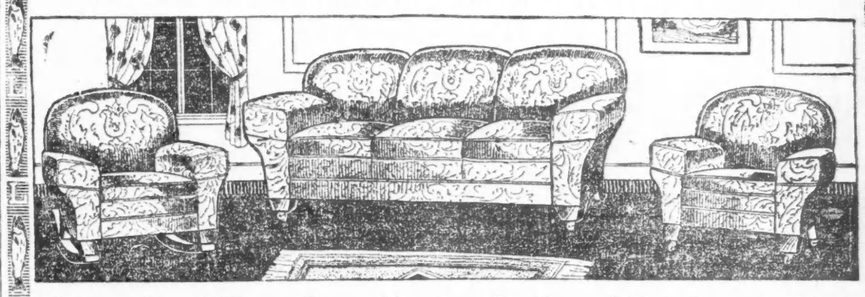
Wünscht Ihr Geld zu sparen an Euren Möbeln und Hausausstattungssachen, kommt zu Fish's. Hier findet Ihr Waren jeder Art und Qualität zu möglich niedrigen Preisen offeriert. Ein Besuch eines unserer Läden bedeutet erspartes Geld für Euch.

Kredit-Bedingungen nach Wunsch vereinbart



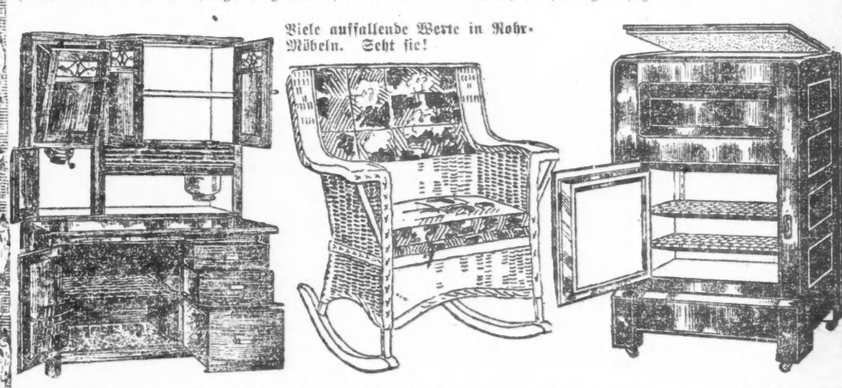
Prachtvolles William and Mary Eßzimmer Suite, großer Wert

Ein seltener Dining Suite Wert. Suite besteht aus einem künstlerischen William and Mary Periode Tisch und 5 hübschen, dazu passenden Panel-Lehne Eßstühlen. Fachmännisch konstruiert und schön ausgeführt in Mahagoni. Der Tisch mißt 48 Zoll im Durchmesser und ist auf 6 Fuß auszuziehen. Stühle haben Slip-Sitze und sind in blauem Leder gepolstert. Vollständiges Suite, speziell zum Verkauf zu **$139.85**



Elegantes Pillow Arm Parlor Suite—Niedrig markiert

Ein hübsch gepolsterter Entwurf von reichem Aussehen und ungewöhnlich feiner Qualität. Luxuriös gepolstert in Velour. Hat durchweg Sprungfeder-Konstruktion. Breite Sprungfederkissen-Seitenlehnen und sprungfedergefüllte wegnehmbare Kissen. Dies ist ohne Zweifel der größte Parlor Suite Wert in Chicago. Regulärer $550.00 Wert. 3 Stücke, vollständig. Speziell **$389.50**



Viele auffallende Werte in Rohr-Möbeln. Seht sie!

Küchen-Kabinet Bargain

Ein praktisches Küchen-Kabinett zu einer ungewöhnlichen Preisersparnis. Hat weiß emaillierten Oberteil, gleitenden Aluminium Tisch-Top, Rolltür-Front, beweglichen Mehlbehälter und Cupboard-Platz. Speziell zu **$58.95**

Rohrstuhl oder Schaukelstuhl

Künstlerisch und bequem. Aus echtem Reed gewoben, frisch brauner Finish. — Hat Spring Sitz und abnehmbares Kissen. Schwarz gepolstert. Mit einer feinen Qualität geblümtem Cretonne bezogen. Stuhl oder Schaukelstuhl — speziell gut **$29.85**

Eissparender Kühlschrank

Ungewöhnlicher Eisschrank-Bargain. — Perfekt isoliert, solid konstruiert und durchweg eissparend. Reich poliertes Gehäuse, weiß emaillierte Speisenabteilung mit verkleidbaren Drahtgeflechten. Speziell **$21.45**

Seit 62 Jahren Chicagos ältestes u. größtes Heim-Ausstattungs-Geschäft.

FISH FURNITURE CO. EST. 1858

Waren kostenfrei verpackt für nach außerhalb der Stadt bestimmte Sendungen.

1906-1908 Wabash Avenue, nahe 20. Strasse

1901-1911 State Str., nahe 20. Str.
Seht nach dem Schild mit dem Fisch.

822-824 West 63. Strasse,
Nordost-Ecke Green Straße.
Einen Block westlich von Halsted Straße.

Alle Fish's Läden offen Donnerstags u. Samstags abds.

3036-3033 Lincoln Avenue.
Zwischen Southport und Barry Avenues.
Cars halten vor der Tür.

654-656 West North Avenue.
Nordost-Ecke Orchard Straße.
Zwei Blocks östlich von Halsted Straße.

Der Vorrat an Kaffee.

Droht bald auszugehen, wenn neue Ernte nicht kommt.

Die Kaffeegroßhändler haben den Kolonialwaarenhändlern mitgeteilt, daß die Vorräte an Kaffee voraussichtlich in etwa sechs oder sieben Wochen erschöpft sein werden, und haben ihnen geraten, ihre Einkäufe schleunigst zu bewirken. Zwar sollte die neue Ernte jetzt eintreffen, aber der Mangel an Schiffsraum macht die Zeit ihrer Einlieferung ungewiß. Verschiedene Sorten ungerösteten Kaffees standen gestern im Großhandel von 27 bis zu 53 Cents das Pfund im Preise, für gerösteten Kaffee wurden 2 bis 4 Cents mehr verlangt.

Knapp sind auch die Vorräte an Reis der besseren Sorten. Die Preise stuften sich von 16 bis 45 Cents das Pfund ab.

Etwas besser sieht es mit dem Zucker aus, der aus vielen Teilen der Welt herbeikommt. Hawaiischer Zucker, dessen gelbliche Farbe ihn nicht sehr beliebt macht, wurde in manchen Läden zu 25 Cents das Pfund verkauft, nicht mehr als zwei Pfund an einen Käufer.

Tee kostet gegenwärtig 15 bis 50 Prozent mehr als vor einem Jahre.

Personal-Nachrichten.

— Die Verlobung von Dr. Harry A. Kraus, dem Sohne von Adolf Kraus, 4518 Drexel Blvd., und Frau Gisela Stein-Groß aus Cleveland wird bekannt gegeben. Die Braut ist die Tochter des Ehepaares Max Stein in Berlin, sie und Dr. Kraus haben einander im Mai gelegentlich des Konvents des Unabhängigen Ordens B'nai B'rith kennen gelernt. Die Hochzeit ist für Oktober geplant.

SAVE ON THE PRICE AND BUY ON CREDIT

Ihr könnt Eure Kleider für weniger Geld erhalten, wenn Ihr direkt von der Fabrik kauft.

Wir fertigen Kleidungsstücke für Damen und Männer an und verkaufen dieselben im Retail auf leichte Abzahlungen

Preise wie folgt:

Männer-Anzüge, **$27.50** und aufwärts
Damen Suits, **$25.00** und aufwärts
Kleider, **$12.50** und aufwärts

Offen abends — Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr.

Western Premium Co.

1246 S. Halsted Str.

Volksfest des Bürgerbundes.

Feier in Brands Park am morgigen Samstag und am Sonntag.

Der Deutschamerikanische Bürgerbund hält sein zweites Volksfest am morgigen Samstag und am Sonntag, von 3 Uhr nachmittags an, in Brands Park ab. Der Volksfestausschuß bittet alle deutschen Vereine und Logen von Chicago und Umgegend, alle ihre Mitglieder zu veranlassen mit ihren Familien, Freunden und Bekannten nach Brands Park zu pilgern, um ein gemeinsames, kerndeutsches Volksfest zu feiern.

Die Sekretäre der Vereine werden gebeten, die Vorzugskarten für ihre Mitglieder in der Geschäftsstelle, 1646 N. Wells Str., abzuholen, damit sie sie an ihre Mitglieder ausschicken können. Diese Vorzugskarten ersparen nämlich an der Parkkasse den halben Eintrittspreis. Wer nicht im Besitz einer solchen Vorzugskarte ist, hat an der Kasse den vollen Eintrittspreis, 50c, zu zahlen. Darum sollte jeder Sekretär sich bei Zeiten in den Besitz der nötigen Anzahl dieser Karten setzen, die kostenfrei von der Geschäftsstelle abgegeben werden.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Wir geben die Werte und sichern uns dadurch die Kundschaft

Diese wundervollen Geschenke von unglaublichem Wert frei.

Rogers Brothers

Offen Samstag bis 10 Uhr. Montag und Dienstag bis 9 Uhr abends.

Sensationellste Gelegenheit

11. Geburts-tags-Feier

Eine schöne Flur-Lampe und Schirm (vollständig)

Wie im Bild

FREI

Mit jedem Einkauf

Offen Samstag bis 10 Uhr, Montag und Dienstag bis 9 Uhr abends.

An die Damen von Chicago

Bringt oder sendet Eurem Gatten, Sohn, Bruder, Geliebten oder Vater, und holt Euch eine von diesen ungewöhnlich feinen Floorlampen, einschließlich Stand und Schirm, absolut frei mit jedem Einkauf. Wir geben diese Lampen nur, um unsere Kleider in die Heime von Chicago und Umgegend einzuführen.

Wir feiern unseren 11. Geburtstag und es ist die größte Feier, die jemals in Chicago stattgefunden hat. Keine Kosten sind gescheut worden, um diese wundervolle Kollektion von kostbaren Mahagoni-Floorlampen zusammenzubringen. Dieselben sind speziell für einen ausschließlichen Michigan Ave. Kunstladen gemacht worden, und wir erhielten sie, weil wir das nötige Bargeld hatten, was jenen fehlte. Sie sind ein Geburtstagsgeschenk für unsere Kunden—eine mit jedem Anzug—daher kommt zeitig und holt Euch Eure. Jeder Lampenschirm in der Partie ist aus Seide und durchweg bei Hand gemacht.

Frei! Prächtige Floor Lampen und Schirme (komplett) mit jedem Einkauf.

3 weitere Tage. Frei!

Ihr könnt eine von diesen Floorlampen absolut frei für nur eine beschränkte Zeit mit dem Einkauf eines Anzuges von Rogers Brothers erhalten.

Seht unsere Schaufenster für Auslage von wunderbaren Werten in Anzügen u. diesen Floorlampen.

Dieses Modell ist nach dem Leben von uns. $35 2 Hosen Anzügen gezeichnet.

Rogers Brothers 2 Hosen-Anzüge $21

Standard Preise Aenderungen frei.

$25 $27.50 $35 $40 $45 $50

für Männer, junge Männer und Hochschul-Zöglinge, in jedem denkbaren Muster, Fasson und Farbe, die der menschliche Geist beschreiben oder das Auge zu sehen wünscht. Und bedenkt, das extra Paar Hosen verleiht längeren Gebrauch und setzt nebenbei die Kosten Eures Anzuges beinahe auf die Hälfte herab und hält ihn immer hübsch aussehend.

Ein-Hosen Anzüge „Master Tailoring"

Für Männer, junge Männer und Jünglinge. Fertig zum Anziehen und besser als die sogenannten „nach Maß gemachten" Kleider.

$22.50—$32.50

Jeder Rogers Brothers Anzug oder Ueberzieher ist von Schneidern gemacht, die das Höchste in der Schneiderkunst leisten. Jedes Kleidungsstück ist bei Hand aus Wollenstoffen gemacht, die wir direkt von den Fabriken kaufen—Euch dabei den Mittelmann-Profit ersparend, welcher von $10 bis $14 für jeden Ueberzieher oder Anzug betragen. Beachtet, kein Mittelmanns-Profit hier. Wir haben alles getan, um Euch die nächsten 3 Tage rasch zu bedienen, extra Raum, extra Verkäufer, extra Kassierer, extra Checkausteller, extra Schneider, extra Bushelmen.

Offen Samstag abends bis 10 Uhr. Geld zurück, wenn Ihr nicht zufrieden seid.

Rogers Brothers

322 South State Street—Between Van Buren St. and Jackson Blvd

OVER A HALF MILLION SATISFIED CUSTOMERS

Ostpreußens wirtschaftliche Lage.

(Fortsetzung von Seite 4.)

len und Rußland stattfindet und auch die fremden Besatzungstruppen mit ihrem hochwertigen Gelde das Land auskaufen. Die Abstimmung wird, das läßt sich schon heute voraussehen, zweifellos in Masuren und Ermland wie in den westpreußischen Abstimmungskreisen eine große Majorität für Deutschland ergeben, trotzdem aber ist die Wirtschaftslage Ostpreußens durch die wenn auch nur zeitweise Trennung der Abstimmungsgebiete von dem Wirtschafts- und Verwaltungsgebiet der Provinz erheblich geschädigt. Ostpreußen umfaßte bis zum Friedensschluß ein Gebiet von 37,000 Quadratkilometern mit 2,100,000 Einwohnern. Es entfielen also auf je 100 Bewohner 1,76 Quadratkilometer Bodenfläche. Durch die Abtrennung des Nordmemellandes und die zeitweise wirtschaftliche Abtrennung der Abstimmungsgebiete wird der Umfang des Wirtschaftsgebietes nun um nahezu die Hälfte (16,500 Quadratkilometer) auf 21,500 Quadratkilometer verkleinert, die Bevölkerung jedoch nur um ein Drittel (720,000) Bewohner, so daß für die Ernährung des Restes der ostpreußischen Bevölkerung auf je 100 Bewohner nur noch 1,35 Quadratkilometer Bodenfläche entfällt. Das fällt nicht allein für den Ueberschuß an landwirtschaftlichen Produkten ins Gewicht, den die Provinz (nach Unterstützung Danzigs und des Nordmemellandes) an das Reich liefern kann, sondern auch für das ganze geschäftliche Leben und damit für die Kaufkraft und Konsumfähigkeit der Provinz an Industrieprodukten und anderen Bedarfsartikeln. Die Wirkung dieser wirtschaftlichen Trennung der Abstimmungsgebiete von Ostpreußen reicht auch noch über die Zeit der Trennung hinaus, da die Ablieferungs- und Rationierungsvorschriften und die Verhinderung der Ausfuhr von lebensnotwendigen Nahrungsmitteln und Gegenständen des täglichen Bedarfs dort naturgemäß nicht einmal so wie zur Zeit im übrigen Ostpreußen durchgeführt werden und da alle Arbeiten zur Erhöhung der Produktionsfähigkeit naturgemäß stocken. Wenn wir daher (wahrscheinlich erst geraume Zeit nach Beginn des neuen Erntejahres) das Verfügungsrecht in den Abstimmungskreisen wieder erhalten, dann werden diese ausgekauft, blutleer und produktionsschwach sein. Wir haben dann aus den ostpreußischen Beständen dieses Gebiet völlig mitzuversorgen, und das wird außerordentlich schwer werden, zumal die späte Ernte des Vorjahres und die infolge davon verspätete Herbstbestellung selbst im landwirtschaftlichen Ueberschußgebiet Ostpreußen die Nahrungsmitteldecke sehr verkleinert haben. Ein erheblich verminderter Absatz von landwirtschaftlichen Produkten nach dem Reiche vermindert dann auch die Kaufkraft für Produkte, die die Provinz aus dem Reiche beziehen muß.

Gestaltet sich somit auch für die Gegenwart und die nächste Zukunft die wirtschaftliche Lage Ostpreußens recht ungünstig, so darf man sich doch der Hoffnung hingeben, daß sich die Provinz rasch wieder aufrichten wird, wenn der Zusammenhang mit dem Reiche wiederhergestellt wird. Eine Revision des Versailler Vertrages muß in erster Linie die Rückgabe des Nordmemellandes und der unzweifelhaft deutschen Teile von Westpreußen erstreben. Bis dahin aber muß zum mindesten der ungehinderte Bahnverkehr mit dem Reiche, mit Rußland und mit den Randstaaten gesichert werden. Dann kann sich der Handelsverkehr allmählichwieder normal gestalten und damit Ostpreußen seiner Bestimmung, seinen Ernährungsüberschuß dem Reiche zuzuführen und als Umschlags- und Zentralhandelsplatz für den Osthandel zu dienen, erfüllen. Polen wird, auch wenn ihm das untere Weichselland verbleibt, niemals als Hauptzubringer für den westrussischen Handel dienen können. Neben der scharf ausgeprägten politischen Gegensätzlichkeit der Nationalitäten spricht dabei mit, daß es Polen auch verkehrstechnisch schwierig sein wird, die Aufgabe zu bewältigen, da das Bahnnetz ausgebaut werden müßte und da Polen hierzu in absehbarer Zeit garnicht imstande ist. Polen wird daher, soweit es auf die Einfuhr aus Rußland angewiesen ist, zum Teil auch auf den Bezug durch den ostpreußischen Handel angewiesen sein.

Der Handel mit Rußland ist nun für Ostpreußen auch noch in anderer Hinsicht tüchtig. Ostpreußens Kohlenmangel hat bisher seine industrielle Entwickelung außerordentlich gehemmt. Der Wettbewerb mit dem Industriegebiet war nicht möglich, solange dieses durch seine billigen Kraftquellen der Provinz gegenüber einen großen Vorsprung besaß. Jetzt ist vielleicht für Ostpreußen die Zeit gekommen, seine industrielle Entwickelung zu fördern. Die Kohlennot zwingt dazu, andere Kraftquellen nutzbar zu machen. Die Wasser- und die Windkraft sind bisher als solche Kraftquellen nur ungenügend ausgenützt, und die Entwickelung der elektrischen Kraftanlagen kann darin Wandel schaffen. Nach einer Berechnung des Landesingenieurs der Provinz Ostpreußen, Diplomingenieur Konrad Lowes, lassen sich allein aus den Wasserkräften der Provinz, in Kilowattstunden ausgedrückt, aus den Flußläufen und dem Masurischen Kanal folgende Energiemengen erzeugen:

Passarge	20	Mill. Kilowattstunden
Alle	130	„ „ „
Masurischer Kanal	30	„ „ „
Angerapp und Pissa	30	„ „ „
Szeszuppe	10	„ „ „
Insgesamt	220	Mill. Kilowattstunden

Bisher sind davon nur 10 Millionen Kilowattstunden an der Alle nutzbar gemacht, sodaß noch über 200 Millionen Kilowattstunden jährlich ungenützt bleiben. Welche Bedeutung diese Energiequellen für die Provinz haben, geht daraus hervor, daß die gesamte Jahreserzeugung des Elektrizitätswerkes Königsberg 1917 nur 15 Millionen Kilowattstunden und in dem gleichen Jahre die Elektrizitätserzeugung der Provinz Pommern in allen Ueberland-Zentralen einschließlich der Stadt Stettin nur 70 Millionen Kilowattstunden betrug, trotzdem die Städte Stettin, Swinemünde, Stralsund eine nicht unerhebliche Industrie haben. Ostpreußen stände also bei Ausnützung auch nur dieser Wasserkräfte der dreifache Betrag an elektrischer Kraft zur Verfügung, als die Erzeugung für die ganze Provinz Pommern 1917 betrug. Und dabei sind die Kraftquellen, die sich aus der Nutzbarmachung der Memel und des Pregels und kleiner Flußläufe ergeben könnten, noch nicht einmal in Anschlag gebracht, ebensowenig wie die Windkraft, die in der ständig von Winden bestrichenen Provinz auch nicht niedrig veranschlagt werden dürfte. Bei einer rationellen Ausnützung der aus diesen Kraftquellen gewonnenen Kräfte kann Ostpreußen nicht nur für seine derartige Industrie die Betriebskraft gewinnen, sondern billiges Licht und billige Kraft für eine erhebliche Erweiterung, die eine Ausnützung der aus Rußland eingehenden Rohstoffe zu industrieller Verwertung gestattet. Die Provinz hat mit einem Aktienkapital von 100 Millionen Mark eine Gesellschaft „Ostpreußische Kraftwerk — A. G." gegründet, an der das Reich mit 50 Prozent des Aktienkapitals beteiligt ist, und weiter die Ueberlandzentrale Ostpreußen A. G.", der vom Reiche ein Darlehen von 300 Millionen Mark zum Bau der Leitungsnetze gegeben werden soll, für das Provinz und Kreise die Garantie übernehmen. Wird die Entwickelung nicht durch politische Unruhen und den wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands unterbunden, dann kann sich in der Provinz, die bei hoher Geburtlichkeit bisher Jahr für Jahr eine große Zahl von Arbeitskräften an das Industriegebiet abgab, eine bodenständige Industrie entwickeln. Die Holzindustrie hat ja auch schon früher hier gute Ansätze gezeigt, doch ist bei dem Holzreichtum der Provinz und der Einfuhr aus den Randstaaten die Möbelindustrie noch recht entwickelungsfähig. Die Zellstoffabrikation zeigt in den beiden Königsberger und der Tilsiter Zellstoffabrik gleichfalls entwickelungsfähige Ansätze, und darauf ließe sich auch die Papierfabrikation aufbauen. Kann Rußland erst einmal wieder exportieren, so wird auch das Mühlengewerbe bei einer billigen Kraftlieferung einen großen Aufschwung nehmen. Ebenso könnte sich auf die Einfuhr von Flachs und Wolle in beschränktem Umfange eine Textilindustrie, auf die Einfuhr von Häuten die Gerberei, Leder- und Schuhwarenfabrikation stützen. Die Tonwarenfabrikation, die hier früher als Hausindustrie in Blüte stand, Ziegel- und Kalksandsteinwerke, ja vielleicht sogar Aluminium: und Eisenerzerzeugung, basierend auf die großen Lehmlager der Provinz und Einfuhr von schwedischem Erz, ließen sich mit billigen Kraftquellen schaffen.

Doch das ist noch Zukunftsmusik. Wieweit sich die Industrialisierungspläne verwirklichen lassen, steht noch dahin. Gewiß ist, daß durch Ausnützung der Wind- und Wasserkräfte (man sollte auch Privatleuten durch niedrig verzinsliche Amortisationsdarlehen kleinere Anlagen ermöglichen, wo diese wirtschaftlicher sind als der Anschluß an die Provinzialkraftwerke) die Rentabilität von industriellen Anlagen in vielen Fällen gesichert ist, in denen sie es bisher nicht war. Sicher ist auch, daß die Erschließung dieser Kraftquellen auch die landwirtschaftliche Produktion noch sehr erheblich gerade in Ostpreußen, wo die Ausnützung des Bodens noch nicht überall intensiv genug ist, gesteigert werden kann. Eine weitere Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion würde durch die Gewinnung von Baustoffen für eine planmäßige innere Kolonisation zu erzielen sein, wie sie durch das Siedelungsgesetz vorgesehen ist. Die Provinz Ostpreußen gehört heute mit einem Volkszahl von 57 Bewohnern auf einen Quadratkilometer Bodenfläche zu den am dünnsten bevölkerten Teilen des Reiches. Durch planmäßige Siedelung und Ausnützung der natürlichen Kraftquellen kann sie wohl soweit gefördert werden, daß dort eine Bevölkerungsdichtigkeit erreicht wird, die dem Reichsdurchschnitt (120 Bewohner auf einen Quadratkilometer) entspricht. Es würden dann auf dem ostpreußischen Boden noch weitere 2,300,000 Menschen Raum und lohnende Arbeit finden. Das kann und muß erreicht werden. Wenn ein Vorwärtsschreiten auf diesem Gebiet ermöglicht wird, dann wird nicht allein die wirtschaftliche Lage der Provinz Ostpreußen sich wieder heben, werden nicht nur die Wunden, die der Krieg geschlagen, heilen, dann wird auch das übrige Deutschland aus dem Wiederaufstieg Ostpreußens gewinnen. Ostpreußen gibt dann dem Reiche seinen Ueberschuß an landwirtschaftlichen Produkten, Siedelungsland und Arbeitsmöglichkeit für eine große Zahl von Arbeitskräften, und es wird als bisher zu einem wertschaffenden, kaufkräftigen Teil des Reiches, mit dem es durch die tausendfach hinüber- und herübergehenden Fäden der wirtschaftlichen Beziehungen enger verknüpft wird.

Wurst

Geringelte Bologna-Wurst, Berg's ganz Rindfleisch, U. S. inspiziert, (nicht abgeliefert), regulär 30c (5ter Floor), das Pfund zu

18c

Menschen-Haarnetze In Kappen- oder Fransen Stil, alle Farben; spezielt (Haupt-Floor, Kurzwaren-Abteilung), — das Dutzend zu 89c; per Stück zu 8c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS

Pineapples

(Fünfter Floor.)

Extra fancy reife cubanische Sorte (feine abgeliefert), beschränkt auf 6 an jeden Kunden, zu, das Stück,

10c

Für Jedermann, der die Werte in Kleidern studiert

Hier ist eine wichtige Neuigkeit!

(Vierter Floor, State Straße.)

Männer, welche wünschen, daß ihre Kleider-Dollars so weit als möglich reichen, werden in dieser Offerte von feinen Männeranzügen zu $25.00 Ersparnisse der Art finden, die bis auf den heutigen Tag nicht erreicht worden sind; die letzten von kleinen Partien von $32.50, $35.00 und $45.00 Anzügen und die kleinen Partien von feinen Anzügen von leitenden Kleider-Fabrikanten; Ihr findet Männeranzüge aus feinen reinwoll. Stoffen gemacht, die das ganze Jahr herum getragen werden können, von 2 bis 6 von einer Sorte, 2- und 3-Knöpfe, doppelbrüstige, einfache und Gürtel-Modelle, aus blauen unfinished Worsteds, grünen und blauen Flanellen und braunen, grauen, grünen und fancy Mischungen, Cheviots und Cassimeres gemacht, Größen 34 bis 40; ganz gleich wohin Ihr geht, diese Anzüge kosten überall $32.50 bis $45; Samstag....

$25.00

Diese feine Männer-Anzüge zu $44.50

Sind entschieden das Gespräch in ganz Chicago: wenn Ihr sie seht, werdet auch ihr deren Wert anerkennen—denn handgemachte Bench geschneiderte Kleider haben jenes „Etwas", das sich gut kleidende Männer würdigen; hier sind wiederum die beliebtesten Anzüge der Saison, die zu $55 als weite über dem Durchschnittswert stehend anzusehen sind, zu nur $44.50; beachtet deren sorgfältige Schneiderarbeit, wie der Kragen liegt, wie die Schultern passen, wie die Näharbeit ausgeführt ist und die Vorzüglichkeit der feinen reinwoll. Worsteds, Tweeds, Serges, Cassimeres, Flanelle, unfinished Worsteds und Cheviots; einfach- und doppelbrüstige Modelle, voll und ¼ gefüttert, Größen 34—46, für Reguläre, Korpulente und Schlanke, sollten für nicht weniger als $55.00 verkauft werden; Samstag zu....

$44.50

Wenn Ihr einen Palm Beach Anzug wünscht

Und es scheint, als ob die meisten Männer dies täten, dem Verkauf der letzten Wochen entsprechend; beeilt Euch, an dieser Offerte teilzunehmen; ein ungewöhnlich niedriger Preis, weil die Stoffe dafür von der letzten Saison mit herübergenommen wurden—gerade der Anzug für warmes Wetter, den Ihr wünscht. Die Röcke sind mit französischem Facing gemacht, alle Nähte sorgfältig doppelt gesteppt; Hosen mit Cuffs; in Grau und Pencil gestreiftem Blau; Größen 35 bis 44; seht nach dem Label in jedem Anzug; Ihr werdet finden, daß $25 das wenigste ist, für die anderswo solche Anzüge gekauft werden können—sehr spezielt zu .....

$14.98

Die Knaben wollen waschbare Anzüge

Und Mütter w[illen] sich beeilen, an diesen Offerten teilzunehmen, wenn sie sehen, wie ungewöhnlich die Ersparnisse wirklich sind.

Gruppe 1—Tommy Tucker Anzüge für Knaben, aus blauen und lohfarbigen Ginghams und Chambrays gemacht; einige mit 3 Reihen weißem Braid am Kragen und Piping an Manschetten besetzt; auch Oliver Twist Anzüge in weiß mit grünem Poplin u einfachem blauem und grünem Poplin; Größen 2½ bis 6 Jahre; wert bis zu $3.50; morgen zu **$1.98**

Gruppe 2—Oliver Twist Anzüge, mit franz. Middy Effekt, wie illustriert, ganz in weiß und weiß mit lohfarbig, blauen und grünen Farben-Kombinationen; dicke blaue lange Hosen. Matrosenanzüge; kurze Aermel Modelle, mit hohlaesäumtem Kragen; Größen 2½ bis 10 Jahre; Werte bis zu $5.00; morgen spezell zu **$2.98**

Das kommt davon, weil ich kondensiertes, flüssiges Waschblau benütze, das nie Streifen oder Flecke verursacht. Es macht die Wäsche schneeweiß!

Little Boy Blue
The Original Condensed Liquid Bluing

ist der Name dieses Wunder-Waschblau. Es wird verabfolgt in einem reinen, sanitären Behälter, der es ermöglicht, die Flüssigkeit Tropfen bei Tropfen, wie Ihr es benötigt, zu gebrauchen.

Besteht auf Little Boy Blue bei Eurem Grocer. Nehmt kein Ersatzmittel.

15c, und es ist es wert.

Erfahrener Bond- oder Hypotheken-Verkäufer

Ausnahmsweise Gelegenheit für fähigen Mann mit Kundenkreis, Gehalt und Kommission. Unser Geldanlage-Department wächst schnell und Verkäufer, die jetzt zu uns kommen, werden für sich selbst eine solide Zukunft aufbauen. Wir werden auch Männer berücksichtigen, die keine Geldanlage-Verkäufer, aber Verkäufer in anderen Branchen sind und unser Geschäft erlernen könnten.

Madison & Kedzie State Bank

3131 W. Madison Str., Chicago.

Telephone Kedzie 3980.

jm9,12,15,18,22,25,29

Kranke deutsche Leute

Dr. Whitney

Falls Ihr ohne Erfolg versucht habt, wieder gesund zu werden, so kommt zu mir, denn ich habe langjährige Erfahrung in der Behandlung von Männern und Frauen, welche von vernachlässigten oder unrichtig behandelten chronischen, nervösen und komplizierten Leiden geplagt wurden. Ich war bei vielen Patienten erfolgreich, bei welchen eine Heilung oder Kur nicht gelang; was ich für andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Versäumt keine Zeit mehr, kommt und besucht mich heute. Konsultation ist frei.

Leidet Ihr an

chronischen, nervösen, Blut-, Haut- oder komplizierten Unregelmäßigkeiten oder seid Ihr behaftet mit Magen-, Darm- und Leberbeschwerden oder habt Ihr Rheumatismus, Schmerzen im Rücken oder in den Gliedern, Kopfweh, Verstopfung, Dumpfheit, Pimpeln oder Katarrh des Kopfes, der Nase oder des Halses? Wenn das der Fall, konsultiert mich, da ich besonders guten Erfolg in der Behandlung dieser Krankheiten aufweisen kann. Ich werde Euch meine ehrliche Ansicht über Euren Zustand nach einer sorgfältigen und genauen Untersuchung mitteilen und Euch sagen, was ich für Euch zu tun imstande bin. Konsultiert mich jetzt, denn Verzögerung mag gefährlich sein. Bedenkt, daß die Konsultation frei ist.

Sprechstunden: 9 morg. bis 4 nachm., und 6 bis 8 abds. Sonntags nur von 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.

DR. WHITNEY

422 S. State Str., nahe Van Buren Straße. Chicago, Ill

ta2momifrfon*

John Krumm Department Store

1300-1310 Fullerton Ave.

Speziell für Samstag

Frische Home Dressed Hühner, Pfund	26½c
Prima Rolled Roast Beef, Pfund	23½c
Frisch abgeschnittenes Pork Loin Roast, Pfund	23½c
Frische Pork Butts Roast, Pfund	22½c
Fancy Hinterviertel Veal, Pfund	21½c
Veal Schulter Roast, Pfund	18½c
Veal Stew, Pfund	15c
Frisch Pickled Brisket Corn Beef, Pfund	12½c
Fancy Rump Roast, Pfund	18½c
Frisches Pork Tenderloin, Pfd.	59c
Frankfurter, polnische, Knoblauch-, kleine oder große Pork Wurst, Pfund	17½c
Frisch gehacktes Fleisch, Pfd.	15c
Neue weiße Zwiebeln, 5 Pfd. für	19c
Feine neue Kartoffeln, 5 Pfund für	55c
Frische reife Ananas, Stück	19c
Weiße Rüben, drei Bündchen	10c
Großer grüner Pfeffer, 3 für	10c
Feinster Santos-Kaffee, 2 Pfund für	79c
Navy Bohnen, speziell, 3 Pfund für	17c
Fancy reife Peaches, der Korb	25c

Schiffskarten-Agentur Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

jap*2

Berichterstatter verunglückt.

Hilding Johnson, der seit vielen Jahren als Berichterstatter einer englischen Morgenzeitung im Kriminalgericht tätig ist, sollte am Mittwoch abend über ein Feuer berichten, das in dem Gebäude der Simon Waste Paper Co. ausgebrochen war. Um näher an den Brandplatz heranzukommen, wollte Johnson zwischen zwei Güterwagen hindurchklettern und dabei kam er so unglücklich zu Falle, daß er einen Bruch seines linken Armes erlitt.

Von Einbrecher angeschossen.

Von einem Einbrecher, den er gestern abend bei der Heimkehr in seiner Wohnung, Nr. 5019 St. Lawrence Ave., überraschte, wurde der Architekt Milton Friedmann angeschossen, aber nur leicht an der Hüfte verletzt. Der Eindringling entkam.

Im Lagerhaus gelassen

Freigegeben.

Diamond Spitze und eine Auswahl von 24 Records. Ein prachtvoller, großer Phonograph, wie neu, kostete $155, für $42. Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten, modernsten Parlor Suites, Müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds akzeptiert. Freie Ablieferung. Nach außerhalb C. O. D versandt. —

Untersuchung erlaubt.

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 9 bis 9 abends. Sonntags 10—4.

4in,frsonmo,1mi

Leset die

„Sonntagpost"

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

Barefoot Sandalen

Für Knaben u. Mädchen

Aus vorzüglicher Qualität lohfarbigem Oberleder gemacht, Overweight Extens. solide Leder Goodyear gesteppte Sohlen, sehr praktisch für gegenwärtigen Gebrauch.

Größen 5 bis 8,	Größen 9 bis 11,	Größen 12 bis 2,
1.45	1.65	1.85

Zweiter Floor.

Hüte für Kinder

Sehr jugendlich und kleidsam für Misses und Kinder sind diese Hüte aus Milan Stroh; Pokes, Drooping Krempen u. Sailors; finished mit Grosgrain Bandschleifen und Streamers; weiß, blau und weiße Kombinationen, und etliche schwarz. Werte bis $3.95, reduziert auf

79c

Dritter Floor.

Jap Rose Seife, 3 Stücke für 25c — das Stück für 8½c

Hinds Honey and Almond Cream; 50c Größe, für	35c	Borie Acid, kristallisiert oder Pulver; Pfund	19c
Milady Face Powder; 35c Größe, für	23c	Reines Bittersalz; 10 Pfund für	63c
Dorn Face Powder, 50c Größe	43c	Motten Balsen, Pfund Schachtel	16c
Mavis Talc Powder — für	25c	Mennens Shaving Cream, für	26c
Bonds Vanishing Cream; — 50c Größe	32c	Jergens Geranium Badeseife, 15c Größe, 2 für	25c
Cedesco Tooth Paste; 30c Größe	19c	Jergens Violet Glycerine Seife, für	8½c
Fletchers Castoria; 40c Größe	25c	Nujol Mineral Oil, — $1 Größe, für	69c
Lavoris Mouth Wash; $1 Größe	77c		

Main Floor

Kühle Union Suits

Athletic Union Suits für Männer, Kniclänge und ärmellos; aus feinem fanch Madras gemacht; weiter Schnitt und hübsch finished; das kühlste Unterzeug, das Ihr tragen könnt, $2.25 wert, zu.. **1.75**

Athletic Union Suits f. Männer, aus fein karriertem Nainsook; Kniclänge und ärmellos, zu **1.50**

Männer-Unterzeug, feine Sommerschwere; weiß, gerippte Baumwolle, Knöchellänge, kurze Aermel, zu.... **1.69**

Seidene Hemden für Hemden

Satin gestreifte, Eagle Crepe, Broadcloth, Jersey oder Pongee; Hemden, die gekauft wurden, um für $11, $12 und $13 wieder verkauft zu werden, zu.. **8.50**

Seidene Männer-Halstrachten

Four-in-hand Form; prächtige Muster, reguläre $2.50 und $3.00 Ties; soweit sie reichen, Samstag zu nur **1.48**

Lebergürtel für Männer, mit Loops gemacht, damit Ihr den Juwelengürtel tragen könnt; alle Größen; Seconds der 75c und $1.00 Gürtel, zu **49c**

Haupt Floor, Dearborn Str.

Spezielles für die Raucher

Majestic Mag.; 3 für 35c; Büchse, 50, 5.50		Rubini Bull Dogs; 3 für 25c; Jar mit 50 für	$4
Pierce Arrow Amb; 3 für 35c; — Kiste mit 25	2.75	Rinhard Kipling, 3 für 25c; Kiste mit 50 für	$4
Cirilia Rothe, 11c Stück, Kiste mit 50 für	5.25	Haircrest Inv., 3 für 25c; Kiste mit 50 für	$4
Epoca Clubs; drei für 35c; — Kiste mit 50,	5.50	Pax Mundi, 3 für 25c; Kiste mit 50 für	$4
Gran Imperial Perf.; Stück für 10c; Kiste mit 50, für	4.85	El Sazs Inv., — Stück 10c; Kiste mit 50,	4.75
Mozart Classic; Stück 10c; Kiste mit 50,	4.50	La Resta, 2 für 15c; Kiste mit 50 für	3.25
Grandazo Emp., Stück 10c; Kiste mit 25,	2.25	Earl of Morton, 2 für 15c; — Kiste mit 50,	3.50
Gen. Fordes; — Kiste mit 25 für	2.25	Duke of Madrid; Stück 8c; Kiste mit 50,	3.75
Las Palmas G. Perf., 2 für 15c; — Kiste mit 50 für	3.50	Personality; 3 für 20c; Kiste mit 50 für	$3
Darwin Inv., 2 für 15c; Kiste m. 50	$3.50	Lord Clare Cubans; Kiste mit 50 für	2.85
Bolans Fav., 3 für 20c; Kiste mit 50	$3	Pirabid Stubs, 2 für 15c; — Kiste mit 50,	3.50
Havana Squads, 3 für 20c; Kiste mit 50	$3	La Merola Cas., 3 für 20c; Kiste mit 50,	$3
Duke of Manchester; Stück für 5c; Kiste mit 25 für	1.25	El Ten Special, Stück f. 5c; Kiste mit 25,	1.25
La Luchana Londres, Kiste mit 100 für	4.25	La Merola Londres; Kiste mit 100 für	$4
Perita Porto Rican; Bündel mit 25 für	$1	Colts, Stück für 5c; Kiste mit 25 für	1.15
Extra Dividend; Kiste mit 100	2.75	Red Top Stogies; Kiste mit 100 für	2.29

Lucky Strike Zigaretten, Karton von 200, für 1.65

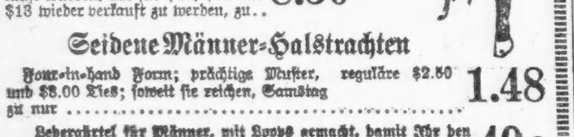
Sw. Tip Top, 10c Paket, 5 für	49c	Conegs, Büchse; drei für	29c
Star Blend Plug,	60c	Velbet, Büchse; 8 für	1.03
Tuxedo, Büchse; 8 für	1.03	Prince Albert; Büchse; 8 für	99c
Old English Curbe Cut; Büchse; 4 für	50c	Blue Boar; $1.25 Büchse	$1
Stub; 5c Paket, 8 für	25c	Plow Boy; Foil; 6 für	49c
Havana Blossom; 10c Paket; 3 für	25c	Serene; 16 Unzen Büchse	1.29

Franz. Briar Root Pfeifen, mit geraden oder gebogenen handgemachten Gummimundstücken; in geflickten Leder-Etuies; ungewöhnlicher Wert, zu **2.75**

Corsican Briar Root Pfeifen, mit geraden oder gebogenen Gummimundstücken; garantiert nicht auszubrennen oder zu zerspringen, für **75c**

Haupt Floor, Dearborn Str.

Spart Geld an gutem Handwerkszeug



Nr. 2 Stahl Claw Veil, Hickory-Griff, zu **65c**

6zöll. nickelplattierte Kombination Pliers, Drop Forged, — speziell zu **45c**

Hurwood Schraubenzieher, 4-zöll. Stahl Blade, speziell für morgen zu **35c**

14-zöll. Stillson Muster Röhren Schraubenschlüssel, Stahlgriff, alle Teile sind garantiert — speziell für morgen zu nur **1.49**

Coppered Oelkanne, gebogener Ausfluß, zu **25c**

Mounted Oel- oder Waffeleisen, morgen zu **18c**

Sechster Floor.

Kaffee und Zucker

3 Pfund Bag Old Dutch Kaffee, frisch geröstet, und 2 Pfund Schachtel Domino Zucker, 1¼ Größe Stücke, vollständig zu **1.79**

Käse Pimento, frisch gemacht, besser wie je zuvor, nur 2000 Pfund — keiner abgeliefert, — Pfund **20c**

Peanut Butter, frisch gemacht, keine abgeliefert, Pfund **20c**

Ananas Extra feines Aroma, gesunde, reife kubanische Ananas, 1 Duz. die Grenze, keine abgeliefert, Stück **9c**

Kalte gekochte Eier, Stück **5c**

Eier Strikt frisch candled, auserlesen, 4 Duz. an jeden Kunden, — keine abgeliefert, Duzend **42c**

Französ. Butter Kaffeekuchen, selbstgebacken, Stück **40c**

Roast Beef Prime, gerollt; keine Knochen, kein Abfall; das Pfund **28c**

Chuck Roast Beef, jung und zart, per Pfund **14c**

Hühner, trocken gerupft, Jahr alt, Pfund **32c**

Round Steak, Prime Beef, Pfund **22c**

Rump of Beef, frisch, für Braten oder Pot Roast, Pfund **18c**

Roast Lamm; Spring; Hinterviertel, das Pfund 32c; Vorderviertel, Pfund **18c**

Siebenter Floor

Aufrichtig muaß ma sei'.

A schöne Sach is es um d' Aufrichtigkeit, b'sunders wanns do vorkimmt, wo ma s' am wenigsten erwartet hat. Mei' eigne Aufrichtigkeit is aa epp's Schö's, aba bei mir is ma dös g'wöhnt. Alsdann: So a fünfazwanz'g Jahr lang hat d' Doktorzunft d' Leut allweil angst und bang g'macht mit der Appendizitis, wia ma s' hoaßt. Daz'mals, vor fünfazwanz'g Jahren, do ham d' Dokter no' net ganz a so vüll z'tua g'habt als wia jetz, und ham aa vüll büll'ger g'schafft und kunnten net a so g'schwind reich wer'n als wia jetz, und dös hat s' g'furt. Und dö g'scheitsten vo' dera Zunft ham ang'strengt drüber nachdenkt, wia daß ma d' Leut a neuche Krankheit aufhängen kunnt, damit s' G'schäft a bisserl besser geht. No, schließlich hat aner g'moant, epp's zum Schneiden dös bring oam am meisten ein, und 's G'scheit'st wär also scho', ma tät epp's erfinden, wo ma 'n Patienten g'hörig dabei schneiden kunnt, vor all'n Dingen am Geldbeutel, und um 's net a so auffällig z'machen, aa no' irgendwo anderscht. Und so sans auf d' Appendicitis kemma.

Und schlau hams es daz'mals ang'stellt. Net bei so an armen Luader kems d' Appendicitis z'erscht entdeckt, sundern bei 'ra reichen, nobligen Damen, wo Bauchweh g'habt hat. Der hams erklärt, an ordinärs Bauchweh sei dös net, wo sö hätt, dös hätten nur dö g'wöhnlichen Leut; was sö hätt, dös sei Appendicitis, und sö sei dö Allererscht wo s' hätt, dö neuche Krankheit; epp's ganz Neuchs sei 's, aba vaflucht g'fährlich und sö müaßt sofort operiert wer'n. No, was tuat ma net all's, um dö Erscht z'sei', wo epp's Neuch's hat, wann ma a reiche, noblige Damen is. Und drum hat s' sich mit tausend Freiden operier'n lassen und dö Sach is in alle Zeitungen kemma und eahnre guaten Freindinnen san schier verplatzt vor Neid und kunnten sich gar net schnell g'nua eahnern Blinddarm ausfischneiden lassen. Und nach und nach is d' Appendicitis in allweil weitere Kreis' drungen, dös wißts selber. A reine Sucht is es worden, a Moden is draus g'macht worden, und dö wo allweil no' mit eahnern Blinddarm im Leib umanandag'loffen san, dö san schiach va'g'schaut wor'n.

Und d' Mitglieder vo' der Doktorzunft, wenigstens sehr vüll dervo', dö ham sich dö Appendicitismoden aa g'hörig z'Nutz g'macht. Wann aner nur a wengerl z'büll g'essen und net ganz a so richti' g'wen is im Bauch, glei' is an Appendicitis draus g'macht wor'n. Kopf- und Rucken- und Magenweh, Rheumatiß und g'schwollne Lebern, all dös san nur Begleiterscheinungen von d' Appendicitis, hat s' g'hoaßen, und operiert müaß ma wer'n für Appendicitis, dös sei all's. Wia g'sagt, 's is zua 'ra Moden ausg'artet, dö G'schicht, hauptsächlich bei d' Frauenzimmer. Wanns net Appendicitis g'habt ham, hat sö 's Leben nimma g'freit. Ja, solcherne hat's geben.

Aba wia alle andern Sachen, wann s' lang g'nua dauert ham, kemma s' aus der Moden. Scho' a paar Jahr lang is es nimma a so recht gangen, 's Appendicitisg'schäft. Erschtens amol hat sich dö ane Hälften der Menschheit scho' 'n Blinddarm ausfischneiden lassen, do is also nix mehr z'holen g'wen; und dö andre Hälften, i' g'hör aa dazua, dö hat dö Sach allweil mehr oder weniger als an Schwindel oa'g'schaut und hat behauptet, daß neunz'g Prozent von all' dö aussig'schnittnen Blinddärm unschuld'gerweis' abg'murkst wor'n sei'n. No, und jetz hams d' Dokter bei eahnre hochen Taxen aa nimma a so nöti', dö Appendicitis, und jetz kimm i' z'ruck auf dös, was i' glei' am Oa'fang von mein' Artikel sag, nämlich daß es a schöne Sach is um d' Aufrichtigkeit. Denn in 'ra Versammlung vo' Doktern, so is g'meldet wor'n, hat aner von der Zunft ganz trocken erklärt, ja, d' Appendicitis-Operationen gehn aus der Moden. Direkt dö Wort hat er braucht, und sei' Kollegen ham eahm recht geben. Und mit 'ra Aufrichtigkeit, wo am wirkli' wohltuat, b'sunders wann ma sein' Blinddarm noch bei sich hat, hams zuageben, daß dö allermeisten Appendicitisfäll in dö letzten Jahr'n ganz oa'fach Bauchweh war'n, do' mehr oder mindrer Heftigkeit.

So ham dö Dokter selber g'sagt, und dös hat mi g'freit. Dös Gleiche hab i' do' selber scho' lang vorher behauptet, und dös zoagt wieder, daß i', wia allweil, Recht g'habt hab.

Ja, wia scho' amol g'sagt, 's is epp's Schö's um d' Aufrichtigkeit. Muaß ma's halt, so is es wenigstens

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial — Raymond Hitchcock.
Cort. — „Mamma's Affair"
Garrick. — „The Passing Show of 1919".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Century Midnight Whirl.
Olympic. — „Joker Ranch".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Woods'. — „To-morrow's Price".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Sunnyside, 755 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.

benötigt erfahrene
Männer für Tag- und Nachtarbeit als Hand- und automatische Schrauben-Maschine Operators,
Milling Machine Operators und Setters-Drehmaschinenarbeiter für Feilen an kleinen Stahlteilen.
Handy Men und Arbeiter, welche willens sind zu lernen.
Employment Department offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr
311 W. Austin Ave.
Union Special Machine Co.
13jun1mX

Verlangt: Mann nicht über 40 Jahre alt, stetig und zuverlässig, als Janitor: Stunden von 5:30 bis 4 Uhr; keine Sonntagarbeit; Lohn $25.
Bunte Bros.,
738 W. Monroe Str., 3. Floor.

Verlangt:
Arbeiter für Punch Pressen.
H. G. Saal & Co.,
4410 Ravenswood Avenue.
frsalonmo

Verlangt: Mann für Stock Arbeit in Wholesale Drogengeschäft; guter Lohn zu Anfang. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Philip A. Born Co.,
152 W. Kinzie Str., nahe La Salle Str.

Verlangt: Kräftiger, stetiger Mann für allgemeine Arbeit im Lagerraum, Ablieferungsraum etc. Guter Lohn, stetige Beschäftigung für den rechten Mann. Fragt nach Mr. Jones, 11 Ost Illinois Str. do—fa

---

Verlangt: Junge oder ältere Leute; Arbeitszeit 9 Stunden, Samstags bis 12 Uhr; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen bei Otto Wunnenberg, 1102—1108 W. Grand Ave. frsalon

---

Verlangt: Feuermann, der Reparaturen machen kann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. frsalon

---

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen von 8 morgens bis 6 abends; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 818 W. Kinzie Str.

Verlangt: Nachtwächter; muß stetig und zuverlässig sein. Bringt Referenzen. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. do—fa

---

Verlangt: Mann, vertraut mit dem Polieren von Musikinstrumenten und leichten Reparaturarbeiten; evtl. Beginner. Fragt nach Mr. Husch, 4. Floor, 329 S. Wabash Ave. do—fa

---

Verlangt: Layout Mann für leichte Structural-Eisenarbeiten. Aermotor Co., 2555 W. Fillmore Str., nahe 12. Str. und Campbell Ave. dofr

---

Verlangt: Gärtner für Topfpflanzen. Stetige Stellung. Guter Lohn. Peter Pearson, 5732 Gunnison Str., Phone Kildare 6418. dofr

---

Verlangt: Guter Porter. 1348 Newport Ave. dofr

Verlangt: Müller und Arbeiter. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str. dofrsa

---

Verlangt: Erfahrener Fireman. John Kranz, 19 W. Randolph Str. mi—fr

---

Verlangt: Männer für Arbeit in Candy-Fabrik. John Kranz, 19 W. Randolph Str. mi—fr

---

Verlangt: Mann als Helfer in Shipping-Romm einer Wurstfabrik. Vorzusprechen: 1215 S. Halsted Str. mi—so

---

Verlangt: Junge oder ältere Leute. Arbeitszeit 9 Stunden, Samstags bis 12 Uhr. Guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: Otto Wunnenberg, 1102—1108 W. Grand Ave. mi—fr

---

Verlangt: Kellner. 2013 W. North Avenue mi—fr

Verlangt: Knaben und junge Männer, um da, Suitcase-Machen zu erlernen; Erfahrung nicht erforderlich; guter Lohn während der Lehrzeit; können $30 die Woche verdienen nach der Lehrzeit; reine, gesunde, familäre Arbeit; halber Tag Samstags. Stone Bros. & Comp., 1501 Polk Straße.

Verlangt: Aelterer Mann zum Reinmachen. 3650 Southport Avenue.

Verlangt: Mann für leichte Lederarbeit an orthopädischen Apparaten. Gebt Alter, Erfahrung und erwarteten Lohn an. Adr.: W 789 Abendpost. frsalon

---

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Senffabrik; stetige Stellung. Plockman & Witt, Paulina und Kinzie Str.

Verlangt: Aelterer Butcher, Beef zu trimmen. 2226 So. La Salle Str. frsalo

---

Verlangt: Männer, um das Suitcase-Machen zu erlernen, Erfahrung nicht nötig; guter Lohn während der Lehrzeit; können $45 die Woche verdienen, nachdem sie ausgelernt haben; reine, gesunde, familäre Arbeit; halber Tag Samstags. Imperial Leather Mfg. Co., 847 West Harrison Straße.

Verlangt: Ein ältlicher, zuverlässiger Bardender auf dem Lande, der nicht mehr zu einem schweren Posten fähig ist. Muß sich als ehrlich erweisen. Zinks Hotel, Willow Springs, Ill. Tel. Willow Springs 5. frsalo

---

Verlangt: Porter in Saloon. 1235 Harrison Straße. frmo

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Fabrik; stetige Arbeit. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Rodeo und Jackson.

Verlangt: Bench Carpenter: Arbeit das ganze Jahr. **Livingston Baking Co., 1301 Diversey Parkway.** frsa

---

Verlangt: Junge oder mitteljähriger Mann als Hausmann im Priesterhaus. Zu erfragen in der Küche, 1010 Webster. frsalon

---

Verlangt: Deutsch-ungarischer Chef; keine Sonntagsarbeit. Beech Nut Restaurant, 327 So. Dearborn Str. frsalon

---

Verlangt: Arbeiter, stetige Arbeit: 55c die Stunde; kommt heute zur Arbeit. 4555 Armitage Ave. midofr

---

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. Zu erfragen 1154 Nord Wells Str. frsalo

---

Verlangt: Hausmann im Hotel; guter Lohn. 553 S. State Str.

Verlangt: Erfahrener Mann, um in einer Vorstadt zu arbeiten, $1000 das Jahr, Zimmer und Kost. Zu erfragen Zimmer 235, Nr. 111 West Washington Straße, oder Phone Main 2811. frsalon

---

Verlangt: Mann für Lunch Counter und Porter-Arbeit; keine Sonntagsarbeit. M. J. Brennan, 400 N. Wells Str.

Verlangt: Ein Mann für Haus-Reparatur; muß etwas vom Schreinerhandwerk verstehen. Schmidt, 516 Milwaukee Ave. frsa

---

Verlangt: Stick-Candy-Helfer. $35 die Woche. Adr.: Z. 931 Abendpost. frsalon

---

Verlangt: Mann, um Kisten einzupacken; stetige Arbeit. Zimmer 1037, 536 S. Clark Str. 15jun1mX

Verlangt: Mann, um Fußböden zu reinigen. Zu erfragen bei der Haushälterin bei Michael Reese Hospital, 2839 Ellis Ave.

Verlangt: Porter für kurze Stunden. Nachzufragen: 421 W. North Ave.

Verlangt: Guter Tag-Porter, L. J. Sauermann, 850 N. Clark Str. frsalso

---

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Cakes und Pastry.
The 12. Street Store,
12. und Halsted Str.

Verlangt: Mann für Garten- und Hausarbeit auf dem Lande. Nachzufragen zwischen 7—9 Uhr abends in 632 Deming Place. Telephon Lincoln 5213.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre und älter, für Sanding und Trimming Zigarrenkisten: $20 die Woche. 835 Orleans Straße. frsalon

---

Verlangt: Ein zweite oder dritte Hand Cake Bäcker: Tagarbeit. Henrici's Restaurant, 71 W. Randolph Str. frsa

---

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, der Lust hat, das Druckerei- und Lithographiegeschäft zu erlernen; stetige Arbeit mit gutem Lohn. 1745 Irving Park Blvd. 15jun1mX

Verlangt: Männer, $5.30 den Tag. Stetige Arbeit. Seifenfabrik. 1319 W. 32. Place, 2 Blocks westlich der Racine Avenue. do—fa

---

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten. Bezahlung jeden Abend. Theo. Hathaner Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. 17jun1mX

Verlangt: Junger Mann, zwischen 30 und 40 Jahre alt, für allgemeine Fabrikarbeit. 835 Orleans Str. dofrsa

---

Verlangt: 2 Hausmänner. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. frsalon

---

Verlangt: Stallmann für Nachtarbeit. H. P. Pollitz, 71 W. S. Water Str. dofrsa

---

Verlangt: Blacksmith Helfer. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Männer, um das Suitcase-Machen zu erlernen, Erfahrung nicht notwendig; guter Lohn während der Lehrzeit; können $45 die Woche verdienen, nachdem sie ausgelernt haben; reine, gesunde, familäre Arbeit; halber Tag Samstags. Imperial Leather Mfg. Co., 847 West Harrison Straße.

Verlangt: Nachwächter, gesunde, stetige Männer für stetige Arbeit, $25 die Woche zum Anfang. Gute Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen 137 S. Wells Str., 3. Flur. Muß Englisch schreiben können. modimidofrsa

---

Verlangt: Männer für Packing-House,

Schweine- und Viehschlachten und -zurichten; gute Stellen außerhalb der Stadt. — Aufzurufen: Mr. Rapp, Tel.: Drover 8000. midofrfa

---

Verlangt: Knaben und junge Männer, um das Suitcase-Machen zu erlernen, Erfahrung nicht notwendig; guter Lohn, während der Lehrzeit, während der Lehrzeit; können $30 die Woche verdienen, nachdem sie ausgelernt haben; reine, gesunde, familäre Beschäftigung; halber Tag Samstags. Rubin C. Rapperport, 1700 W. Monroe Str.

Verlangt Männer zur Erlernung des Suitcase-Machen, Erfahrung nicht erforderlich; guter Lohn während der Lehrzeit; können $45 die Woche verdienen, wenn ausgelernt; reine, gesunde, familäre Arbeit; halber Tag Samstags. Standwear Suit Case & Bag Co., 175 W. Jackson Blvd., Room 1688.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit, $20 die Woche, Zimmer und Kost. 109 N. Oak Park Ave., Oak Park.

Verlangt: Bäcker-Helfer für allerhand Arbeit, Pfannen zu schmieren und Porterarbeit, Tagarbeit, keine Sonntagsarbeit. 1423 N. Clark Straße.

Verlangt: Porter im Department-Laden. 1047 W. Chicago Avenue. frfa

---

Verlangt: Zwei gute Painters, offene Werkstatt. 4514 N. Leavitt Str. frsalo

---

Verlangt: Bellhelman, Post Exchange Building, Fort Sheridan, Ill., Joe Blank.

Verlangt: Nachtwächter, American Wall Bed Co., 1339 West 21. Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein guter Obster Mann und ein guter Counter Mann. 4 West Van Buren Str. frfa

---

Verlangt: Erfahrene Pleater Patternmakers, gute Geschäfts-Propositon; Referenzen, 1320 N. Wood Str.

Verlangt: Hutmacher, erfahren an Herrenhüten; stetige Arbeit das ganze Jahr. Feiges Hat Co., 625 W. Jackson Blvd. dofrsa

---

Verlangt: Erfahrene Trimmer an Sprechmaschinen. International Talking Machine Co., 2512 S. Robey Str. dofrsa

---

Verlangt: Clerk, der gut rechnen kann; gute, stetige Stellung, leichte Arbeit. **Nachzufragen:** E. Bankes & Co., 1644 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 715. 17jn*3

Verlangt: Männer, in Essigfabrik. Henning, 1260 W. Division Str. dofrsa

---

Verlangt: Mann, der ziemlich viel Erfahrung hat im Hantieren von süß gepökeltem Fleisch, um die Aufsicht über den Fleischkeller in kleinem Packing Haus in einer Stadt von 60,000 Einwohnern in Ohio zu führen, Adr.: W 790 Abendpost. dofr

---

Verlangt: Männer, um das Suitcase-Machen zu erlernen, Erfahrung nicht notwendig; guter Lohn während der Lehrzeit; können nach der Lehrzeit $45 die Woche verdienen; reine, gesunde, familäre Arbeit, Samstag halber Tag. G. J. Eichenbuch & Co., 25 W. Illinois Str.

Verlangt: Erfahrener Shipping Clerk; gebt Erfahrung und Referenzen an. **Stitt Essential.** Adr.: H. 986 Abendpost. dofri

---

Verlangt: Porter, Guter Lohn, Zimmer und Kost. 2156 Montrose Ave. dofri

---

Verlangt: Mann in Shipping Room in Möbelfabrik. Nachzufragen: 1025 W. Erie Str. dofrsa

---

Verlangt: Geschickte Männer mit Carpenterwerkzeug, um da, Liebgeben zu arbeiten. Brosmann Bros., 857 Fulton Str. midofr

---

Verlangt: Knaben und junge Männer, um das Suitcasemachen zu erlernen, Erfahrung nicht erforderlich; guter Lohn während der Lehrzeit; können $30 die Woche verdienen, nachdem sie ausgelernt haben; reine, gesunde, familäre Arbeit, halber Tag Samstags. Excelsior Trabeling Goods Co., 211 S. Carpenter Straße.

Verlangt: Sofort, ein Blacksmithhelfer. 7115 S. Green Straße. midofr

---

Verlangt: Typist in Office. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1411. dfrsalon

---

Verlangt: Office-Junge; gute Gelegenheit, Multigraphing zu erlernen. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1411. dfrsalon

---

Verlangt: Nachtmann in Garage, einer vorgezogen, der Automobile lenken kann. 6214 S. Racine Avenue. mi—so

---

Verlangt: Verkäufer für nicht-alkoholhaltige Getränke zu verkaufen, gutes Angebot. 1125 W. Grand Ave. mi—so

---

Verlangt: Tinner und Helfer; gute, stetige allgemeine Jobber-Arbeit. 1026 N. Clark Str. midofr

---

Verlangt: Painter für Hausanstreichen, guter Mann. 4411 Montrose Ave., Paintstore. dt—fr

---

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit, Williams Piano Factory, 1257 Fullerton. 15jn1mX

Verlangt: Taglöhner in Meat Packing Anlage. Fragt nach Mr. Miller, 220 N. Green Straße. 15jn1mX

Verlangt: Pasters und Trimmers oder Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum Lernen; guter Lohn. 114 West Superior Str. 15jn8mX

Verlangt: Wurstmacher und Gehilfen. Fragt nach Mr. Miller, 220 N. Green Str. 15jn2mX

Verlangt: Erfahrene Viemacher, müssen flink, zuverlässig und gute Teigmacher sein; höchster Lohn für richtige Leute. Referenzen, Nachzufragen nach 4 Uhr nachm. 5056 Sheridan Rd. mi—fa

---

Verlangt: Arbeiter, $50 die Woche für Foundry-Arbeit, müssen englisch lesen und schreiben können. Angabe von Erfahrung und Telephonnummer, Adr.: W 787 Abendpost. 15jn1mX

Verlangt: Agenten, „Dainty Drink", werden wiederverlangt; in trockener oder flüssiger Form; reine Obstflavors; ausfüll, Gebiet; $50 wöchentlich Reingewinn. Bristow & Fischer Co., 3234 Fullerton Ave., Chicago. 16jn1mX

Verlangt: Zigarrenmacher; müssen Erfahrung haben; bester Lohn. Sedt Mr. Snell, Briggs House, 8 morgens bis 8 abends. midofrfa

---

Verlangt: Ein Janitor für ein 2 Flatgebäude; geben 3 Zimmer, Gas und Elektrizität frei. 1. Apt., 1208 Independence Blvd. midofr

---

Verlangt: Goldarbeiter und Graveure an Monogramm Beltbuckle-Arbeit. Guter Lohn. Chicago Art Metal Works, 302 W. Lake Str. frsalon

---

Verlangt: Knaben und junge Männer, um die Anfertigung von Suitcases zu erlernen, Erfahrung nicht nötig; guter Lohn während der Lehrzeit; können $30 die Woche verdienen nach der Lehrzeit; reine, gesunde, familäre Beschäftigung; Samstags halber Tag. Nicholas Diamond & Co., 616 W. Adams Str.

Wurstmacher — Stuffers;
gute Stellen außerhalb der Stadt. Telephoniert Mr. Rapp, Drover 8000. midofrfa

---

Verlangt: Mann für Arbeit in Lumberyard, 10 Stunden Arbeit für $5.28. Sofort nachzufragen in 868 No. Sangamon Str. di—fr

---

Verlangt: Deutsche Männer, erfahren als Müller; auch Arbeiter, keine Erfahrung nötig. Murray & Nichell Mfg. Co., 2612 Archington Straße. 15jn1mX

Verlangt: Mann, um Küchengeschirr zu waschen; keine Sonntagsarbeit. Marx Restaurant, 56 W. Madison Str., Basement. frsamo

---

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
All-around Maschinenarbeiter, erfahrene, an gut arbeitenden Maschinen; höchster Lohn bezahlt, stetige Arbeit.
Mad Mfg. Co.,
61. und Wash Str.
dofrfa

Verlangt: Eisenarbeiter an leichten Ornamental-Eisenarbeiten. Gute Bezahlung; stetige Arbeit. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Straße. dofr

---

Verlangt: Wurstmacher und Schlächter. Vorzusprechen: 1215 S. Halsted Straße. mi—fr

---

Verlangt: Männer zwischen 25 und 30 Jahren, um Die Casting zu erlernen. Stewart Mfg. Corp., 4535 W. Fullerton Avenue. 12jun1mX

Verlangt: Färber und Spotter an Herrenkleidern. Nelson, 4242 Cottage Grove Ave. frsalon

---

Verlangt: Reinlicher junger Pastry-Koch, mit etwas Erfahrung. Nachts zu arbeiten in kleinem erster Klasse Shop, 1443 Jarvis Ave. frsalon

---

Verlangt: Mehrere kräftige junge Männer für allgemeine Arbeiten in Präserven-fabrik. Orchard Products Co., 849 Washington Blvd., 2. Floor. 18jn1mX

Verlangt: Mann als Hilfs-Shipping-Clerk; guter, steiger Platz für den richtigen Mann. Adr.: K 431 Abendpost. 18jn1mX

Verlangt: Mann, um im Restaurant Fußboden aufzuputzen. 1602 N. Wells Str. dofr

---

Verlangt: Aelterer Mann für Arbeit in einem Hotel; gute Kost; leichte Arbeit, 511 Milwaukee Ave. dofrsa

---

Verlangt: Aelterer Mann um Basement aufzuräumen; guter Lohn. 3059 Southport Ave. dofr

---

Verlangt: Painters, 2121 Hastings Str., Kuschill. dofrsa

Verlangt: Leichte Porter-Stelle, Arbeitszeit von 6 Uhr morgens bis 2:30 nachm. Lohn $23 die Woche. L. Wandrie's Restaurant, 4000 Lincoln Ave., obenauf. dofrsa

---

Verlangt: Shaler Finisher und Hand Finishers für Home-Work. Royal Knitting Mills, 854 W. Jackson Blvd. dofrsa

---

Verlangt: Chauffeur für Ford Truck; muß auch leichte Arbeit besorgen in Fabrik. Nachzufragen bei Tag oder Abends. M. Zumer, 2133 S. Racine Ave. dofrsa

---

Verlangt: 2 Männer für Arbeit in gutem, hellem, luftigem Stall; guter Lohn. 1005 Washburne Ave. Telephon: Canal 290. dofrsa

---

Verlangt: Lediger Mann für Saloon, Porterarbeit. $75 per Monat mit Kost und Zimmer. 6659 S. Halsted Str. dofrf

---

Verlangt: Mann, um behülflich zu sein im Hardening- und Tempering-Room; gute Arbeitsstunden. 1237 N. California Avenue. dofri

---

Verlangt: Erfahrene Arbeiter in Seidebürberei, 80 Cts. die Stunde. Hulsman & Mohs, 2043 Wabansia Ave. midofr

---

Verlangt: Cabinetmakers, können hohen Lohn verdienen durch unser Prämiensystem. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 14jn1mX

Verlangt: Taglöhner, ältere Männer für leichte Fabrikarbeit und Handwerk zu erlernen. Können in kurzer Zeit guten Lohn verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 14jn1mX

Verlangt: Männer, Vorleute und andere, den Verkauf von Good Luck Hopfen und Malz unter Mitarbeitern und Freunden zu fördern. Guter Lohn. Adr.: Good Luck, 612 Willow Str., Chicago. 14jn1mX

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen und in der Küche mitzuhelfen. 820 N. Clark Str. Turnhalle. 14jn1mX

Verlangt: Tüchtiger Lunchman, der sein Geschäft versteht; guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnhalle.

Verlangt: Erfahrener Färbergehilfe, muß guter Wascher sein. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für den richtigen Mann; guter Lohn. Star Cleaners and Dyers, 2417 N. Western Avenue. 14jn1mX

Verlangt: Engineer mit Lizenz für Lehranstalt; ehrlich und zuverlässig mit Geschicklichkeit. Nachzufragen: 1258 W. Taylor Str. midofr

---

Verlangt: Verkäufer für vorzüglich gelegene, leicht verkäufliche $100 Vorstadt-Baustellen; 15 Prozent Kommission; gute Gelegenheit, Geld zu verdienen. 118 La Salle Str., Zimmer 721. 13junf.1mX

Verlangt: Zuverlässiger, arbeitsamer Mann für achtstündige Innenarbeit. Gute Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen beim Superintendenten, 2236 S. Lumber Straße. 13jun1mX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: 6 Mädchen zum Einpacken und bei der Herstellung von School Tablets zu helfen. Stetige Beschäftigung. Gute Löhne. Interstate Tablet Co., 215 W. Schiller Str. dofrson

---

Verlangt: Mädchen für leichte Shoparbeit, Sample Cases und Jewelry Trays. $16 bis $18 zum Anfang. Gute Arbeitsbedingungen; stetige Beschäftigung. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. do—sa

---

Verlangt: Junge Frauen zur Erlernung von Reisetaschenmachen, Erfahrung nicht erforderlich; während der Lehrzeit guter Lohn; können $25 die Woche verdienen nach der Lehrzeit; reine, gesunde, familäre Beschäftigung; halber Tag Samstags. S. Dresner & Son, 509 S. Peoria Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für Officearbeit, muß gut rechnen und schreiben können, sonst keine Erfahrung notwendig. Geo. T. Kruse & Co., 708 W. Randolph Str. frsa

---

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. Kruse's Bäckerei, 3114 Lincoln Avenue.

Verlangt: Zigarrenmacherinnen, müssen erfahren sein; bester Lohn; sedt Mr. Snell, Briggs House, 8 vorm. bis 8 abends. midofrsa

---

Verlangt: Zwei intelligente junge Damen; eine Stenographin und eine Verkäuferin; gute Aussicht zum Emporarbeiten. Kroch's Buchhandlung, 22 N. Michigan Ave. midofr

---

Verlangt: Junge Frauen, um das Reisetaschenmachen zu erlernen, Erfahrung nicht nötig; guter Lohn während der Lehrzeit; können $25 die Woche verdienen nach der Lehrzeit; reine, gesunde, familäre Beschäftigung, halber Tag Samstags. J. W. Eichenbuch & Co., 120 Ann Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen: J. P. Seeburg Piano Co., 419 W. Erie Str., 3. Floor. midofr

---

Verlangt: Junge Frau für Nachmittags und Abends im Delikatessenladen. 1337 W. Madison Straße. midofr

---

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, $20 die Woche, Zimmer und Kost, 2049 W. 21. Str. Telephon: Canal 2098. midofr

---

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Bekanntmachung!

Hiermit werden Frauen, welche bereits für die Western Electric Company gearbeitet haben, benachrichtigt, daß das Paper Insulating Departement wieder Tag und Nacht arbeitet, und daß für diese Arbeit Frauen jetzt 41 Cents die Stunde garantiert werden, oder $20.45 jede volle Woche. Sie können jetzt $22 die Woche oder mehr nach kurzer Zeit verdienen. Wenn Ihr nicht selbst wiederkommen könnt, schickt Eure Nachbarin. Employment Office den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachmittag und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.

Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
fr—mi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt und Frauen, welche willens sind, ein gutes Geschäft zu erlernen und während des Lernens guten Lohn verdienen, können in unserer hellen, kühlen und reinlichen Fabrik Beschäftigung finden bei der Herstellung von Damen Waists.
Wir haben die sanitärsten Arbeitsräumlichkeiten in der Stadt und die Verhältnisse sind gerade so angenehm wie zuhause oder in irgend einer Office.

Dellman Waist Co.,
115 S. Market Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen, um volle oder Teilzeit in Wrapping Department zu arbeiten; guter Lohn und stetige Beschäftigung.
Ward Baking Co.,
122 S. Racine Ave.
15jun1mX

Verlangt: Mädchen für Wrapping und Labling; Erfahrung nicht nötig. Stetige, angenehme Arbeit; Stunden von 8 bis 5, Samstags bis 12 Uhr mittags. $18 die Woche zum Anfang. Vorzusprechen: 363 River Str. 17jun1mX

Verlangt: Mädchen in Candyfabrik für Candy-Packen und Chocolate Dipping zu erlernen; guter Lohn und stetige Arbeit. A. G. Morse Co., 210 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen und Frauen, um in Präserven-Fabrik zu arbeiten: kurze und lange Stunden; Samstag nachmittags frei; gute Bezahlung. 864 Larrabee Straße. frson

---

Verlangt: Erfahrene Punch Preß Operators; $21.56 die Woche; halben Tag Samstags. Fitzpatrick Bros., 1319 W. 32. Place.

Verlangt: Mädchen 16 Jahre und älter für leichte Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik; $19 die Woche. 835 Orleans Straße. frsalon

---

Verlangt: Mädchen für Arbeit an der Punch-Presse. Tag- und Stückarbeit. 44 Stunden die Woche. Stückarbeiterinnen verdienen $20 bis $30 die Woche. H. G. Saal & Co., 4410 Ravenswood Avenue. do—mo

---

Verlangt: Mädchen und Frauen für reine, interessante Glas Sign Arbeit; gute Stunden und Lohn; keine Erfahrung nötig. Solar Electric Co., 124 W. Lake Str., 3. Floor.
mo—fr,mo

Verlangt: Waitresses. 7 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. Telephoniert Calumet 2193, fragt nach Mr. Sims. mi—fr

---

Verlangt: Waitresses. 2013 W. North Ave. mi—fr

Verlangt: Kleine Mädchen, um in Coat Pad Fabrik zu arbeiten; stetige Stellungen: Erfahrung nicht notwendig; ungewöhnlich guter Lohn; kurze Arbeitsstunden; Luncheon frei serviert; außergewöhnliche Gelegenheit für solche, die gute, dauernde Stellung wünschen. Excelsior Coat Pad Co., 318 S. Carral Str. momifr

---

Verlangt: Intelligente junge Dame als Typist für Shipping Dept., eine, die mit Bills of Lading usw. vertraut ist, bevorzugt. Great Northern Chair Co., 2500 Ogden Avenue. 18jn1mX

Verlangt: Frauen für Heimarbeit an Sticken- und Verlegnarbeit an Suits und Kleidern. 1830 Mohawk Str., hinten, unten, Mrs. Braun. frfa

---

Verlangt: Waitress, guter Lohn, gute Stunden; keine Sonntagarbeit. 732 Sheridan Road, Edgewater.

Verlangt: Junge Frauen, um das Reisetaschen-Machen zu erlernen, Erfahrung nicht nötig; guter Lohn während der Lehrzeit; können $25 die Woche verdienen, wenn ausgelernt; reine, gesunde, familäre Arbeit, Samstag halber Tag. Star Suit Cale & Bag Co., 1839 Selden Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Einwickeln von Popcorn; guter Lohn, leichte Arbeit; sofort. 617 Webster Ave. midofr

---

Verlangt: Mädchen zwischen 14—16 Jahren, um Zigarrenkisten zu labeln. $13 die Woche während der Lehrzeit. 835 Orleans Straße.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre und älter, für Nageln und Leimen von Zigarrenkisten, $16 per Woche. 835 Orleans Str. midofri

---

Verlangt: Frauen, in Gurkenfabrik zu arbeiten. Henning, 1260 W. Division Straße. dofrsa

---

Verlangt: Junge Frauen, um das Reisetaschenmachen zu erlernen, Erfahrung nicht erforderlich; guter Lohn während der Lehrzeit; können $25 die Woche verdienen, wenn sie ausgelernt haben; reine, gesunde, familäre Arbeit. Samstag halber Tag. K. & K. Suit Case & Bag Mfg. Co., 116 N. Paulina Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Mädchen.

30 Mädchen für eine Woche.
Wir können 30 unerfahrene Mädchen per Woche für die nächsten drei Wochen für leichte Arbeit in unserer reinlichen Fabrik beschäftigen.

$17.35 bis $18.50 um anzufangen.

Nachzufragen bei
Herrn Ehlen, Zimmer 4,
2373 Lincoln Ave.,
von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm., abends von 6 bis 8 Uhr.

---

dofrfaomo

Sears, Roebuck & Co.

verlangen Mädchen

über 16 Jahre alt, um die Arbeit in unserem Katalog-Herstellungs-Departement zu erlernen. Stunden von 8 bis 4:45 Uhr; Samstags bis mittag.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Artzington Str.

Verlangt:
Mädchen für Arbeit an der Punch Presse. Tag- und Stückarbeit. 44 Stunden die Woche. Stückarbeiterinnen verdienen $20 bis $30 die Woche. H. G. Saal & Co., 4410 Ravenswood Avenue.
frsalonmo

Verlangt: Mädchen für Filing und allgemeine Officearbeit; stetige Beschäftigung und guter Lohn für das rechte Mädchen.
National Stamping & Electric Works,
424 S. Clinton Str.
frfa

Verlangt: Preßmädchen an Kleidern; ebenfalls Lehrmädchen; guter Lohn; steiger Platz. Fralson, 4242 Cottage Grove Ave. frsalo

---

Verlangt: Dame für Letter Filing und allgemeine Officearbeit. Stetige Stellung. Adr.: W 792 Abendpost. 15jn1mX

Verlangt: Frauen zum Schneiden und Sortieren von Pickles. Budlong Pickle Factory, 1001 W. North Ave. frsalon

---

Verlangt: Junge Frauen für leichte Fabrikarbeit; gute Arbeitsstunden und guter Lohn. Sanford Brush Co., 544 West Lake Str. frsonmo

---

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Shop-Arbeit, den ganzen Tag oder teilweise im Tag. 645 West Oak Str. frsamo

---

Verlangt: Eine erfahrene Verkäuferin in Bäckerei; keine Sonntagsarbeit. 1657 Grace Str., Ecke Paulina.

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei. **Stunden von 9 vorm. bis 6 abends.** Guter Lohn. Schuster's Bäckerei, 2252 Belmont Ave. frfalson

---

Verlangt: Mädchen in Färberei, für Billing und Kleidungsstücke auszusuchen; Erfahrung nicht nötig, Fralson, 4242 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. $20 Lohn die Woche. 1906 West 35. Straße. Tel. McKinley 4343.

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Liners". Nachzufragen bei der O. K. Mail Fur Co. 5. Floor, Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ap*X

Hausarbeit

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in Hotel (30 Zimmer). Guter Lohn. Alleinstehend, mit etwas Erfahrung vorgezogen. Limits Hotel, 642 Dole Ave., Paul Schiefer, Proprietor. Phone Lincoln 3257. midofr

---

Verlangt: Zweites Mädchen in Familie von zwei Erwachsenen in Highland Park. Gutes Heim und feine Umgebung an See. Vorzusprechen: Advertising Dept. Calumet Baking Powder Co., 4100 Fillmore Str. dofr

---

Verlangt: Frau für Scheuern der Office. Einen Tag in der Woche. 835 Orleans Str. do—fa

---

Verlangt: Frau, um dem Chef zu helfen; sofort. Gute Bezahlung. Chateau Cafeteria, 804 Grace Str., Ecke Broadway. mi—fr

---

Verlangt: Kompetente Köchin für Highland Park. Tel. Harrison 6781 zwecks Rücksprache. do—fa

---

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, für leichte Hausarbeit: kein Waschen. Vorzusprechen: M. Liebermann, 2434 North Ave. 17jun1mX

Verlangt: Geschirrwascherin. 501 N. Dearborn Str. mi—fr

Verlangt: Nachtköchin. 651 W. North Avenue. do—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. Rosenthal, 624 East 51. Straße, 3. Apt. dofrsa

---

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; kleine Familie Erwachsener. 5115 Drexel Boulevard, erstes Apartment. dofrsa

---

Verlangt: Tüchtige Köchin von 7 bis 3 nachmittags; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit.—170 N. Wells Str., Saloon, Phone: Main 1745. dofrsa

---

Verlangt Ein Mädchen oder Frau mittleren Alters für gewöhnliche Hausarbeit, $15 die Woche. 6341 S. Morgan Str., Tel.: Englewood 5488. midofr

---

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin, $18 die Woche; keine Sonntagsarbeit, in ungarischem Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 16j

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*x

Zu verkaufen:

2331—33 Burling Str., nahe Fullerton, 6 Flats, Brick; Miete $2448; Anleihe $10,000; Anteil nur $6500.

2045—47 Sheffield nahe Lincoln, Brick Flats und Läden; Miete $3816; Anleihe $12,500; Anteil nur $7500.

Nordseite Bungalow; 7 Zimmer, geheizt; 50 Fuß Lot; 2729 Sheffield Avenue, nahe Diversey; $8500; Abzahlung.

Eckl., 75 bei 125, verbessertes Ziegel. Brickgebäude, 9000 Quadratfuß; ausgezeichnete Fabrik; Belig; $45,000. Phone: Loehde, Lincoln 604. frsfon

Bargain! 1341 Mohawk Str., kleine Flats, 3-3-1-1, Fuß Lot, betrachtet das Einkommen, $900 jährlich, bedeutet, nur $2900.

Zwei 6-Zimmer Flat Brick, nahe Fullerton Ave., sehr guter Zustand, nur $4200.

Gutes 7-Zimmer Frame-Haus, mit Furnace, nahe Wellington Str., $3500.

Gutes 6-Flat Brick, 4 und 5 Zimmer, nahe Center Str., A.

23. Bausch, 808 Center Str. bofrla

Zu verkaufen: 4 Apartment Brickhaus mit Sunparlor, Porch, Oaktrim, Garage, Ed-Lot; ein Janitor-Anteil notwendig. $1700 jährliche Miete; Preis $14,000, $4000 Bar, Rest wie es passen will.

E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126. 17junTx

Kauft jetzt

30 Fuß Western Avenue
Lots und nennt den Gewinn ein, der durch Verbreiterung der Western Avenue gehäuft ist; ferner sind Vorteil aus unserer Offerte durch Finanzierung der Gebäude.

Wm. Jelosky Co.,
3553 Nord Western Avenue.
Lake View 8024. momitr

Zu verkaufen: Großer Bargain in Lake View, schönes 4 Flatgebäude nahe Greenview und Addison Str. Miete $1254. Für nur $8500. H. F. Heinz, 3409 Nord Paulina Straße. frfalon

Zu verkaufen: Framehaus, in sehr gutem Zustand, 2—6 Zimmer Flats, billig; Eigentümer muß verkaufen. 1817 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude in Rabenswood, nur $6600. $2500 Bar. Phone Rabenswood 5278. frsfa

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude in Rabenswood, Lot 60 bei 125. $13,000. $5000 Bar. Phone Rabenswood 5278. frsfa

Zu verkaufen: 3stöckiges Steinfront und Brickgebäude mit Basement, Dampfheizung, Heißwasser. Miete $1200; an La Salle Str. nahe Chicago Ave. Adr.: A. 840 Abendpost. frfson

Zu verkaufen: Nur $4500, schönes zwei 5-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, nahe Racine und School Str.; nur $500 Anzahlung, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfalon

Zu verkaufen: Nur $5,000, Store und vier Flats, drei 4-Zimmer und ein 2-Zimmer, Garage; Miete etwa $70 monatlich; nahe Racine und School; nur $1000 Bar, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfalon

Zu verkaufen: Nur $3300, 4-Flat-Gebäude, zwei 4-Zimmer und zwei 2-Zimmerflats, nahe Melrose und Southport; nur $500 Anzahlung, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfalon

Zu verkaufen: Nur $4800, 8-Zimmerhaus, für eine oder zwei Familien eingerichtet, Heißwasserheizung, Elektrizität, Garage für drei Cars, nahe Fletcher und Paulina; nur $500 Anzahlung, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfalon

Zu verkaufen: Verschleudert, $19,000 für Doppel-Brickgebäude; 2 Läden u. zwei 5 Zimmerflats; moderne Dampfheizung; $11,000 bar, Rest Hypothek; Einkommen $2160 jährlich und kann erhöht werden; gleiches Gebäude für zu doppelten Preis nicht erhältlich. Geo. Schwartz, 2559 Fullerton Ave. frfodi

Zu verkaufen: Moderne Brick-Cottage, elektr. Licht, Gas und Bad, $2900; verschleudere für bar und schnellen Verkauf, 2951 Sarah Ave., nahe Wellington, zwischen Lincoln und Wood Straße. frfa

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat 1½-stöckige Cottage, 4 und 3 Zimmer, elektr. Licht, nahe Hochbahnstation; nur $3200, wenn sofort gekauft. H. Miller, 4410 N. Western Ave. frfa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Frame Cottage an Osgood Str., Preis $2900; $800 bar, Rest Abzahlung. Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave. frfalon

Geldsendungen

Nach
Deutschland
Oesterreich
Ungarn
Tschecho-Slovakei
(Böhmen)
Jugoslavien
Polen
Rumänien
Etc.

per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit

Deutsche Bank,
Dresdner Bank,
Disconto-Gesellschaft,
Wiener Bank-Verein

oder durch unsereren eigenen Vertreter in Deutschland.

Deutsche Regierungs-, Staats-, städtische und industrielle Wertpapiere, ebenso alle anderen ausländischen Anlagepapiere, welche wir empfehlen können, sowie **U. S. Liberty Bonds** und alle erstklassigen **amerikanischen Sicherheiten,** namentlich **First Mortgage Real Estate Gold Bonds.**

Unsere Preise sind netto für Geldsendungen nach Europa (Kabelspesen ausgenommen), auch für europäische Bonds, ohne jeglichen Kostenzuschlag, und richten sich dieselben genau nach dem jeweiligen Tageskurse.

Unsere Erfahrung, Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze, die täglich in die Millionen laufen, **ermöglichen** kulanteste Bedienung zu **niedrigsten Preisen.** Da Wechselraten **nicht** nur täglich, sondern auch mehreremale während des Tages schwanken, kann ein **reelles** Bankhaus Preise im Voraus **nicht** anzeigen.

Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franko. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich; man schreibe deutsch oder englisch.

Man sende „Banktratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

ma28fr&sonmomi*

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen- offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir übermitteln Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.
Notariatskanzlei
Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.
Schiffskarten aller Linien.
Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"
Der beste Weg zur Linderung der Not Ihren Angehörigen in der alten Heimat.
Deutsche Bonds von größeren Städten
stets an Hand zum billigsten Preise.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John B. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker, Sekr.
fr&sonmomi*

Schiffskarten von Europa
werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über
Triest bis Chicago,
für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.
Rate: Ozean mit Tax..... **$98.00**
mit den Dampfern der früheren
Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.
K. W. KEMPF,
General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.
ms31bofrsonmomi*

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.
Beamte:
Landon C. Rose.....Präsident
Charles E. Schick.....Vizepräsident
Otto G. Roehling.....Kassierer
Victor H. Thiele.....Hilfskassierer
Walter R. Loy.....Hilfskassierer
Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
frsond*

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
219 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8, Sonntags 9—12.
ap29

Liebesgaben
nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia
und allen anderen europäischen Ländern in kürzester Zeit unter vollster **Garantie** abgeliefert.

Bringt Eure alten oder neuen Kleider und Nahrungsmittel nach unserer Office; wir verpacken sie für Euch. Keine Kosten für Verpackung oder Kiste.

Wir haben auch ein großes Sortiment von **Lebensmitteln** auf Lager für die Bequemlichkeit unserer Kunden, die extra für Export verpackt sind, und die wir zu **Wholesale-Preisen** verkaufen.

Unsere Raten sind die billigsten.

Wir holen Ihre Pakete ab.

Um Sendungen wendet Euch an

GLOBE
EXPORT AND IMPORT CO
INCORPORATED
181 N. La Salle Str.,
nahe Lake Str., Chicago, Ill.
Telephon: Franklin 6126.
Telephoniert an uns um weitere Auskunft.
Offen täglich von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Spezialvertreter: Hans Zoder, 552 W. North Ave., Zimmer 200.
ma21frsond*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gelichen.
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**
ja14frsonmi*

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
fr12*2

Leset die „Sonntagspost".

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Bombenhitze statt Regen.— Auf dem Sportplatz. — BoxingMatch. — Besuch und Liebesgaben aus Amerika. — Haß gegen die Offiziere. — Die Northcliffe-Propaganda. — Ein sonderbarer Kauf. — Deutschlands Finanzen. — Amerikanische Hilfe.

Horchheim b. Coblenz,
27. Mai 1920.

Die Pfingsttage brachten uns eine Bombenhitze, die auch heute noch in ungeschwächter Kraft anhält, statt des so dringend erwünschten Regens, um den in den Kirchen seit Wochen gebetet wird. Hier bewährt sich wieder mal der Ausspruch jen[illegible]ors, den die Landwirte baten, [illegible] Regen anzuordnen: „So lan[illegible] er Ostwind weht, gibt es keinen Regen; wenn er sich gedreht hat, wollen wir es 'mal mit Beten versuchen." Unsere bürgerliche Gesellschaft strömte in Scharen in die Wälder an den beiden Feiertagen, die amerikanische Besatzung vergnügte sich auf dem Sportplatz der Insel Oberwarth mit Ballspielen unter den Klängen von Militärkapellen, die zu uns über den Rhein herüberschallten. Wir verbrachten die Festtage in unserm stillen Heim, tranken unseren amerikanischen Liebesgaben-Kaffee im schattigen Garten, und am zweiten Pfingsttage wanderte ich durch die sehr belebten Coblenzer Rheinanlagen zum Casino, in dessen hübschem Garten die amerikanischen Offiziere mit ihren Damen und wir friedlich zusammensitzen. Jede Partei in ihrem Abteil, durch aufgestellte Zierbäume scharf getrennt, da wir uns ja leider immer noch mit den U. S. A. auf dem Kriegsfuße befinden. Der Offiziersklub hat unser weltbekanntes Casinogebäude, mit Ausnahme weniger Räume, beschlagnahmt und wir sind nur dort geduldet und froh, daß wir nicht wieder, wie voriges Jahr, hinausgewimmelt werden. Eine amerikanische Militärkapelle, 75 Mann stark, macht dort Nachmittags Musik, der wir also auch kostenfrei teilhaftig wurden. Auf dem Clemensplatz, vor dem Coblenzer Postamt, war am Montag nachmittag ein großes Menschengewoge; als ich einen neben mir herschreitenden Soldaten frug, was dort los sei, antwortete er: „A boxing match." Es waren Bänke aufgestellt und dahinter hielten auf allen Seiten Lastautos mit Soldaten besetzt, und innerhalb der so gebildeten Absperrung ging die Boxerei vor sich. Ich hatte kein Verlangen, dieses Schauspiel mitanzusehen, und ich versage es mir auch zu berichten, was ich im „Amerok" darüber lesen konnte. Ein neugieriger Landsmann, der sich die Keilerei eine Weile angesehen hatte, fand keinen Gefallen an diesem blutigen Kampf, der sich wahrscheinlich nicht in Deutschland einbürgern wird. Auf die Anregung Wilhelms II. sind die englischen Spiele überall im Reich in Mode gekommen: Lawn Tennis, Hocken, und besonders das Fußballspiel, das sogar in den kleinsten Dörfern im Betrieb ist und sehr häufig in groben Unfug ausartet. Boxerei ist, so viel ich weiß, bis jetzt nur noch in Berlin verübt worden, wo jede ausländische Sache nachgeäfft wird.

Trotz unserer wenig erfreulichen politischen und volkswirtschaftlichen Lage, die eine ungetrübte Freude nicht aufkommen läßt, bietet das Leben doch noch manchmal Lichtpunkte, die unsere Stimmung günstig beeinflussen. So meldete uns eine Depesche aus Hamburg, daß ein lieber Verwandter aus Milwaukee dort eingetroffen ist und uns in den nächsten Tagen besuchen wird. Er kam früher jeden Sommer hierher, zuletzt 1914 vor Ausbruch des Krieges, und wir hatten vier Jahre nichts mehr voneinander gehört, wie auch von anderen Verwandten und Freunden jenseits des Ozeans. Dann erhielten wir neulich einen eingeschriebenen Brief aus Venice, Cal., von einer alten Freundin, Fräulein Math. Knecht, die uns einen Scheck im Betrag von 2000 Mark sandte, die wir an bestimmte, uns namhaft gemachte Personen verteilten, die durch den Krieg in Notlage geraten sind; Liebesgaben von ihr und befreundeten Damen in Los Angeles, die mit dankbarem Herzen entgegengenommen wurden. Besonders ältere Leute, kleine Rentner und Pensionäre, die es verschmähen, die öffentliche Wohltätigkeit anzurufen, sind heute übel daran, während arbeitsfähige Leute jederzeit Gelegenheit zu auskömmlichem Verdienst haben, wenn sie es nicht vorziehen, als sogenannte Erwerbslose Unterstützung durch die Gemeinde zu beanspruchen. Von der „Notlage" gewisser Leute kann man sich ein Bild machen, wenn man einen Blick in die Kneipen wirft, in denen sie über die reichen Prasser losziehen und mit Drohungen verlangen, daß alles geteilt werden muß. Zu den reichen Personen zählen sie auch jene bedauernswerten Menschen, die sich in stolzer Zurückhaltung kümmerlich durchschlagen und dem Gemeinwohl nicht zur Last fallen. Ein geradezu wahnwitziger Haß macht sich auch in den Kreisen der Kommunisten gegen alle geltend, die den Offiziersrock getragen haben. Viele von ihnen, die ihrem Lande treu gedient und für es Wunden davontrugen, sind heute gezwungen, sich mit ihrer Hände Arbeit durchzuschlagen, und oft in den untergeordnetsten Stellungen. Nur verhältnißmäßig wenigen dieser auf die Straße gesetzten Offiziere gelingt es, eine gesicherte Stellung zu erlangen, oder wenigstens die Gelegenheit, sich für einen neuen Beruf einzuarbeiten. Ein Oberst und Regimentskommandeur mit Familie arbeitet zurzeit in einer Coblenzer Bank als Lehrling, und viele andere Offiziere a. D. in drückender Lage sind seinem Beispiel gefolgt und betätigen sich in sonstigen geschäftlichen Unternehmungen. Da ist es geradezu eine Schmach, daß Leute, die während des Krieges zu Hause saßen, in die Beschimpfung des Offizierstandes einstimmen und sogar in Zeitungen ihren Geifer gegen ihn verspritzen. Hätte Deutschland gesiegt und wären Heer und Flotte nicht, wie ein englischer General sich äußerte, von hinten erdolcht worden, dann würden diese Herren wohl ein anderes Urteil fällen, statt in den Ruf der Spartakisten einzustimmen: „Kreuzigt sie!"

Der Führer der „Unabhängigen" in Augsburg, Redakteur Thomas, ist einer dieser Beschimpfer der deutschen Offiziere. Er erklärte neulich in einer Münchener Wahlversammlung: „Der Dolchstoß in den Rücken der deutschen Front war der glücklichste Dolchstoß des revolutionären Proletariats". Ganz im Sinne der verruchten Northcliffe-Propaganda in Deutschland während des Krieges, deren Erfolg soeben der Journalist Percy Brown in einem Buche, betitelt: „Die Auflösung der deutschen Macht", feststellt, und wieviel man in Deutschland selbst zugunsten der Northcliffe-Propaganda tat.

* * *

Die Reichswirtschaftsstelle für Wolle hat wieder einmal in unliebsamer Weise von sich reden gemacht. Sie hat englisches Tuch für die deutsche Sicherheitspolizei zum Betrage von 154 Millionen Mark von einem englischen Hause gekauft, den Meter zu 275 Mark, während sie denselben Stoff vom Syndikat der deutschen Tuchfabriken für nur 170 Mark kaufen konnte, wozu noch kommt, daß das englische Tuch khakifarben ist, also für den deutschen Gebrauch erst noch blau gefärbt werden muß! So geht es in allen Betrieben des Reiches. Geld spielt keine Rolle, und zahlreich sind die Leute, die bei diesen Händeln nebenbei verdienen. So verlangten auch die Mittelspersonen, die mit den Tuchfabrikanten im Auftrage der Reichswirtschaftsstelle verhandelten, 10 v. H. Kommission, weil bei der Verteilung des Rabatts auch noch andere Leute in Betracht kämen!

Als 1866 die preußischen Truppen in Böhmen einrückten, sangen die Soldaten ein Lied, von dem ein Vers lautete:

„Oesterreich hat viel Ge-Ga-Gulden, aber noch mehr Schie-Scha-Schusterjungen, Schusterjungen wie Sand am Meer, Wo käm' das viele Pech sonst her". Heute befindet sich Oesterreich wieder in derselben Lage, aber es hat an Deutschland einen würdigen Genossen im Unglück gefunden. Die Oesterreicher haben keine Gulden und viele Schulden, und wissen nicht ein noch aus, und in Deutschland greifen sich die Leute an den Kopf und fragen, wo in aller Welt denn die 120 Milliarden Mark in Gold herkommen sollen, die Frankreich und seine Verbündeten als Kriegsentschädigung verlangen, nachdem sie dem unglücklichen Land bereits Werte von ungezählten Milliarden an Schiffen, Kriegsmaterial, Vieh usw. abgenommen haben! Niemand ist in der Lage, diese Frage zu beantworten, auch der Reichsfinanzminister Dr. Wirth nicht, der Nachfolger Erzbergers, der auf die Erbschaft, die dieser ihm im Amt hinterlassen hat, mit Freude verzichten würde.

Vorläufig wird, wie in Oesterreich, weitergewurstelt, und hoffnungsvolle Leute meinen, die Bäume wüchsen noch immer nicht in den Himmel, und wenn erst einmal ein neuer Präsident im Dollarland gewählt sei, würde dieser uns helfen, wie unsere amerikanische Besatzung den hungernden Kindern in Coblenz. Diese Hilfe wird jetzt auch auf die anderen Orte im amerikanischen besetzten Gebiet ausgedehnt, wo alle unterernährten Kinder von den Amerikanern stärkende Nahrung erhalten sollen, was umsomehr anerkannt wird, als Liebesgabenpakete am Rhein noch sehr wenig im Verhältnis zu den abgesandten, eingetroffen sind. Die Rheinlandhilfe wird wohl bald ihr Füllhorn über unsere Notleidenden leeren.

August Böcklin.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rothschilds

Verkaufen 2070 berühmte Ederheimer, Stein Co., Chicago,

Anzüge für junge Männer

Werte bis $65, zu $37

Und wie die Männer kommen! Dieses sind „Fitform" Kleider! Und das Wort „Fitform" bei Kleidern ist so gut, als ob eine ganze Seite darüber geschrieben würde. Tausende junger Männer, die sich nach hübschen Sommer-Anzügen umsehen, werden solche morgen hier finden und gleich zwei und drei auf einmal kaufen.

Die Werte sind $45, $55, $65, und die Modelle:

Brighton	**Lawnsdale**	**Glenwood**	**Danforth**
Comstock	**Edgewater**	**Gilmore**	**Cliffors**

Jeder Name ist eine Garantie elegantester Mode, feinsten Stoffes, korrekter Farbe und ehrlicher Arbeit. Die Gelegenheit für junge Männer, die hohen Preise zu umgehen und doch aufs beste gekleidet zu sein — so gut wie nur drei unter hundert. Dies ist das größte Lager von Kleidern für junge Männer, das wir von Ederheimer, Stein Co., der berühmten Chicagoer Schneiderfirma, übernommen haben. Alles, was einen Anzug wirklich gut macht, ist darin vertreten: beliebte Mode, beliebte Farbe, beliebter Stoff, beliebtes Fabrikat, zu einem mäßigen Preis. Zweiter Floor.

Verkaufen 2319 berühmte Ederheim, Stein Co. Chicago

Anzüge für Knaben!

Werte bis $35, zu $15.65

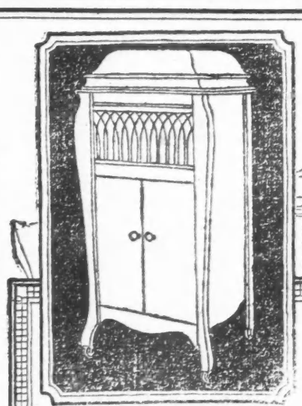
Ederheimer, Stein Co. befinden sich unter Amerikas tonangebenden Fabrikanten feiner Knabenkleidung. New York kommt nach Chicago wegen dieser Anzüge. Berühmte Fifth Avenue Läden führen dieselben für wählerische New Yorker Kunden. Wenn Ihr Mode verlangt, so wählt diese Anzüge. Wenn Ihr Werte verlangt, so wählt diese Anzüge.

Jeder Anzug garantiert für reine Wolle. Nichts Minderwertiges, keine Vorspiegelung, keine Verheimlichung schlechter Arbeit oder Stoffe in diesen Anzügen.

Für Knaben, welche die Schule verlassen oder „Class-Day Exercises" mitmachen, oder auf Sommerferien gehen. Für Einsegnung oder für „just boys", **ist dies Euer Verkauf!**

Die Scharen von Kunden sind enorm, doch haben wir genügende Vorkehrungen getroffen, alle prompt zu bedienen.

Zweiter Floor.



Federal Coupons frei mit allen Einkäufen

Motor-Betrieb
Kein Hand-Aufwinden

FEDERAL Electric Phonograph

Die Schönheit dieser Maschine liegt nicht allein in ihrem vorzüglichen, geschmackvollen Aussehen. Ihre Vorzüge beruhen gleichermaßen in ihrer prächtigen Klangfülle, wie in der Bequemlichkeit, welche die Ausschaltung des lästigen Aufwindens mit der Hand schafft.

Nur $5.00 Anzahlung

liefert die Maschine in Euer Heim, wenn Ihr ein Lichtabnehmer der Commonwealth Edison Company seid.
Rest in monatlichen Zahlungen.

Diese leichten Zahlungen setzen diesen modernen, mit Motor betriebenen Phonographen in den Bereich einer jeden Börse. Spielt alle Rekords sorgfältig. Hört ihn in irgend einem der

COMMONWEAETH EDISON ELECTRIC SHOPS 4351

PURITAN MALT EXTRACT
— mit —
Puritan frisch gepreßtem Hopfen
macht ein köstlicheres Getränk, als andere Marken. Besteht auf Puritan. Alle besseren Grocer, Delikatessenläden und Apotheker haben es oder beschaffen es Euch.
is10,14,16,18,21,23,25,28,30|2,5,7,9

Zum fünften Mal.

Große Aufregung in der Nachbarschaft, aber nur wenig Schaden verursachte eine Bombe, welche gestern abend von ruchloser Hand gegen das dem farbigen Grundeigentumshändler Jesse Binga gehörende Gebäude Nr. 5922 South Park Ave. geworfen wurde. Nachbarn beobachteten angeblich, daß unmittelbar nach der Explosion ein schwarzer Kraftwagen, in welchem zwei Männer saßen, eilends davonfuhr. Gegen Binga wurden im Laufe der letzten Monate bereits vier ähnliche Gewalttätigkeiten verübt.